

Benutzerhandbuch



ERS-4

4 Kanal - Videoserver / Recorder

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Reproduktion und Weitergabe dieses Handbuchs oder Auszügen daraus bedarf der schriftlichen Zustimmung von EverFocus Electronics Corporation.

Erstellungsdatum: Februar 2010

QuickTime ist ein eingetragenes Warenzeichen von Apple Computer, Inc.

iPhone ist ein eingetragenes Warenzeichen von Apple Computer, Inc.

Windows ist ein eingetragenes Warenzeichen von Microsoft Corporation.

Linksys ist ein eingetragenes Warenzeichen von Linksys Corporation.

D-Link ist ein eingetragenes Warenzeichen von D-Link Corporation.

DynDNS ist ein eingetragenes Warenzeichen von DynDNS.org Corporation.

Weitere Produkt- und Firmennamen, die in diesem Handbuch erwähnt werden, sind Warenzeichen des entsprechenden Eigentümers.

Sicherheitshinweise

- Um Schäden vorzubeugen, beachten Sie bitte die nachstehenden Sicherheitshinweise:
- Platzieren Sie den Rekorder nicht in direkter Nähe von Heizungen, Öfen, anderen Wärmequellen oder unter direkter Sonneneinstrahlung.
- Betreiben Sie das Gerät nur an Standorten mit Temperaturen im zulässigen Umgebungstemperaturbereich von 0°C ~ 40°C.
- Die Lüftungsöffnungen des Gerätes dürfen nicht abgedeckt oder zugebaut werden.
- Reinigen Sie das Gerät nur mit einem feuchten Tuch ohne scharfe Reinigungsmittel. Das Gerät ist dabei vom Netz zu trennen.
- Stellen Sie das Gerät nur in trockenen und staubgeschützten Räumen auf. Schützen Sie das Gerät vor dem Eindringen von Flüssigkeiten aller Art.
- Verhindern Sie das Eindringen von Gegenständen in das Gerät, z.B. über die Lüftungsöffnungen.
- Öffnen Sie den Rekorder nicht selbst. Bei Fehlfunktionen wenden Sie sich an Ihren Installateur oder Fachhändler. Durch unautorisiertes Öffnen des Gerätes entfällt der Garantieanspruch!
- Betreiben Sie das Gerät ausschließlich mit der spezifizierten Spannung. Die Eingangsspannung des Gerätes ist 12 V DC, über externes Netzteil 100 ~ 240 VAC.
- Einwirkungen durch Vibrationen und mechanischen Schock am Installationsort des Rekorders sind zwingend zu vermeiden.
- Festplatten dürfen niemals während Aufnahme- und Wiedergabebetrieb entnommen werden.



ACHTUNG! Dies ist ein Gerät der Klasse A, welches im Wohnbereich Funkstörungen verursachen kann; in diesem Fall kann vom Betreiber verlangt werden, angemessene Maßnahmen durchzuführen.



Dieses Produkt ist RoHS-konform.



Your EverFocus product is designed and manufactured with high quality materials and components which can be recycled and reused. This symbol means that electrical and electronic equipment, at their end-of-life, should be disposed of separately from your household waste. Please, dispose of this equipment at your local community waste collection/recycling centre. In the European Union there are separate collection systems for used electrical and electronic product. Please, help us to conserve the environment we live in!

Ihr EverFocus Produkt wurde entwickelt und hergestellt mit qualitativ hochwertigen Materialien und Komponenten, die recycelt und wieder verwendet werden können. Dieses Symbol bedeutet, dass elektrische und elektronische Geräte am Ende ihrer Nutzungsdauer vom Hausmüll getrennt entsorgt werden sollen. Bitte entsorgen Sie dieses Gerät bei Ihrer örtlichen kommunalen Sammelstelle oder im Recycling Centre. Helfen Sie uns bitte, die Umwelt zu erhalten, in der wir leben!

Dieses Handbuch entspricht dem aktuellen technischen Stand. Technische Änderungen durch den Hersteller ohne Ankündigung sowie Druckfehler vorbehalten.

Bitte lesen Sie dieses Handbuch sorgfältig durch, bevor Sie das Gerät in Betrieb setzen.

INHALT

1	PRODUKTÜBERSICHT	1
1.1	EIGENSCHAFTEN.....	1
1.2	LIEFERUMFANG	1
1.3	OPTIONALES ZUBEHÖR.....	1
1.4	TECHNISCHE DATEN.....	2
1.5	FRONTSEITE	3
1.6	ANSCHLÜSSE RÜCKSEITE	4
2	INSTALLATION.....	5
2.1	VIDEOEINGÄNGE	5
2.2	AUDIOANSCHLÜSSE	6
2.3	INSTALLATION ALARMEINGÄNGE	7
2.3.1	Alarমেingangskontakte.....	7
2.3.2	Alarm Output Relais	7
2.4	RS-485 KEYBOARD / PTZ INSTALLATION	8
2.4.1	Generelle Installation RS-485 Bus	8
2.4.2	RS-485 Anschlüsse	9
2.4.3	Speed Dome Installation	10
2.5	INSTALLATION USB-MAUS.....	10
2.6	MONITORANSCHLUSS.....	11
2.7	NETZWERKANSCHLUSS	11
2.7.1	Direktanschluss eines PC mit Crossover Netzwerkkabel	11
2.7.2	Netzwerkanschluss mit Patchkabel	12
2.8	ABSCHLUSS INSTALLATION	13
3	KONFIGURATION ÜBER NETZWERK	14
3.1	IP-PARAMETER SETUP MIT IP-UTILITY	14
3.2	VERBINDUNG ZU ERS-4 HERSTELLEN.....	15
3.3	BROWSER SICHERHEITSEINSTELLUNGEN.....	16
3.3.1	ActiveX Steuerelemente installieren	16
3.3.2	ActiveX Steuerelemente aktivieren.....	18
3.4	NETZWERK KONFIGURATION: LIVE - ANSICHT	21
3.5	NETZWERK KONFIGURATION: EXPRESS	23
3.6	NETZWERK KONFIGURATION: KAMERA	26
3.6.1	Kamera: Allgemein	26
3.6.2	Kamera: Videoeinstellung.....	28
3.6.3	Kamera: Bewegung	29
3.6.4	Kamera: Videoverlust	31
3.7	NETZWERK KONFIGURATION: AUFNAHME	33
3.7.1	Aufnahme: Aufnahme.....	33
3.8	NETZWERK KONFIGURATION: ALARM	34
3.8.1	Alarm: Alarm.....	34
3.8.2	Alarm: Ereignis	36

3.8.2.1 Ereignis: Fan Fehler.....	36
3.8.2.2 Ereignis: HDD Temperatur.....	37
3.8.2.3 Ereignis: HD Fehler.....	39
3.8.2.4 Ereignis: HDD Voll.....	40
3.8.2.5 Ereignis: HD Aus.....	41
3.8.2.6 Ereignis: Spannungsverlust.....	42
3.8.2.7 Ereignis: Netzwerk Ausfall.....	43
3.9 NETZWERK KONFIGURATION: TIMER.....	44
3.9.1 Timer: Express Setup.....	44
3.9.2 Timer: Feiertage.....	46
3.9.3 Timer: Timer.....	47
3.9.4 Timer: Alarm Aktion.....	50
3.10 NETZWERK KONFIGURATION: NETZWERK.....	52
3.10.1 Netzwerk: LAN.....	52
3.10.2 Netzwerk: Email.....	54
3.10.3 Netzwerk: DDNS.....	55
3.10.3.1 EverFocus DDNS.....	55
3.10.3.2 Dyndns DDNS.....	57
3.10.4 Netzwerk: Alarmserver.....	58
3.11 NETZWERK KONFIGURATION: HDD.....	59
3.12 NETZWERK KONFIGURATION: DISPLAY.....	60
3.12.1 Display: Monitor OSD.....	60
3.12.2 Display: Main M/T SEQ (Sequenz).....	61
3.13 NETZWERK KONFIGURATION: SYSTEM.....	62
3.13.1 System: Datum / Zeit.....	62
3.13.2 System: Sommerzeit.....	64
3.13.3 System: Benutzer.....	65
3.13.3.1 Benutzerrechte.....	65
3.13.3.2 Benutzerkonto ändern.....	66
3.13.3.3 Benutzerkonto hinzufügen.....	67
3.13.3.4 Benutzerkonto löschen.....	67
3.13.4 System: Schnittstellen.....	68
3.13.5 System: Sonstige.....	69
4 BEDIENUNG ÜBER NETWORK.....	70
4.1 BILDSCHIRM LIVEANSICHT.....	70
4.2 KAMERA - ANSICHTEN.....	72
4.2.1 Vollbild.....	72
4.2.2 4 x Ansicht.....	72
4.2.3 Rahmenlose Vollbilddarstellung.....	72
4.3 BIDIREKTIONALE AUDIOÜBERTRAGUNG.....	72
4.4 AUFNAHMESUCHE.....	73
4.4.1 Ereignissuche.....	73
4.4.2 Zeit / Datum - Suche.....	76
4.5 VIDEO EXPORT.....	77
4.6 WIEDERGABE VON EXPORTDATEIEN MIT EFPLAYER SOFTWARE.....	78
4.7 PTZ CONTROL.....	79
4.8 INFO.....	80
4.8.1 Info: System.....	80

4.8.2	Info: Log	81
4.8.2.1	Ansicht Ereignisspeicher	82
4.8.2.2	Ereignisspeicher löschen	82
4.8.2.3	Ereignisspeicher exportieren.....	82
5	ANHANG A: FESTPLATTENEINBAU	83
5.1	ERS-4 GEHÄUSE ÖFFNEN	84
5.2	MONTAGE HDD-WINKEL	85
5.3	LÜFTERMONTAGE	86
5.4	SATA UND SPANNUNGSKABEL	87
5.5	MONTAGE DER FESTPLATTE IN DAS GEHÄUSE.....	88
5.6	ERS-4 GEHÄUSE SCHLIESSEN	89
6	ANHANG B: NETZWERK GRUNDLAGEN.....	90
6.1	TCP/IP / EINFÜHRUNG.....	90
6.2	SUBNETZMASKE	90
6.3	GATEWAY ADRESSE	90
6.4	VIRTUELLE PORTS	90
6.5	VOR DER INSTALLATION	91
6.6	WIE IST IHR NETZWERK AUFGEBAUT?.....	92
6.7	EINFACHE PUNKT-ZU-PUNKT VERBINDUNG	92
6.8	DIREKTE HIGH SPEED MODEM VERBINDUNG	95
6.9	ROUTER ODER LAN VERBINDUNG	98
7	ANHANG C: ALARMMODI	101
8	ANHANG D: REGELN FÜR AUTOMATISCHES SETUP IM EXPRESS MENÜ	104

1 PRODUKTÜBERSICHT

Der ERS-4 ist ein 4 - Kanal - Videosever mit lokaler Aufnahmemöglichkeit für CCTV - Anwendungen. Mit der optionalen Festplatte ist er das ideale Produkt für netzwerkbediente Videoüberwachungssysteme mit lokaler Aufzeichnung und damit minimaler Netzwerkbelastung. Die effiziente H.264 Kompressionstechnologie mit Codecs der neuesten Generation erlaubt schnelle Netzwerkübertragung und erhöhte Aufnahmekapazität bei gleicher Festplattengröße. Die Aufnahmesuche und -auswertung erfolgt ausschließlich über Netzwerk. Die Konfiguration kann über Netzwerk als auch lokal mit angeschlossener USB-Maus und Monitor erfolgen.

1.1 EIGENSCHAFTEN

- H.264 Kompressionsverfahren
- Benutzerfreundliche grafische Oberfläche (GUI) mit grafischen Symbolen und visuellen Indikatoren
- Konfiguration ist lokal (Monitor, USB-Maus) und über Netzwerk möglich
- Express Setup für die schnelle und einfache Installation
- 1 - Kanal Audio Aufzeichnung und bidirektionale Audio - Liveübertragung
- Optional 1 x 3,5" SATA Aufzeichnungs-Festplatte
- Mehrsprachige Bedieneroberfläche

1.2 LIEFERUMFANG

- ERS-4 Videosever x1
- USB-Maus x1
- Quick Installation Guide x1
- CD mit Benutzerhandbuch und IP-Utility x1
- Netzteil und Netzkabel x1

1.3 OPTIONALES ZUBEHÖR

ERS-HDMK: ERS-4 Festplatten - Montagekit für 1 x 3.5" SATA HDD in ERS-4-NH

1.4 TECHNISCHE DATEN

Aufzeichnungsgeschwindigkeit/ Auflösung	352x288: 100 BPS PAL / 120 BPS NTSC 704x288: 100 BPS PAL / 120 BPS NTSC 704x576: 50 BPS PAL / 60 BPS NTSC
Wiedergabegeschwindigkeit/ Netzwerk - Übertragungsgeschwindigkeit	352x288: bis zu 100 BPS PAL / 120 BPS NTSC 704x288: bis zu 100 BPS PAL / 120 BPS NTSC 704x576: bis zu 50 BPS PAL / 60 BPS NTSC abhängig von Netzwerkverhältnissen
Videoeingänge	4 x 1 V ^{SS} FBIS, BNC, 75 Ohm Abschluss
Monitorausgang	1 x 1 V ^{SS} FBAS, BNC an 75 Ohm 1 x VGA (Auflösung 800x600@60 Hz)
Audio Ein-/Ausgang	Eingang: 1 x Line In, 1 V max. / 1 KOhm, RCA Buchse Ausgang: 1 x Line Out, 1 V max. an 1 KOhm, RCA Buchse
Alarমেingänge	4 x Öffner/Schließer, Schraubklemmen
Alarmausgang	1 x Relais Öffner/Schließer, Schraubklemmen
RS-485	1 x, Schraubklemmen
Netzwerkschnittstelle	100 BASE-T, 8P8C / RJ45 Buchse
USB	1x USB 2.0 Rückseite (für USB - Mouse) 1x USB 2.0 Front (für Servicezwecke)
Status LED	Spannung, Alarm, HDD Aktivität, Netzwerk Traffic
Zeit/Datum	Interne Echtzeituhr mit optionaler Zeitsynchronisation über NTP Server
Spannungsversorgung	12VDC mit externem Netzteil 100~240 VAC / 50/60 Hz
Abmessungen (B x T x H)	320 x 208.9 x 54.3 mm / 12.6" x 8.2" x 2.1"
Umgebungstemperatur	0°C~40°C / 32°F~104°F (20~80% Feuchtigkeit nicht kondensierend)
Functional	
Betriebssystem	Embedded Linux
Videokompression	H.264
Bedienung	GUI (Graphical User Interface)
Bedienung	Gleichzeitige Aufnahme und Live- oder Audioübertragung über Netzwerk
Aufnahmemodus	Permanent, Timer oder Ereignis
Aufnahmesuche	Zeit/Datum oder Ereignis
Video Pause	Ja
Videoverlusterkennung	Ja
Bewegungserkennung	Ja
Ereignisspeicher	Ja
Timereinstellung	Express und erweiterte Timereinstellung, Feiertagskalender
Benutzerverwaltung	Max. 10 Benutzer, 3 Ebenen Benutzerrechte
PTZ Protokolle	EverFocus, Pelco-D, Pelco-P, Samsung EI., Transparent

1.5 FRONTSEITE

And der Frontseite befinden sich die Status - LED und ein USB Port für Servicezwecke.



USB Port: USB 2.0 Port für Servicezwecke (Update, Sicherung Konfiguration).

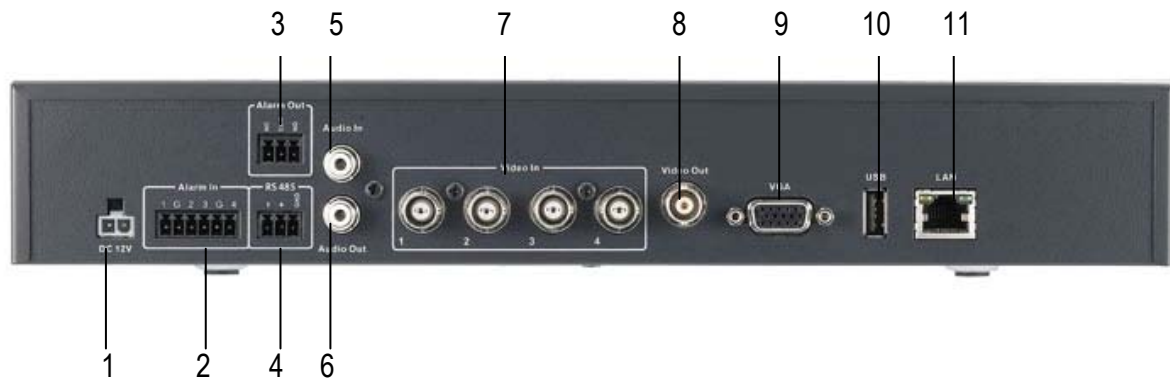
Status LED: **POWER:** LED ist Ein bei eingeschalteter Betriebsspannung.

ALARM: LED ist Ein bei aktivem **Alarm**.

HDD: LED blinkt bei **HDD** - Aktivität.

Net: LED blinkt bei **Netzwerk** - Aktivität.

1.6 ANSCHLÜSSE RÜCKSEITE



- 1. **DC12V:** Spannungsbuchse DC 12V
- 2. **Alarm In:** 4 Alarmeingänge für potentialfreie Kontakte Öffner / Schließer
- 3. **Alarm Out:** Relaisausgang Öffner / Schließer
- 4. **RS485:** RS-485 Schnittstelle für PTZ Kameras und Keyboard
- 5. **Audio In:** Audioeingang, RCA Buchse Line Pegel 1V max., 10 KOhm Impedanz.
- 6. **Audio Out:** Audioausgang, RCA Buchse, Line Pegel 1V max. an 10 KOhm.
- 7. **Video In:** BNC Videoeingänge für 1 V^{ss} Composite Videosignale, 75 Ohm Abschluss
- 8. **Video Out:** Monitorausgang Composite Signal 1 V^{ss} an 75 Ohm Abschluss, BNC
- 9. **VGA:** Monitorausgang VGA 800x600 @ 60 Hz, 15 Pin VGA Buchse
- 10. **USB:** USB 2.0 Port für USB Maus
- 11. **LAN:** 100Base-T Netzwerkkinterface , 8P8C / RJ-45 Buchse

2 INSTALLATION

2.1 VIDEOEINGÄNGE

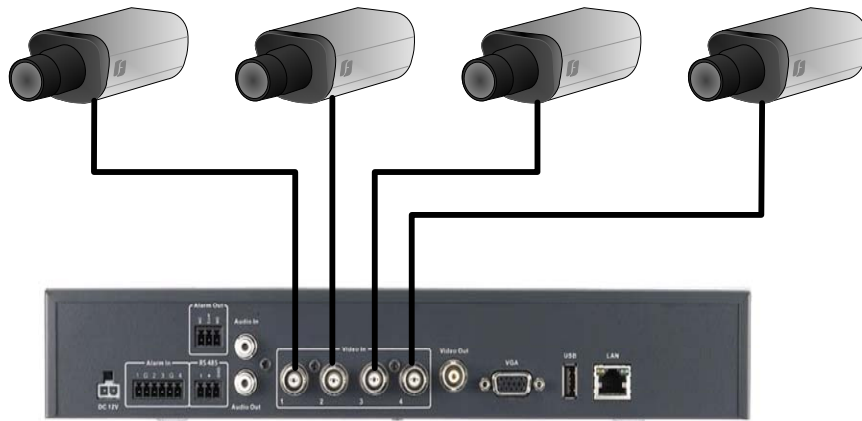
Die Verkabelung für Kameras und Monitore ist mit 75 Ohm Videokabel, z.B. RG-59, RG-12, sowie dazu passenden BNC Steckern auszuführen.

50 Ohm Koaxialkabel (z.B. RG-58), Antennenkabel sowie sonstige Koaxialkabel sind aufgrund ungeeigneter Dämpfungswerte nicht geeignet.

Alle angeschlossenen Videoquellen müssen ein Standardvideosignal PAL/CCIR mit 1 V_{ss} liefern.

Bei Zwischenschaltung von Übertragungsstrecken für die Videoeingänge (Zweidraht, Glasfaser, Funk) ist auf einen exakten Abgleich der Empfänger zu achten.

Alle Videoeingänge sind fest mit 75 Ohm abgeschlossen.



ACHTUNG: Der ERS-4 erkennt den Videostandard (PAL/NTSC) automatisch. Die Erkennung erfolgt an Videoeingang 1. Stellen Sie sicher, dass an Videoeingang 1 ein Videosignal anliegt.

2.2 AUDIOANSCHLÜSSE

Der ERS-4 verfügt über einen Audioeingang und einen Audioausgang.

Die Audioeingänge sind für Line Audiosignale 500mV (max. 1 V^{SS}) an 10 KOhm ausgelegt.

ACHTUNG: Ein Direktanschluss eines unverstärkten Mikrofons ist nicht möglich (Mikrofonverstärker erforderlich).

Die Installation hat mit Audio Koaxialkabel und Cinch-Steckern zu erfolgen.

Der Ausgang liefert ein Line Audiosignal 500mV (max. 1 V^{SS}) an 10 KOhm und kann beispielsweise an den Audioeingang eines Monitors angeschlossen werden. Ein Direktanschluss von (passiven) Lautsprechern ist nicht möglich.



FUNKTIONALITÄT AUDIOAUFNAHME:

Der Audiokanal ist dem Videokanal 1 zugewiesen.

Die Audioaufnahme wird im Menü > **KAMERA** > **ALLGEMEIN** für Kamera 1 aktiviert.

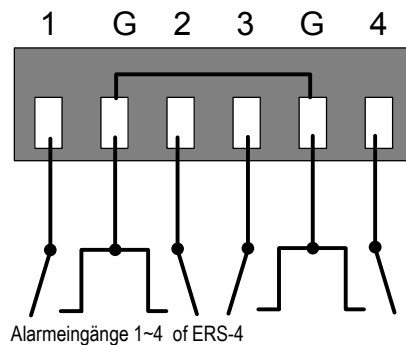
Bei Wiedergabe / Export ist der Audiokanal fest an Kamera 1 gekoppelt, unabhängig von der Bildaufnahme rate.

2.3 INSTALLATION ALARMEINGÄNGE

Die Alarmeingänge des ERS-4 können für den Start der Aufzeichnung oder die Anpassung der Aufzeichnungsgeschwindigkeit verwendet werden. Darüber hinaus stehen verschiedene Alarmreaktionen – z.B. Kameraschaltung auf Monitor, Summer, E-Mail und Netzwerk Alarm – zur Verfügung. Bei Bedarf kann ein Alarmausgangsrelais geschaltet werden.

2.3.1 Alarmeingangskontakte

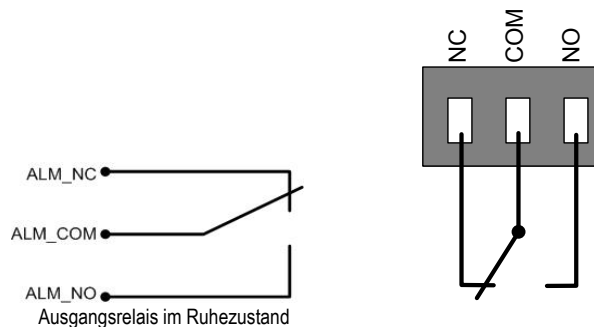
Der ERS-4 verfügt über 4 Alarmeingänge. Alle Eingänge können als Öffner (N.C.) oder Schließer (N.O.) programmiert werden. Die Ansteuerung der Eingänge hat mit potentialfreien Kontakten zu erfolgen.



Alle Einstellungen werden im ALARM Menü vorgenommen.

2.3.2 Alarm Output Relais

Das Ausgangsrelais verfügt über einen potentialfreien Wechslerkontakt.



2.4 RS-485 KEYBOARD / PTZ INSTALLATION

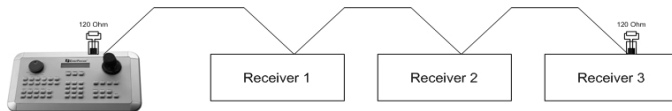
Der ERS-4 kann mit dem Bedienteil EKB-500 für Konfiguration und Live-Ansicht fernbedient werden. Das verwendete EEPbus Protokoll erlaubt die Installation von Digitalrekordern, Bedienteilen und Speed Domes auf einem RS-485 Bus. Bis zu 8 Bedienteile können in einem System installiert werden.

2.4.1 Generelle Installation RS-485 Bus

Der ERS-4 nutzt eine RS-485 Simplex Verdrahtung, das Signal wird über ein Adernpaar verdrehte Zweidrahtleitung übertragen. Empfohlener Kabeltyp ist Netzwerkkabel CAT5. UTP Ausführung (ungeschirmt) ist für normale Anwendungen ausreichend. Bei zu erwartender starker Störeinstrahlung auf die installierten Kabel sollte geschirmtes Kabel installiert werden. Die maximale Anzahl der an einem Bus installierten Geräte ist auf 32 begrenzt (erweiterbar mit Verteilern).

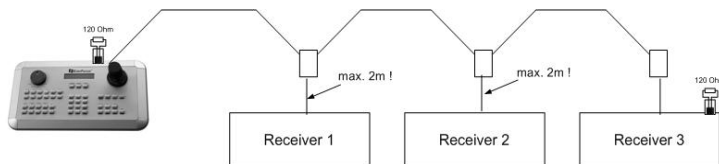
Generell ist der Bus in serieller Verdrahtung auszuführen; Sternverdrahtung ist ohne Einsatz von Verteilverstärkern nicht zulässig.

Die maximale Kabellänge des RS-485 Busses beträgt 1200 m. Das erste und letzte Gerät wird im Normalfall mit einem Widerstand 120 Ohm terminiert, um Leitungsreflexionen zu minimieren.



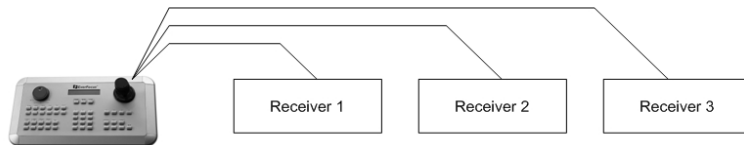
Serielle Verkabelung RS-485 Bus

Bei Verwendung von Anschlussdosen ist die Länge der Anschlusskabel von Dose zum Gerät ("Stubs") auf maximal 2 m zu begrenzen.



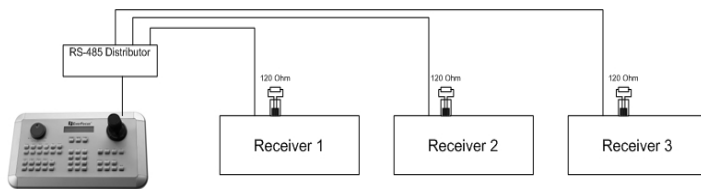
Serielle Verkabelung RS-485 Bus mit Anschlussdosen und Verbindungskabel

Eine direkte Sternverdrahtung des RS-485 Busses ist nicht möglich, nur mit Einsatz von Verteilverstärkern.



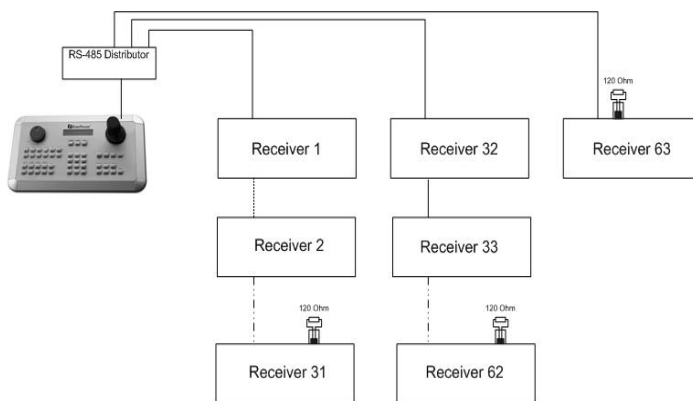
Unzulässige Sternverdrahtung des RS-485 Busses

Ist eine Sternverdrahtung unumgänglich, können RS-485 Signalverteiler EDA 997A verwendet werden. Mit diesen Verteilern kann auch die maximal verfügbare Kabellänge des Systems erweitert werden; an jedem Ausgang des Verteilers steht ein physikalisch neuer RS-485 Bus zur Verfügung (mit jeweils 1200 m Kabellänge).



Sternverdrahtung mit RS-485 Verteilverstärker

Bei Überschreitung der Anzahl der maximalen Busteilnehmer von 32 kann die Anzahl der angeschlossenen Geräte mit RS-485 Verteilern erhöht werden. Jeder Ausgang des Verteilers stellt einen physikalischen RS-485 Bus zur Verfügung. Somit können an jeden Ausgang des RS-485 Verteilers 31 weitere Geräte (der Ausgang des Verteilers stellt ebenfalls einen Busteilnehmer dar) angeschlossen werden. Die maximale Ausbaufähigkeit des Systems ist dann durch den RS-485 Adressbereich der installierten Geräte begrenzt..

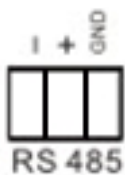


Systemerweiterung mit RS-485 Verteilverstärker

Achtung: Der RS-485 Signalverteiler EDA 997A ist unidirektional! Das bedeutet, der Signalfluss erfolgt nur vom Eingang in Richtung der Ausgänge. Somit ist zum Beispiel das Zusammenschalten mehrerer Bedienteile mit diesem Verteiler nicht möglich!

2.4.2 RS-485 Anschlüsse

Die RS-485 Anschlüsse an der ERS-4 Rückwand sind wie folgt belegt:

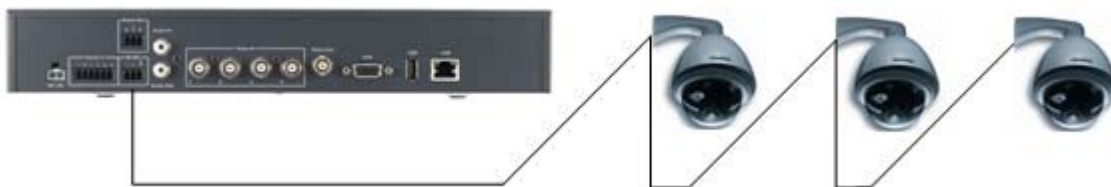


2.4.3 Speed Dome Installation

Die Schwenk-Neige-Zoomsteuerung für Speed Dome oder Telemetrieempfänger kann über Webbrowser oder die optionale PowerCon Software erfolgen. Eine lokale Telemetriesteuerung ist über USB Maussteuerung oder über das optionale Bedienteil EKB-500 möglich.

ACHTUNG: Die in Abschnitt 2.4.1 aufgeführten Grundregeln der RS-485 Verdrahtung sind in gleicher Weise für den Anschluss von Speed Domes oder Telemetrieempfängern zu beachten.

Unterstützte Protokolle: EverFocus, Samsung (Electronics), Pelco-D, Pelco-P



Erforderliche Einstellungen am ERS-4:

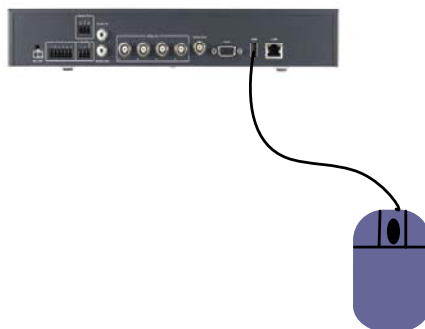
- RS-485 Empfängeradresse im Menü **>KAMERA >ALLGEMEIN**
- RS-485 Parameter und Protokoll im Menü **>SYSTEM >SCHNITTSTELLEN**

ACHTUNG: Bei Pelco-D und -P Protokoll ist je nach Gerätetyp des Speed Domes / Empfängers ein Adressversatz um 1 möglich. Die Adresse im Rekorder (Menü KAMERA) muss dann auf Geräteadresse -1 eingestellt werden.

2.5 INSTALLATION USB-MAUS

Schließen Sie die USB Maus an den rückseitigen USB Port an (der Anschluss kann im laufenden Betrieb erfolgen).

Die Bedienung mit Maus (und angeschlossenem Monitor) erlaubt die Konfiguration des ERS-4 sowie Einstellung der Live-Ansichten.

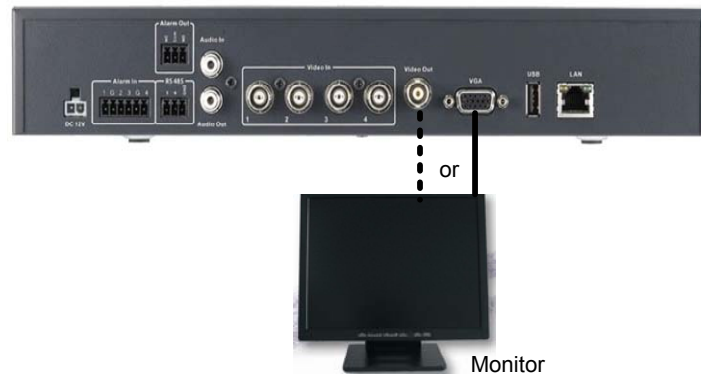


ANMERKUNG: Empfohlene Maustypen sind Logitech® und Microsoft® USB Kabelmäuse. USB Funkmäuse werden nicht unterstützt..

2.6 Monitoranschluss

Schließen Sie den Hauptmonitor an den BNC- (Composite) oder VGA Monitorausgang an. Wenn Sie einen VGA Monitor nutzen, stellen Sie sicher, dass der Monitor die Auflösung 800x600 / 60 Hz unterstützt.

Die Bedienung mit Maus und angeschlossenem Monitor erlaubt die Konfiguration des ERS-4 sowie Einstellung der Live-Ansichten.



2.7 NETZWERKANSCHLUSS

Die ERS-4 Videoserver ermöglichen eine schnelle H.264 Bildübertragung sowie Fernkonfiguration über Netzwerk.

Dieses Kapitel geht nicht detailliert auf Grundlagen der Netzwerktechnik ein. Für weitere Informationen, insbesondere zu Routerinstallationen und Internetanschluss, schlagen Sie bitte im Anhang B "Netzwerk Grundlagen" nach.

Physikalisch sind zwei grundsätzliche Anschlussarten möglich:

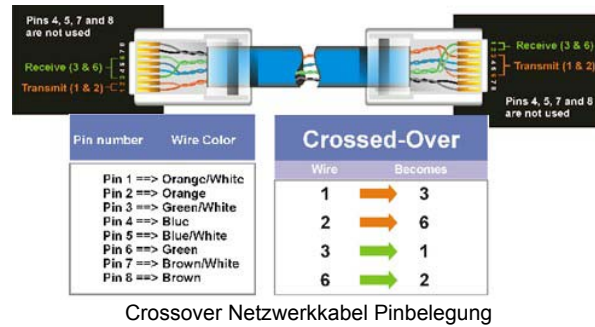
2.7.1 Direktanschluss eines PC mit Crossover Netzwerkkabel

Bei dem Punkt-zu-Punkt Anschluss zwischen Rekorder und PC ist ein Crossover (gekreuztes) Netzwerkkabel erforderlich. Ein Anschluss mehrerer PC oder Rekorder ist in dieser Anschlussart nicht möglich.



Abb. 2-1 Direktanschluss an PC

Der PC muss über einen 100 MBit (min) kompatiblen Netzwerkanschluss verfügen.



2.7.2 Netzwerkanschluss mit Patchkabel

Der Anschluss an ein vorhandenes Netzwerk erfolgt über normale Patchkabel (1:1 verdrahtet). Die Beispielzeichnung zeigt einen Anschluss an einen Netzwerkschwitch, Router oder Modem.

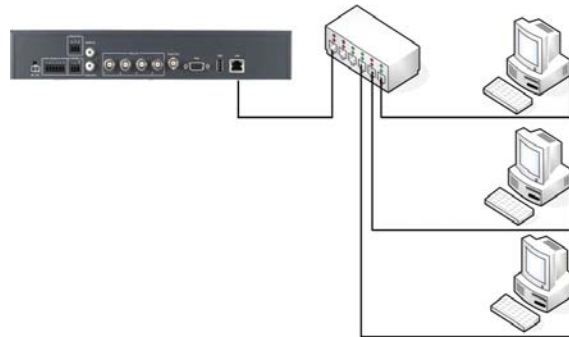
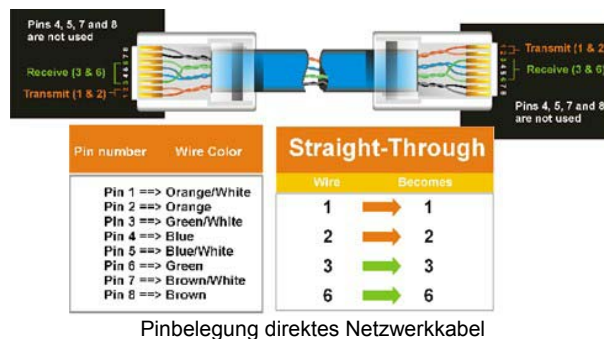


Abb. 2-2 Netzwerkanschluss mit Patchkabel



2.8 ABSCHLUSS INSTALLATION

Nachdem Sie die grundlegende Verkabelung vorgenommen haben, schalten Sie den ERS-4 ein, indem Sie das Gerät an den Strom anschließen. Wenn Spannung anliegt, leuchtet die POWER LED auf. Der Startvorgang dauert ca. 1 Minute.

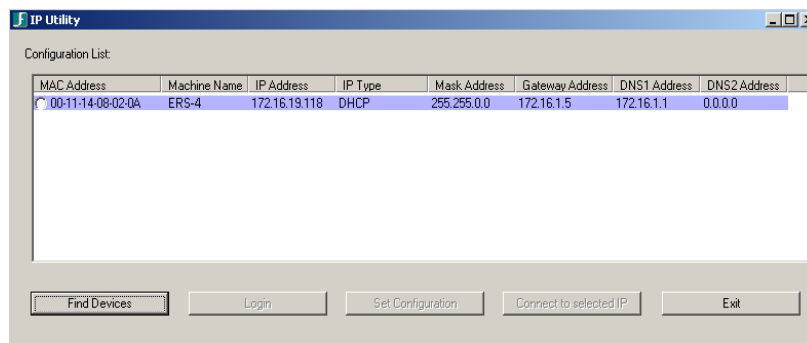
3 KONFIGURATION ÜBER NETZWERK

Die Konfiguration des ERS-4 kann wahlweise lokal mit USB Maus und Monitor oder komplett über Netzwerk erfolgen.

Die nachfolgenden Abschnitte beschreiben die Konfiguration über Netzwerk.

3.1 IP-PARAMETER SETUP MIT IP-UTILITY

Starten Sie das Programm "IPUtility.exe" von der beiliegenden CD-ROM.



Klicken Sie auf „Find Devices“.

Wenn der ERS-4 korrekt im Netzwerk installiert ist, wird er in der Geräteliste aufgeführt.

Wählen Sie den ERS-4 aus und klicken Sie auf „Login“:

Geben Sie Benutzername und Passwort ein:

Werkseinstellung: **Benutzer:** **user1**
 Passwort: **11111111**

Nach erfolgreichem Einloggen ist die Taste „Set Configuration“ aktiviert (nicht ausgegraut).

Geben Sie die neuen IP-Parameter ein, danach klicken Sie auf „Set Configuration“.

Überprüfen Sie nach ca. 30 Sekunden mittels Klick auf "Find Devices", ob die neuen IP - Parameter korrekt übernommen worden.

3.2 VERBINDUNG ZU ERS-4 HERSTELLEN

Für den Zugriff auf den ERS-4 klicken Sie im IPUtility auf "Connect to selected Device". Alternativ können Sie die IP - Adresse direkt in Internet Explorer in die Adresszeile eingeben:



Die Anmeldeseite wird wie oben dargestellt auf dem Bildschirm angezeigt.

Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort (Kennwort) ein. Benutzernamen und Passwörter werden im Systemmenü angelegt.

Werkeinstellung

Benutzername: **user1**
 Passwort: **11111111**

Der Standard Benutzername ist "user1"; das Standard Passwort ist "11111111".

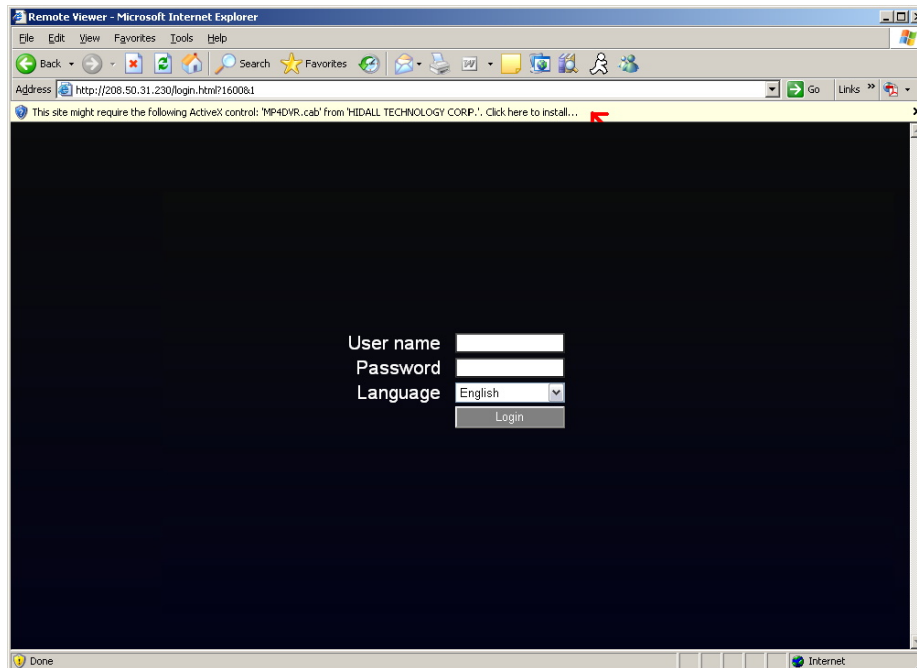
Wählen Sie die Schaltfläche „OK“, um den Netzwerk Viewer zu öffnen.

Achtung: Der ERS-4 erfordert Internet Explorer Browser. Andere Browser wie z.B. Firefox sind nur unterstützt, wenn Add-Ons oder Plugins installiert sind, welche ActiveX Komponenten und XML Kommandos verarbeiten können.

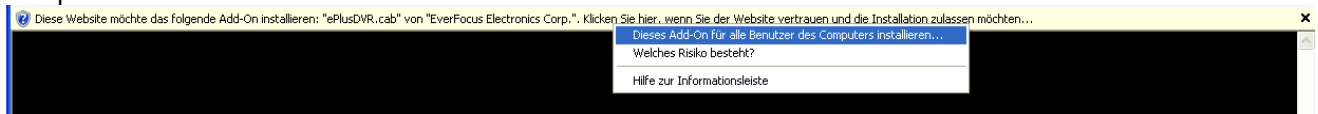
3.3 BROWSER SICHERHEITSEINSTELLUNGEN

3.3.1 ActiveX Steuerelemente installieren

Beim ersten Aufruf der IP Adresse des ERS-4 sehen Sie den folgenden Bildschirm. Falls die gelbe Statusleiste nicht angezeigt wird, ist die Sicherheitsstufe vermutlich zu hoch eingestellt.



Klicken Sie rechts auf die gelbe Statusleiste und wählen Sie "Dieses Add-On für alle Benutzer des Computers installieren..."



Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage für die Installation der Datei ePlusDVR.cab, indem Sie die Schaltfläche "Installieren" auswählen.

Das Anmeldefenster wird erneut geöffnet. Geben Sie Benutzernamen und Passwort ein.

Werkeinstellung

Benutzername: **user1**
Passwort: **11111111**



Verbindung herstellen mit evf02.dyndns.tv

Der Server "evf02.dyndns.tv" an "ERS4" erfordert einen Benutzernamen und ein Kennwort.

Benutzername: user1

Kennwort: ●●●●●●●●

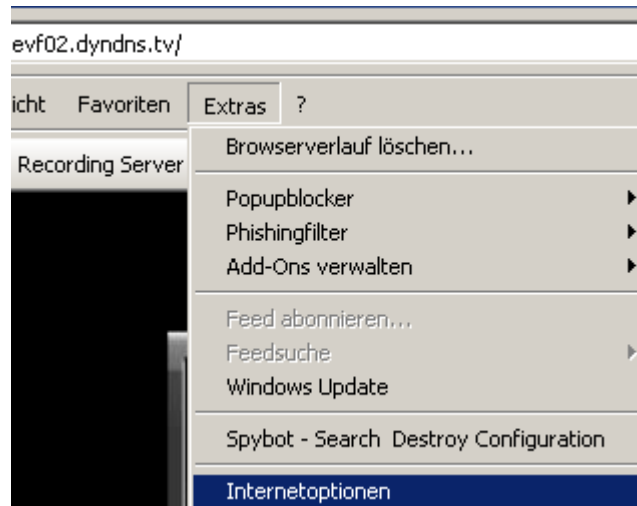
Kennwort speichern

OK Abbrechen

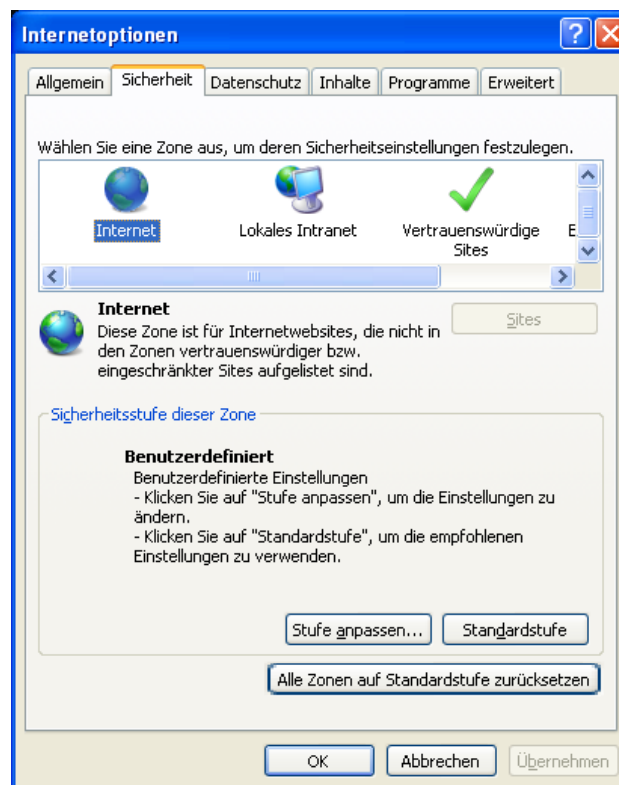
3.3.2 ActiveX Steuerelemente aktivieren

Anmerkung: Dieser Abschnitt ist nur dann erforderlich, wenn Sie die gelbe ActiveX Statusleiste bei der ersten Verbindung zu Ihrem Digitalrekorder NICHT angezeigt wird.

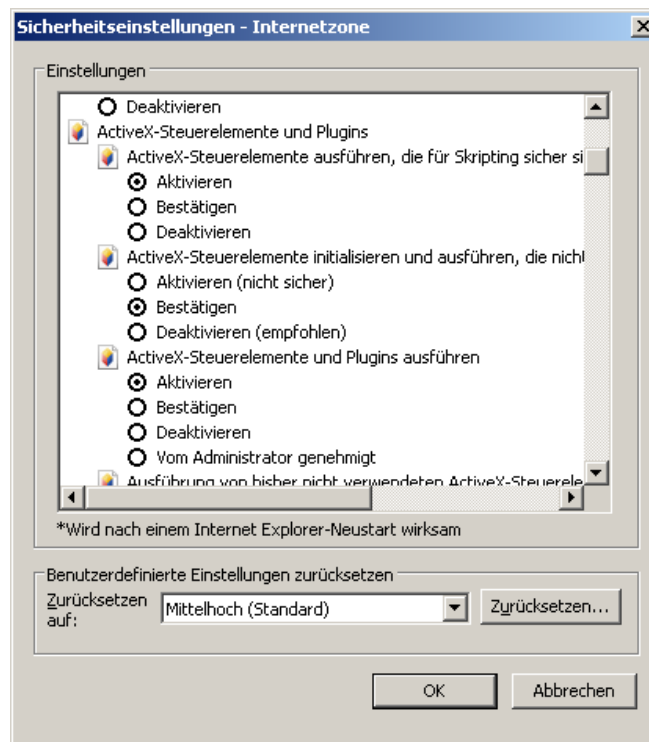
Wählen Sie in der Menüleiste den Menüpunkt "Extras>Internetoptionen" aus.



Klicken Sie den Reiter "Sicherheit" an und wählen Sie die Schaltfläche "Stufe anpassen..." aus.



Scrollen Sie in dem folgenden Fenster bis zu "ActiveX Steuerelemente und Plugins"



Ändern Sie die Einstellungen wie folgt:

„Aktivieren“:

- ✓ Ausführung von bisher nicht verwendeten ActiveX-Steuererelementen ohne Eingabeaufforderung zulassen (*nur Internet Explorer 7*)
- ✓ Skriptlets zulassen (*nur IE7*)
- ✓ Automatische Eingabeaufforderung für ActiveX-Steuererelemente
- ✓ Binär- und Skriptverhalten
- ✓ Videos und Animationen auf einer Webseite anzeigen, die keine externe Medienwiedergabe verwendet (*nur IE7*)
- ✓ ActiveX-Steuererelemente und Plugins ausführen
- ✓ ActiveX-Steuererelemente ausführen, die für Skripting sicher sind

„Bestätigen“:

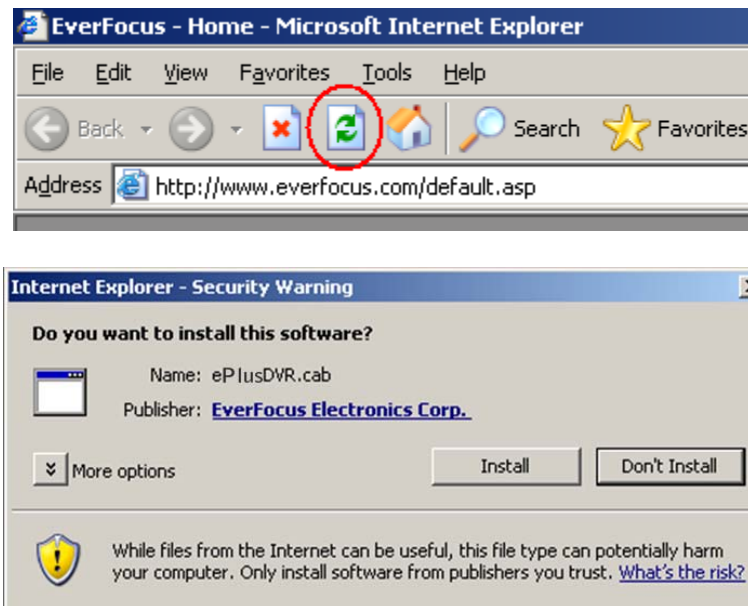
- ✓ Signierte ActiveX-Steuererelemente herunterladen
- ✓ Unsignierte ActiveX-Steuererelemente herunterladen

„Deaktivieren“:

- ✓ ActiveX-Steuererelemente initialisieren und ausführen, die nicht als „sicher für Skripting“ markiert sind

Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit OK und wählen Sie erneut OK, um die Sicherheitseinstellungen zu übernehmen.

Schließen Sie das Fenster, um zum Anmeldebildschirm zurückzukehren. Klicken Sie die Schaltfläche „Aktualisieren“, um die Seite erneut zu laden.



Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage für die Installation der Datei ePlusDVR.cab, indem Sie die Schaltfläche "Installieren" auswählen.

Das Anmeldefenster wird erneut geöffnet. Geben Sie Benutzername und Passwort ein.

Werkeinstellung

Benutzername: **user1**
 Passwort: **11111111**











Nach korrektem Einloggen öffnet sich der ERS-4 Live-Screen.

3.4 NETZWERK KONFIGURATION: LIVE - ANSICHT

Nach erfolgreichem Einloggen wird die Live Ansicht mit allen Kameras angezeigt.



- | | | |
|---|---------------------|--|
| 1 | 4 UP | Schaltet auf 4 - fach Ansicht um |
| 2 | Audio | Umschaltung Sprechen / Hören:
 Hörmodus (ERS-4 > PC)
 Sprechmodus (PC > ERS-4) |
| 3 | Audio ON/OFF |  Audio am PC an
 Audio am PC aus |
| 4 | Kamera 1 ~4 | Die Kameratasten  ...  schalten auf Vollbild des jeweiligen Kamerakanals.
Die Farbe der Kamerataste stellt den jeweiligen Status der Kamera dar (#5). |
| 5 | Status | Funktionsbeschreibung der Farben für Kamerataste und Bildrahmen (#4). |
| 6 | Menüleiste | Menüleiste für Setup, Wiedergabesuche, Videoexport, PTZ und Info:
 Live Ansicht
 Express Setup |



Kamera Setup



Aufnahme Setup



Alarm Setup



Schedule Setup



Netzwerk Setup



Festplattenstatus / Setup



System Setup (Datum, Zeit, Benutzer, Schnittstellen, Wartung)



Display Setup (für lokalen Monitor)



Info, Systemstatus - Informationen



Videoexport



Aufnahmesuche



Schwenk-/Neige - Steuerung

7 **Videofenster** Fenster für Live- oder Wiedergabe Videostreams

3.5 NETZWERK KONFIGURATION: EXPRESS

In diesem Menü können Sie die Einstellungen für alle 4 Kameras in Sekundenschnelle auf einer Menüseite konfigurieren.

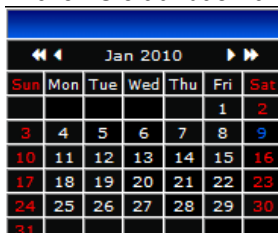
Beispiel: Wenn Sie als Aufnahmemodus „Ereignis“ auswählen, unter „Aufnahme mit“ entweder „Voreinstellung“ oder „Aufnahmetage“ auswählen und die Schaltfläche „Übernahme“ anklicken, wird diese Einstellung für alle 4 Kameras übernommen. Bei der Einstellung „Blank“ bleiben die Einstellungen den einzelnen Kameras erhalten.



Klicken Sie auf  zum Öffnen des EXPRESS Setup Menü:

Datum

Klicken Sie auf das Kalender - Icon.



Wählen Sie das aktuelle Datum aus..

Zeit

Wählen Sie stunden, Minuten und Sekunden an und ändern Sie den Wert auf das aktuelle Datum.

Aufnahmemod 3 verschiedene Aufzeichnungsarten stehen im EXPRESS Menü zur Verfügung:

us

- Normal+Ereignis:** ERS-4 nimmt kontinuierlich mit 1 Bild/s und and voller Bildrate bei Bewegung / Alarm.
Geben sie die erwartete Gesamtdauer für Bewegung pro Tag ein.
- Ereignis:** ERS-4 nimmt nur im Ereignisfall auf.
Geben sie die erwartete Gesamtdauer für Bewegung pro Tag ein.
- Timer:** ERS-4 nimmt zeitgesteuert mit folgenden Einstellungen auf:
Freitag 18:00 bis Montag 6:00:
Ereignisgesteuerte Aufnahme volle Bildrate.
- Montag bis Freitag 06:00 bis 18:00:
ERS-4 nimmt kontinuierlich mit 1 Bild/s und and voller Bildrate bei Bewegung / Alarm.
- Montag bis Freitag 0:00 bis 6:00 und 18:00 bis 0:00:
Ereignisgesteuerte Aufnahme volle Bildrate.

Wählen Sie sie Aufnahmeauflösung entsprechend des verwendeten Videostandards.

PAL: 720x576 / 720x288 / 360x288

NTSC: 720x480 / 720x240 / 360x240

Aufnahme mit Die Auswahlmöglichkeiten für diesen Menüpunkt hängen von gewählten Aufnahmemodus ab.
For Modi "Ereignis " und "Normal+Ereignis":

Voreinstellungen:

Voreinstellung	Wert	Einstellung
Beste Qualität	Qualität	Superfein
	Aufnahmerate Normal	maximal
	Aufnahmerate Ereignis	maximal
	Standard	Standard
Standard	Qualität	Standard
	Aufnahmerate Normal	1/2 der max. Aufnahmerate
	Aufnahmerate Ereignis	maximal
	Erweiterte Aufnahme	Basic
Erweiterte Aufnahme	Qualität	Basic
	Aufnahmerate Normal	1
	Aufnahmerate Ereignis	8 (PAL) / 10 (NTSC)

Weitere Details zu den Voreinstellungswerten finden Sie im Anhang D: **REGELN FÜR AUTOMATISCHES SETUP IM EXPRESS MENÜ.**

Netzwerktyp

Statische IP: Für die Netzwerkverbindung wird eine statische IP Adresse verwendet.

DHCP: automatische Zuweisung der IP Adresse durch den DHCP Server im LAN.

PPPoE: Bezug der IP Adresse über den Provider bei direkter Einwahl des Rekorders über DSL-Modem.

- IP-Adresse** In diesem Feld wird die aktuelle IP Adresse des Rekorders angezeigt. Eine statische IP Adresse muss manuell eingegeben werden. Wenn DHCP oder PPPoE ausgewählt ist, wird dieser Wert automatisch zugewiesen.
- Subnet Mask** In diesem Feld wird die Subnetzmaske für Ihr Netzwerk angezeigt, so dass der Rekorder im Netzwerk erkannt werden kann. Wenn DHCP oder PPPoE ausgewählt ist, wird dieser Wert automatisch zugewiesen.
- Gateway** In diesem Feld wird das Gateway für Ihr Netzwerk angezeigt, so dass der Rekorder im Netzwerk erkannt werden kann. Wenn DHCP oder PPPoE ausgewählt ist, wird dieser Wert automatisch zugewiesen.
- DNS Server 1** Adresse des primären DNS Servers des lokalen Netzwerks. Bei aktivem DHCP oder PPPoE und bestehender Internetverbindung erfolgt die Vergabe der DNS Server Adresse automatisch. Bitte achten Sie darauf, dass die Angaben in diesem Feld korrekt sind, wenn Sie die DDNS Funktion nutzen möchten.
- DNS Server 2** Adresse des sekundären DNS Servers des lokalen Netzwerks. Bei aktivem DHCP oder PPPoE und bestehender Internetverbindung erfolgt die Vergabe der DNS Server Adresse automatisch. Bitte achten Sie darauf, dass die Angaben in diesem Feld korrekt sind, wenn Sie die DDNS Funktion nutzen möchten.
- Benutzername** Nur für PPPoE: Geben Sie den Benutzernamen für Ihr Konto ein.
- Passwort** Nur für PPPoE: Geben Sie das Passwort für Ihr Konto ein.
- Übernahme** Wählen Sie die "Übernahme" Schaltfläche aus, um die Express Einstellungen im ERS-4 zu speichern und zuzuweisen. Das System passt automatisch die Aufzeichnungsgeschwindigkeit an die Einstellungen an. Wenn Sie die vorgenommenen Veränderungen an Auflösung, Aufzeichnungsgeschwindigkeit und Bildqualität übernehmen möchten, bestätigen Sie den nachfolgenden Sicherheitshinweis mit JA.

3.6 NETZWERK KONFIGURATION: KAMERA

3.6.1 Kamera: Allgemein

In diesem Menü werden grundlegende Einstellungen für die Kameraeingänge vorgenommen.

Klicken Sie auf  zum Öffnen des KAMERA Menüs:



Kamera	Wählen Sie Kamera 1...4 aus.
Name	Eingabe des Kameranamens (max. 16 Zeichen).
Installiert	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die aktuelle Kamera zu aktivieren. Um die volle Leistung des ERS-4 nutzen zu können, sollten die nicht verwendeten Kameraeingänge hier deaktiviert werden.
Verdeckt	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Anzeige des gewählten Kameraeingangs im Live- und Sequenzmodus zu unterdrücken. Das Bild dieses Kameraeingangs wird dennoch aufgezeichnet und kann von einem Benutzer mit den entsprechenden Benutzerrechten (Admin und Manager) wiedergegeben werden.
Aufnahmemodus	Wählen Sie aus zwei verschiedenen Aufzeichnungsmodi: Normal + Ereignis: Dauer- und Ereignisaufzeichnung. Ereignis: Aufzeichnung erfolgt nur, wenn ein Ereignis eintritt.
Auflösung	Wählen Sie die Aufnahmeauflösung entsprechend des verwendeten Videostandards. PAL: 720x576 / 720x288 / 360x288

NTSC: 720x480 / 720x240 / 360x240

Aufnahmequalität Wählen Sie aus der Auswahlliste eine Bildqualität für die Aufzeichnung. Es stehen fünf unterschiedliche Bildqualitätsstufen zur Verfügung: Superior / Hoch / Standard / Basic / Niedrig.

Anmerkung: Eine höhere Bildqualität erfordert auch einen höheren Platzbedarf auf der Festplatte!.

Normale Bildrate Aufzeichnungsgeschwindigkeit für Daueraufzeichnung.

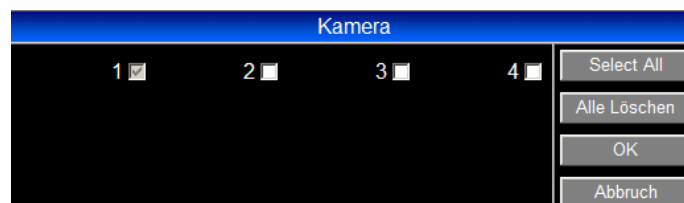
Die Geschwindigkeit ist begrenzt auf die maximale Aufzeichnungsgeschwindigkeit des ERS-4 (max. 100 Bilder/s gesamt bei Auflösung 360 x 288 und 720 x 288, 50 Bilder/s bei Auflösung 720 x 576), verteilt auf die Anzahl der installierten Kameras. Wenn Sie die Auflösung verändern, verändert sich ebenfalls der Wert (fps), der rechts neben dem Feld angezeigt wird. Dieser Wert zeigt die verbleibende Bildrate für alle 4 Kameras an. Wird eine positive Zahl angezeigt, steht Ihnen noch weitere Aufzeichnungskapazität zur Verfügung. Ist die Zahl negativ, bedeutet dies, dass die maximale gesamte Bildrate um den angezeigten Wert überschritten wird. Verringern Sie in diesem Fall entweder die Bildrate oder Aufnahmeauflösung. Bitte beachten Sie, dass die Zahl positiv sein muss, bevor Sie das Menü verlassen; ansonsten öffnet sich das Dialogfeld „Maximale gesamte Bildrate überschritten“, und die Einstellungen für alle Kameras werden auf Werkseinstellung zurückgesetzt.

Ereignis Bildrate Aufzeichnungsgeschwindigkeit für Ereignisaufzeichnung. Die Geschwindigkeit ist einstellbar von 1 bis 25 Bilder/s.

Audioaufnahme Diese Checkbox erscheint nur für Kamera 1 (Audiokanal ist gekoppelt an Kanal 1). Aktivieren Sie die Checkbox für Audioaufnahme und Audioübertragung.

PTZ ID Wenn es sich bei der installierten Kamera um eine über RS-485 Schnittstelle angeschlossene Kamera mit Schwenk/Neigefunktion handelt, tragen Sie hier die PTZ ID von 001~255 oder AUS ein. Diese ID muss der RS-485 Adresse der S/N Kamera ID entsprechen, um die Kamera steuern zu können.

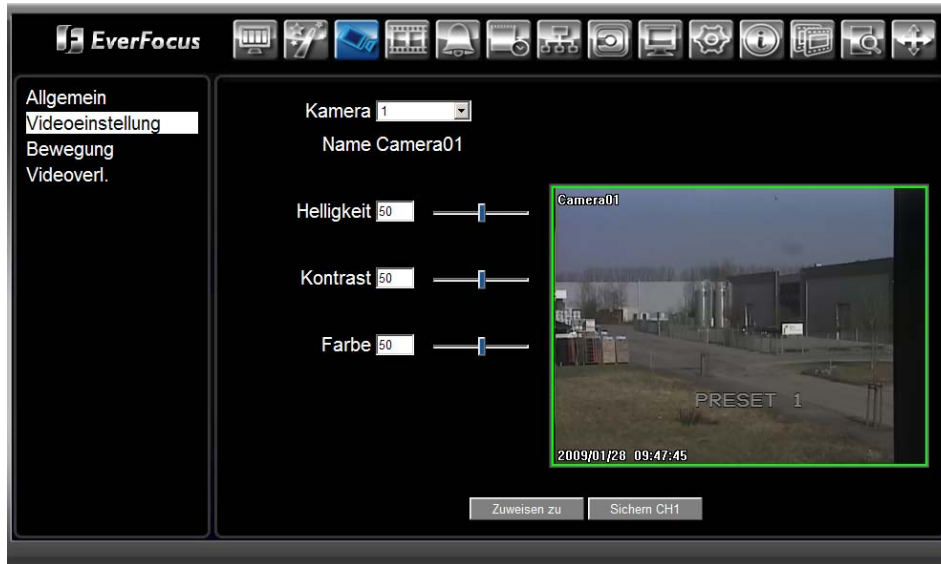
Zuweisen zu.. Wählen Sie die Schaltfläche „Kopieren“, um die Einstellungen für weitere Kameras zu übernehmen. Aktivieren Sie in dem folgenden Fenster die Kontrollkästchen für alle Kameras, für die Sie die Einstellungen kopieren möchten und klicken Sie „OK“, um den Kopiervorgang zu starten. Um die Einstellungen für alle Kameras zu übernehmen, wählen Sie die Schaltfläche „Alle auswählen“. Wählen Sie die Schaltfläche „Alle entfernen“, um die alle Kameras abzuwählen. Wählen Sie die Schaltfläche „Abbruch“, um den Vorgang abzubrechen.



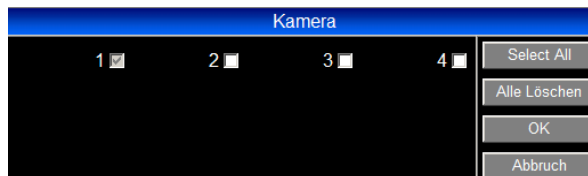
Sichern CH1...4 Die Einstellungen für die ausgewählte Kamera werden gespeichert und übernommen.

3.6.2 Kamera: Videoeinstellung

Dieses Menü dient der Anpassung und Optimierung der Videobilder.



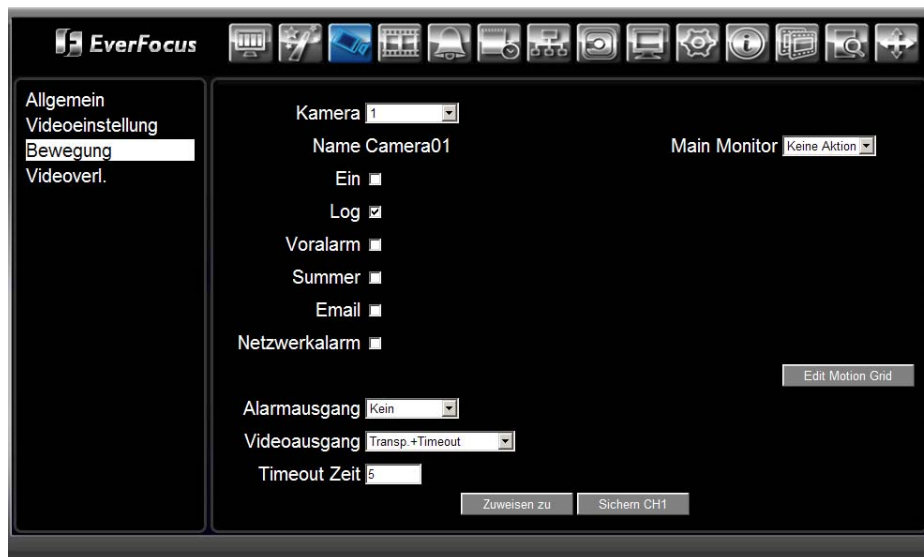
Kamera	Wählen Sie Kamera 1...4 aus.
Helligkeit	Helligkeitseinstellung im Bereich 1~100.
Kontrast	Kontrasteinstellung im Bereich 1~100.
Farbe	Farbeinstellung im Bereich 1~100.
Zuweisen zu	Wählen Sie die Schaltfläche "Kopieren", um die Einstellungen für weitere Kameras zu übernehmen. Aktivieren Sie in dem folgenden Fenster die Kontrollkästchen für alle Kameras, für die Sie die Einstellungen kopieren möchten und klicken Sie „OK“, um den Kopiervorgang zu starten. Um die Einstellungen für alle Kameras zu übernehmen, wählen Sie die Schaltfläche „Alle auswählen“. Wählen Sie die Schaltfläche „Alle entfernen“, um die alle Kameras abzuwählen. Wählen Sie die Schaltfläche „Abbruch“, um den Vorgang abubrechen.



Sichern CH1...4	Die Einstellungen für die ausgewählte Kamera werden gespeichert und übernommen.
------------------------	---

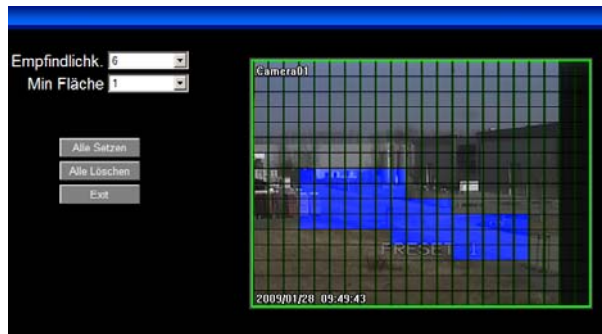
3.6.3 Kamera: Bewegung

In diesem Menü werden sämtliche Einstellungen für die Bewegungserkennung vorgenommen.



- Kamera** Wählen Sie Kamera 1...4 aus.
- Ein** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um Bewegungserkennung für diese Kamera einzuschalten. Wenn dieses Kontrollkästchen deaktiviert ist, können Sie keine weiteren Einstellungen der Bewegungserkennung vornehmen.
- Log** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um Bewegungsereignisse in der Ereignisliste zu speichern.
- Main Monitor** Anzeigooptionen auf dem Monitor (lokaler Monitor an ERS-4) bei einem Bewegungsereignis.
Keine Aktion: Anzeige auf dem Hauptmonitor bleibt unverändert.
Vollbild: Die aktive Kamera wird im Vollbild auf dem Hauptmonitor angezeigt.
- Voralarm** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Voralarmaufzeichnung für Bewegungsereignisse zu nutzen. Die aufgezeichnete Voralarmzeit beträgt einige Sekunden (ca. 2 ~ 10 Sek.) und richtet sich nach der Einstellung im Feld „Normale Bildrate“ (Menü Kamera – Allgemein).
- Summer** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um den Summer zu aktivieren, wenn ein Bewegungsereignis erkannt wird.
- Email** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei Erkennen eines Bewegungsereignisses eine Email Benachrichtigung zu versenden.
- Netzwerkalarm** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei Erkennen eines Bewegungsereignisses einen Netzwerkalarm an den Client PC zu verschicken (diese Funktion erfordert die optionale PowerCon 4.x Netzwerk Management Software sowie die Einstellung des Alarmserverns im Menü Netzwerkeinstellungen)

Edit Motion Grid Wählen Sie die Schaltfläche, um die Bewegungszonen einzustellen :



Empfindlichkeit: Stellen Sie den Grenzwert für die Empfindlichkeit ein (1 – niedrigste, 10 – höchste Empfindlichkeit).

Min Fläche: Um Fehlauflösungen durch kleine Objekte zu vermeiden, bestimmen Sie mit diesem Wert, wie viele Rasterfelder minimal erkannt werden müssen, um ein Bewegungsereignis zu generieren. Stellen Sie den Wert zwischen 1 (Werkseinstellung) und 5 Rasterfeldern ein.

Alle setzen: Wählen Sie die Schaltfläche, um die gesamte Maske auszuwählen.

Alle löschen: Wählen Sie die Schaltfläche, um die gesamte Maske zu deaktivieren.

Exit: Wählen Sie die Schaltfläche, um die Einstellungen zu speichern und zum Bewegungsmenü zurückzukehren.

Alarmausgang Reaktion des Ausgangsrelais im Ereignisfall.

Kein: Keine Reaktion des Relais

1: Das Ausgangsrelais schaltet im Ereignisfall.

Videoausgang Aktionsdauer bei Alarmauslösung.

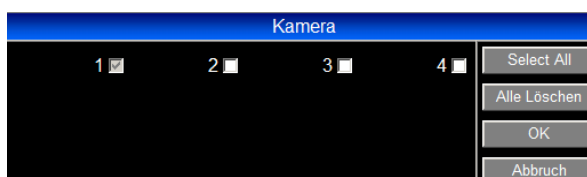
Timeout: Alarmausgang bleibt für die angegebene Zeit geschaltet.

Transparent: Alarmausgang bleibt für die Dauer des Ereignisses geschaltet.

Trans+Timeout: Alarmausgang bleibt bis Ereignisende und die darüber hinaus angegebene Zeit geschaltet.

Timeout Zeit Dauer der Alarmreaktion für "Timeout" Modus im Bereich 1 ~ 99 Sekunden.

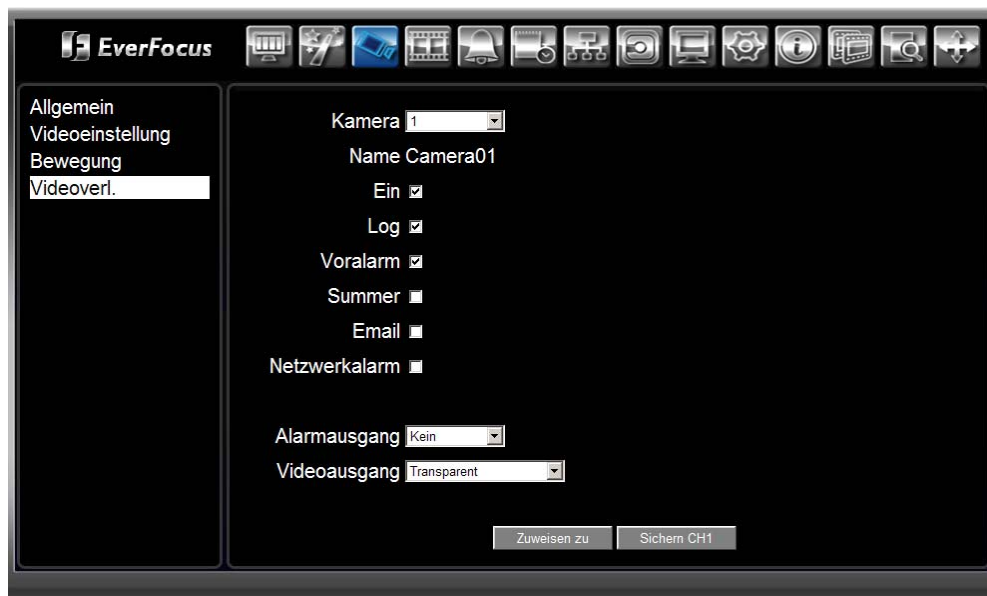
Zuweisen zu Wählen Sie die Schaltfläche "Kopieren", um die Einstellungen für weitere Kameras zu übernehmen. Aktivieren Sie in dem folgenden Fenster die Kontrollkästchen für alle Kameras, für die Sie die Einstellungen kopieren möchten und klicken Sie „OK“, um den Kopiervorgang zu starten. Um die Einstellungen für alle Kameras zu übernehmen, wählen Sie die Schaltfläche „Alle auswählen“. Wählen Sie die Schaltfläche „Alle entfernen“, um die alle Kameras abzuwählen. Wählen Sie die Schaltfläche „Abbruch“, um den Vorgang abzubrechen.




Sichern CH1...4 Die Einstellungen für die ausgewählte Kamera werden gespeichert und übernommen.

3.6.4 Kamera: Videoverlust

In diesem Menü werden die Reaktionen auf einen Videosignalverlust definiert..



Kamera	Wählen Sie Kamera 1~4.
Ein	Aktivieren Sie diese Checkbox, um die Videoverlusterkennung einzuschalten.
Log	Aktivieren Sie diese Checkbox, um einen Eintrag in der Ereignisliste zu erzeugen.
Voralarm	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Voralarmaufzeichnung im Ereignisfall zu nutzen. Die aufgezeichnete Voralarmzeit beträgt einige Sekunden (ca. 2 ~ 10 Sek.) und richtet sich nach der Einstellung im Feld „Normale Bildrate“ (Menü Kamera – Allgemein).
Summer	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um den Summer zu aktivieren, wenn ein Videoverlust erkannt wird.
Email Alarm	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei Erkennen eines Videoverlustes eine Email - Benachrichtigung zu versenden.
Netzwerkalarm	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei Erkennen eines Videoverlustes einen Netzwerkalarm an den Client PC zu verschicken (diese Funktion erfordert die optionale PowerCon 4.x Netzwerk Management Software sowie die Einstellung des Alarmservers im Menü Netzwerkeinstellungen)
Alarmausgang	Reaktion des Ausgangsrelais im Ereignisfall. Kein: Keine Reaktion des Relais

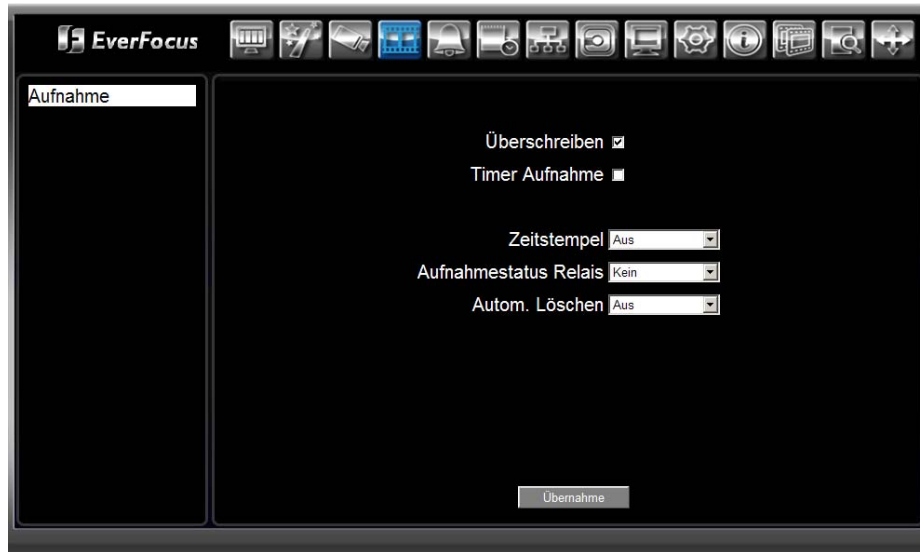
- 1:** Das Ausgangsrelais schaltet im Ereignisfall.
- Videoausgang** Aktionsdauer bei Alarmauslösung.
- Timeout:** Alarmausgang bleibt für die angegebene Zeit geschaltet.
- Transparent:** Alarmausgang bleibt für die Dauer des Ereignisses geschaltet.
- Trans+Timeout:** Alarmausgang bleibt bis Ereignisende und die darüber hinaus angegebene Zeit geschaltet.
- Timeout Zeit** Dauer der Alarmreaktion für "Timeout" Modus im Bereich 1 ~ 99 Sekunden.
- Zuweisen zu** Wählen Sie die Schaltfläche "Kopieren", um die Einstellungen für weitere Kameras zu übernehmen. Aktivieren Sie in dem folgenden Fenster die Kontrollkästchen für alle Kameras, für die Sie die Einstellungen kopieren möchten und klicken Sie „OK“, um den Kopiervorgang zu starten. Um die Einstellungen für alle Kameras zu übernehmen, wählen Sie die Schaltfläche „Alle auswählen“. Wählen Sie die Schaltfläche „Alle entfernen“, um die alle Kameras abzuwählen. Wählen Sie die Schaltfläche „Abbruch“, um den Vorgang abzubrechen.
- 
- Sichern CH1...4** Die Einstellungen für die ausgewählte Kamera werden gespeichert und übernommen.

3.7 NETZWERK KONFIGURATION: AUFNAHME

In diesem Menü werden die grundsätzlichen Einstellungen für Aufzeichnung und Wiedergabe vorgenommen.

Klicken Sie auf  zum Öffnen des AUFNAHME - Menüs.

3.7.1 Aufnahme: Aufnahme



- Überschreiben** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, damit die Festplatte überschrieben wird, wenn die Gesamtkapazität erreicht ist.
- Timer Aufnahme** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um den timergesteuerten Aufnahmemodus zu aktivieren. In diesem Fall werden alle Aufnahmeparameter des TIMER Menüs übernommen.
- Zeitstempel** Wählen Sie in der Auswahlliste, ob und wo Zeit und Datum während der Aufnahme angezeigt werden sollen (oben / unten / aus).
- Aufnahmestatus Relais** Sie haben die Möglichkeit, den Aufnahmestatus über den Relaisausgang permanent zu überwachen.
1: Relais aktiv während Aufnahmebetrieb
Kein: Relais nicht aktiviert
- Atom. Löschen** **AUS:** ERS-4 nutzt die volle Festplattenkapazität ohne Zeiteinschränkung.
1~100 Days: Maximale Aufzeichnungsdauer in Tagen. Ältere Aufnahmen werden automatisch gelöscht.
- Übernahme** Klicken sie auf ÜBERNAHME zum Sichern und Übernehmen der Einstellungen.

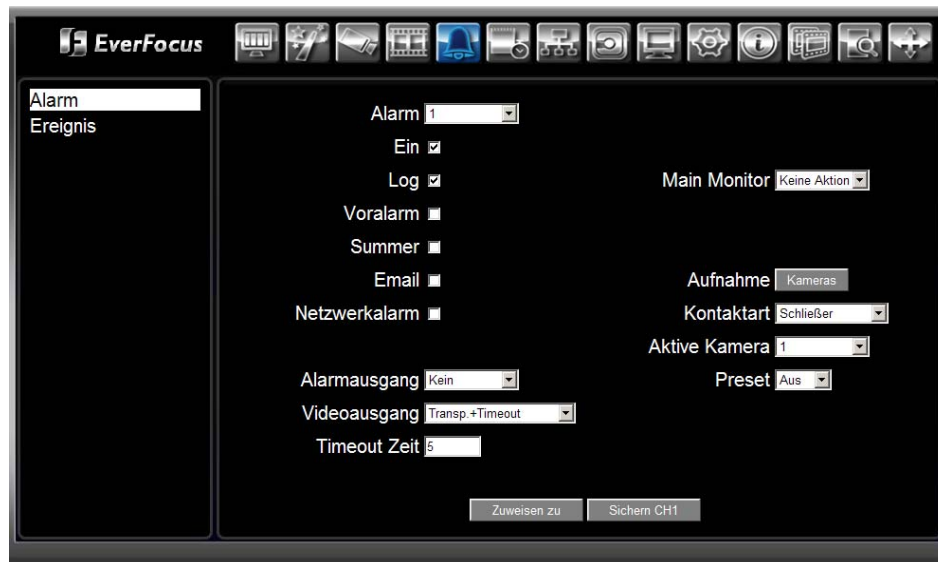
3.8 NETZWERK KONFIGURATION: ALARM

In diesem Menü werden die grundsätzlichen Alarm- und Ereigniseinstellungen vorgenommen.

Klicken Sie auf das  Icon zum Öffnen des ALARM Menüs.

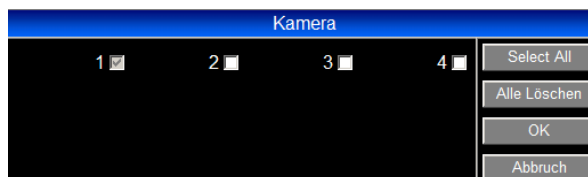
3.8.1 Alarm: Alarm

In diesem Menü werden die Parameter für die Alarmeingangskontakte festgelegt.



- Alarm** Wählen Sie die Nummer des Alarmeingangs 1~4.
- Ein** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um den Alarm zu aktivieren. Die weiteren Optionen sind nur bei aktiviertem Kontrollkästchen verfügbar.
- Log** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um Alarmereignisse in der Ereignisliste zu protokollieren.
- Voralarm** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Voralarmaufzeichnung für Alarmereignisse zu nutzen. Die aufgezeichnete Voralarmzeit beträgt einige Sekunden (ca. 2 ~ 10 Sek.) und richtet sich nach der Einstellung im Feld „Normale Bildrate“ (Menü Kamera – Allgemein).
- Summer** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei einem Alarmereignis den Summer zu aktivieren.
- Email** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei einem Alarmereignis eine Benachrichtigung über E-Mail zu versenden.
- Netzwerkalarm** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei einem Alarmereignis einen Netzwerkalarm an den Client PC zu verschicken (diese Funktion erfordert die optionale PowerCon 4.x Netzwerk Management Software sowie die Einstellung des Alarmserverns im Menü Netzwerkeinstellungen)

- Alarmausgang** Reaktion des Ausgangsrelais im Ereignisfall.
Kein: Keine Reaktion des Relais
1: Das Ausgangsrelais schaltet im Ereignisfall.
- Videoausgang** Aktionsdauer bei Alarmauslösung.
Timeout: Alarmausgang bleibt für die angegebene Zeit geschaltet.
Transparent: Alarmausgang bleibt für die Dauer des Ereignisses geschaltet.
Trans+Timeout: Alarmausgang bleibt bis Ereignisende und die darüber hinaus angegebene Zeit geschaltet.
- Timeout Zeit** Dauer der Alarmreaktion für "Timeout" Modus im Bereich 1 ~ 99 Sekunden.
- Main Monitor** Anzeigeoptionen auf dem Monitor (lokaler Monitor an ERS-4) bei einem Alarmereignis.
Keine Aktion: Anzeige auf dem Hauptmonitor bleibt unverändert.
Vollbild: Die aktive Kamera wird im Vollbild auf dem Hauptmonitor angezeigt.
- Kontaktart** Wählen Sie aus der Auswahlliste die Art der Kontaktauslösung aus:
Öffner: im Normalzustand geschlossener Kontakt.
Schließer: im Normalzustand geöffneter Kontakt.
- Aktive Kamera** Wählen Sie aus der Auswahlliste die Kamera, der dieser Alarmeingang zugewiesen werden soll (Für Monitoraufschaltung und PTZ-Presetposition)
 Wählen Sie 1~4.
- PTZ Preset** Wenn die zugewiesene ("Aktive Kamera") Kamera eine PTZ Funktion hat, können Sie in diesem Feld eine Preset Position von "1" bis "255" festlegen. Im Alarmfall fährt die Kamera dann diese Preset Position für die Ereignisaufzeichnung an.
- Zuweisen zu** Wählen Sie die Schaltfläche "Kopieren", um die Einstellungen für weitere Kameras zu übernehmen. Aktivieren Sie in dem folgenden Fenster die Kontrollkästchen für alle Kameras, für die Sie die Einstellungen kopieren möchten und klicken Sie „OK“, um den Kopiervorgang zu starten. Um die Einstellungen für alle Kameras zu übernehmen, wählen Sie die Schaltfläche „Alle auswählen“. Wählen Sie die Schaltfläche „Alle entfernen“, um die alle Kameras abzuwählen. Wählen Sie die Schaltfläche „Abbruch“, um den Vorgang abzubrechen.



- Sichern CH1...4** Die Einstellungen für den ausgewählten Kontakt werden gespeichert und übernommen.

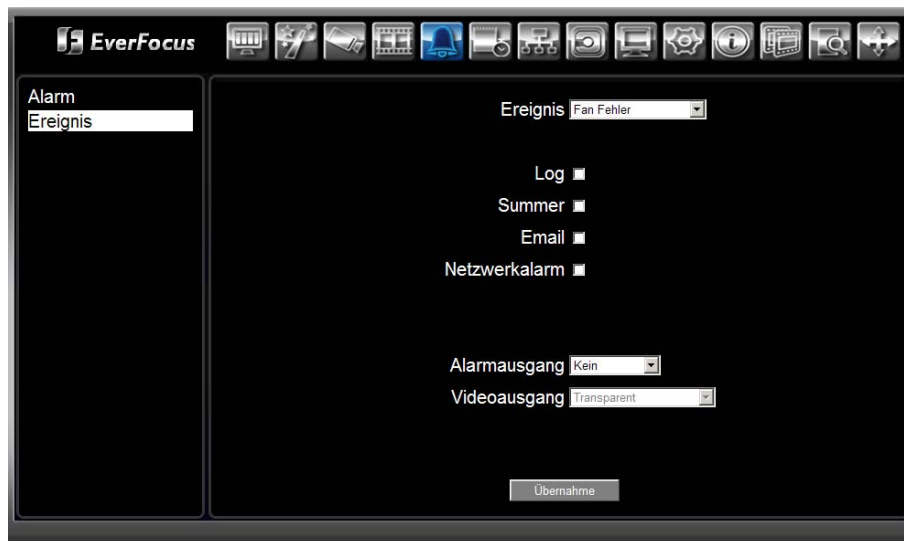
3.8.2 Alarm: Ereignis

In diesem Menü werden Reaktionen auf Systemereignisse und Störungen festgelegt.

3.8.2.1 Ereignis: Fan Fehler

Dieses Menü dient zur Einstellung der Reaktionen auf Lüfterausfall.

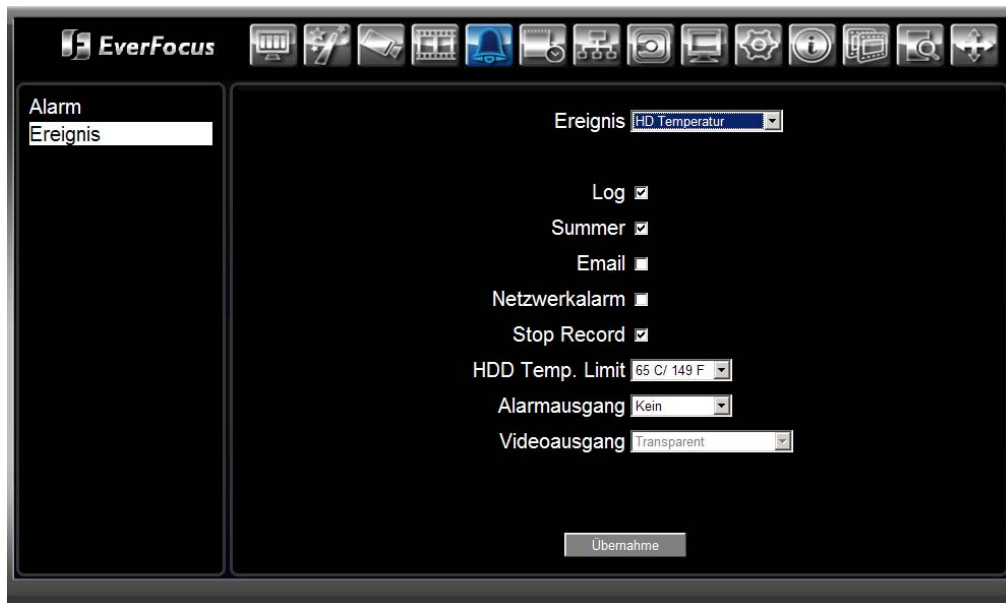
Anmerkung: Einstellungen in diesem Menü sind nicht notwendig bei ERS-4 mit eingebauter Festplatte (kein interner Lüfter vorhanden).



- Ereignis** Wählen Sie "FAN FEHLER" aus.
- Log** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei Ausfall eines Lüfters einen Eintrag in den Ereignisspeicher vorzunehmen.
- Summer** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei Ausfall eines Lüfters den Summer zu aktivieren.
- Email** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei Lüfterausfall eine Benachrichtigung über E-Mail zu versenden.
- Netzwerkalarm** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei einem Lüfterausfall einen Netzwerkalarm an den Client PC zu verschicken (diese Funktion erfordert die optionale PowerCon 4.x Netzwerk Management Software sowie die Einstellung des Alarmservers im Menü Netzwerkeinstellungen).
- Alarmausgang** Wählen Sie aus der Auswahlliste, ob ein Alarmsignal den Relaisausgang schalten soll. Stellen Sie entweder „Kein“ (nicht aktiviert) oder „1“ (Relais aktiv) ein.
- Modus** Aktion bei Alarmauslösung – Aktion ist eingeschränkt auf:
Transparent: Alarmausgang bleibt für die Dauer des Ereignisses geschaltet.
Anmerkung: Ein Rücksetzen des Alarmes erfolgt automatisch nach Beseitigung der Störung (Lüfterwechsel), ein manueller Reset ist nicht möglich!
- Übernahme** Die Einstellungen für dieses Ereignis werden gespeichert und übernommen.

3.8.2.2 Ereignis: HDD Temperatur

Dieses Menü dient zur Einstellung der Reaktionen auf kritische Festplattentemperatur.

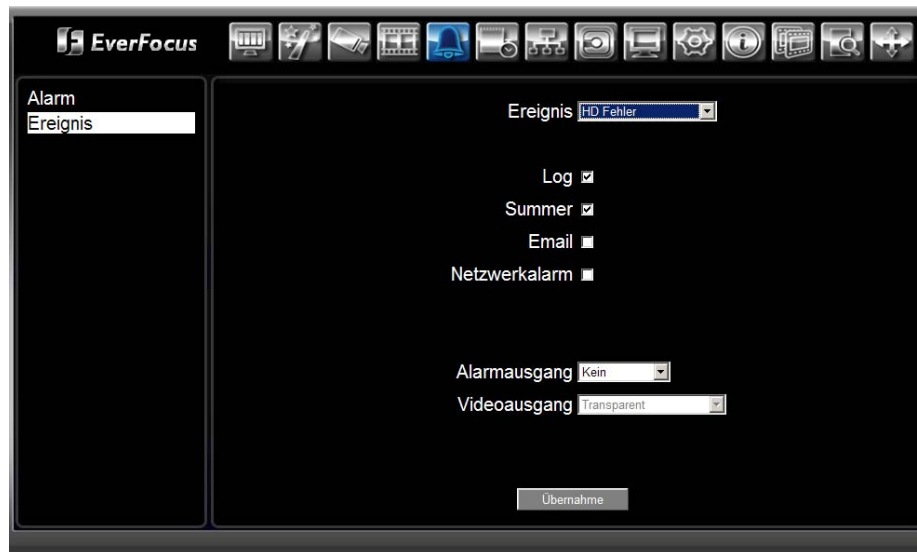


- Ereignis** Wählen Sie "HD Temperatur".
- Log** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei diesem Ereignis einen Eintrag in den Ereignisspeicher vorzunehmen.
- Summer** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei diesem Ereignis den Summer zu aktivieren.
- Email** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei diesem Ereignis eine Benachrichtigung über E-Mail zu versenden.
- Netzwerkalarm** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei diesem Ereignis einen Netzwerkalarm an den Client PC zu verschicken (diese Funktion erfordert die optionale PowerCon 4.x Netzwerk Management Software sowie die Einstellung des Alarmserver im Menü Netzwerkeinstellungen).
- Stop Record** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Aufzeichnung zu stoppen, wenn die Festplattentemperatur den zulässigen Wert übersteigt.
ACHTUNG: Im Interesse der Betriebssicherheit ist es nicht empfohlen, diese Checkbox zu deaktivieren!
- HDD Temp. Limit** Wählen Sie aus der Auswahlliste die Temperatur aus, bei der eine Warnung ausgelöst werden soll. Folgende Temperaturen stehen zur Verfügung: 55°C /131°F ~ 85°C /185°F.
ACHTUNG: Stellen die keine höhere als die vom Hersteller vorgegebene maximale Betriebstemperatur ein!
- Alarmausgang** Wählen Sie aus der Auswahlliste, ob dieses Ereignis den Relaisausgang schalten soll. Stellen Sie entweder „Kein“ (nicht aktiviert) oder „1“ (Relais aktiv) ein.

- Modus** Aktion bei Alarmauslösung – Aktion ist eingeschränkt auf:
Transparent: Alarmausgang bleibt für die Dauer des Ereignisses geschaltet.
Anmerkung: Ein Rücksetzen des Alarmes erfolgt automatisch nach Beseitigung der Störung, ein manueller Reset ist nicht möglich!
- Übernahme** Die Einstellungen für dieses Ereignis werden gespeichert und übernommen.

3.8.2.3 Ereignis: HD Fehler

Dieses Menü dient zur Einstellung der Reaktionen auf Festplattenausfall / -störung.

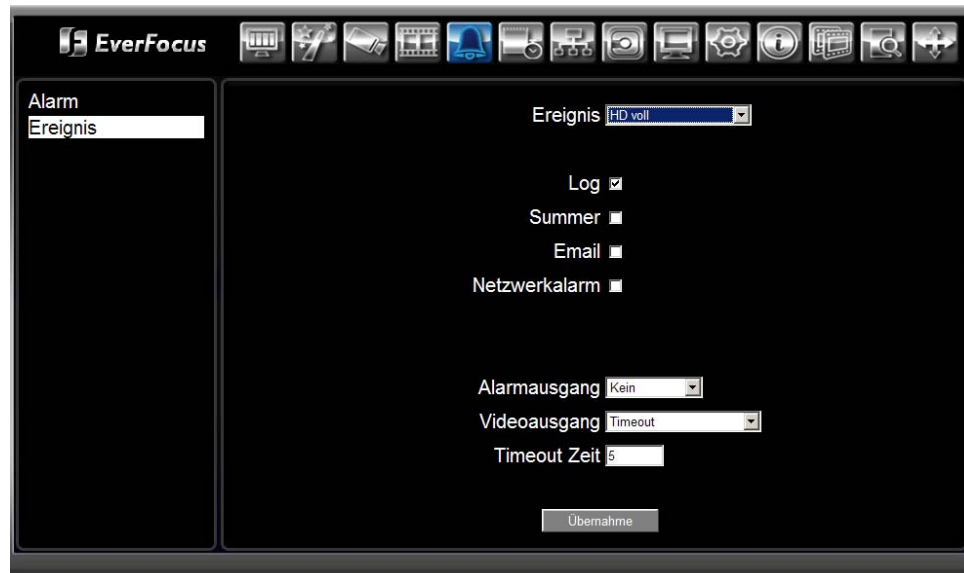


- | | |
|----------------------|---|
| Ereignis | Wählen Sie "HD Fehler". |
| Log | Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei diesem Ereignis einen Eintrag in den Ereignisspeicher vorzunehmen. |
| Summer | Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei diesem Ereignis den Summer zu aktivieren. |
| Email | Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei diesem Ereignis eine Benachrichtigung über E-Mail zu versenden. |
| Netzwerkalarm | Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei diesem Ereignis einen Netzwerkalarm an den Client PC zu verschicken (diese Funktion erfordert die optionale PowerCon 4.x Netzwerk Management Software sowie die Einstellung des Alarmserver im Menü Netzwerkeinstellungen). |
| Alarmausgang | Wählen Sie aus der Auswahlliste, ob dieses Ereignis den Relaisausgang schalten soll. Stellen Sie entweder „ Kein “ (nicht aktiviert) oder „ 1 “ (Relais aktiv) ein. |
| Modus | Aktion bei Alarmauslösung – Aktion ist eingeschränkt auf:
Transparent: Alarmausgang bleibt für die Dauer des Ereignisses geschaltet.
Anmerkung: Ein Rücksetzen des Alarmes erfolgt automatisch nach Beseitigung der Störung, ein manueller Reset ist nicht möglich! |
| Übernahme | Die Einstellungen für dieses Ereignis werden gespeichert und übernommen. |

3.8.2.4 Ereignis: HDD Voll

Dieses Menü dient zur Einstellung der Reaktionen, wenn die volle Festplattenkapazität erreicht ist.

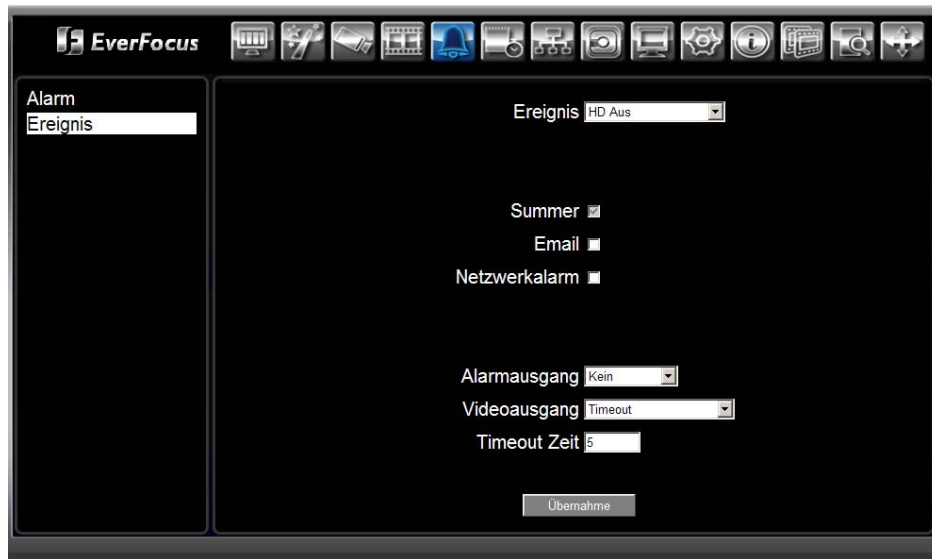
Anmerkung: Die Einstellungen in diesem Menü sind nur relevant, wenn der ERS-4 nicht im Modus "ÜBERSCHREIBEN" steht (Einstellung im "AUFNAHME" Menü)



Ereignis	Wählen Sie " HD VOLL"
Log	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei diesem Ereignis einen Eintrag in den Ereignisspeicher vorzunehmen.
Summer	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei diesem Ereignis den Summer zu aktivieren.
Email	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei diesem Ereignis eine Benachrichtigung über E-Mail zu versenden.
Netzwerkalarm	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei diesem Ereignis einen Netzwerkalarm an den Client PC zu verschicken (diese Funktion erfordert die optionale PowerCon 4.x Netzwerk Management Software sowie die Einstellung des Alarmserver im Menü Netzwerkeinstellungen).
Alarmausgang	Wählen Sie aus der Auswahlliste, ob dieses Ereignis den Relaisausgang schalten soll. Stellen Sie entweder „Kein“ (nicht aktiviert) oder „1“ (Relais aktiv) ein.
Modus	Modus der Ereignisreaktion: Timeout: Alarmausgang bleibt für die angegebene Zeit geschaltet. Transparent: Alarmausgang bleibt für die Dauer des Ereignisses geschaltet. Trans+Timeout: Alarmausgang bleibt bis Ereignisende und die darüber hinaus angegebene Zeit geschaltet.
Timeout Zeit	Einstellung der der Dauer der Ereignisreaktion in den Modi "Timeout" und "Timeout+Transparent". Stellen Sie den Zeitraum von 0 bis 150 Sekunden ein.
Übernahme	Die Einstellungen für dieses Ereignis werden gespeichert und übernommen.

3.8.2.5 Ereignis: HD Aus

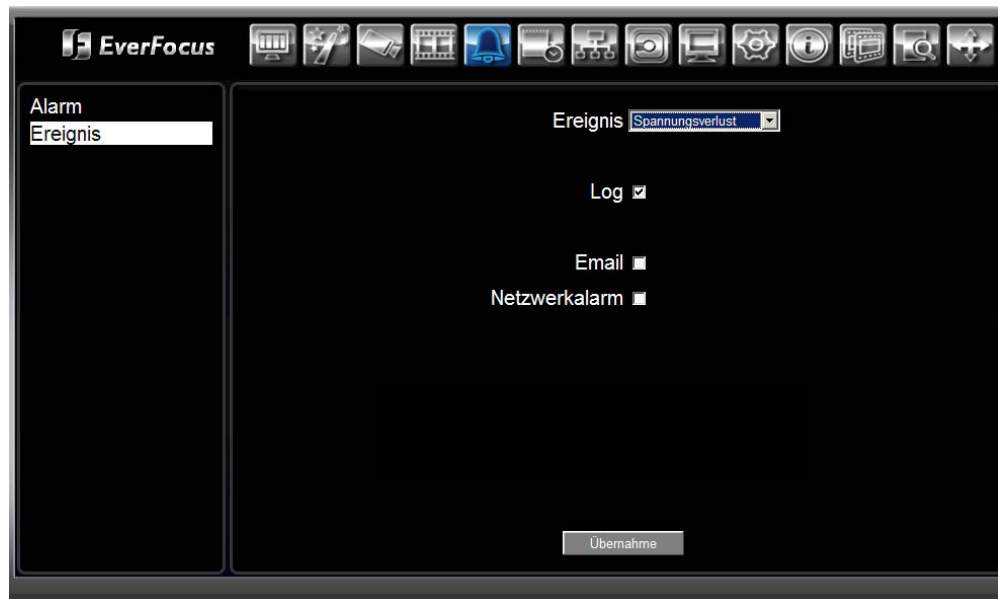
Dieses Menü dient zur Einstellung der Reaktionen, wenn die Festplatte deinstalliert / abgeschaltet ist.



Ereignis	Wählen Sie " HD AUS".
Log	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei diesem Ereignis einen Eintrag in den Ereignisspeicher vorzunehmen.
Summer	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei diesem Ereignis den Summer zu aktivieren.
Email	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei diesem Ereignis eine Benachrichtigung über E-Mail zu versenden.
Netzwerkalarm	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei diesem Ereignis einen Netzwerkalarm an den Client PC zu verschicken (diese Funktion erfordert die optionale PowerCon 4.x Netzwerk Management Software sowie die Einstellung des Alarmserver im Menü Netzwerkeinstellungen).
Alarmausgang	Wählen Sie aus der Auswahlliste, ob dieses Ereignis den Relaisausgang schalten soll. Stellen Sie entweder „Kein“ (nicht aktiviert) oder „1“ (Relais aktiv) ein.
Modus	Modus der Ereignisreaktion: Timeout: Alarmausgang bleibt für die angegebene Zeit geschaltet. Transparent: Alarmausgang bleibt für die Dauer des Ereignisses geschaltet. Trans+Timeout: Alarmausgang bleibt bis Ereignisende und die darüber hinaus angegebene Zeit geschaltet.
Timeout Zeit	Einstellung der der Dauer der Ereignisreaktion in den Modi "Timeout" und "Timeout+Transparent". Stellen Sie den Zeitraum von 0 bis 150 Sekunden ein.
Übernahme	Die Einstellungen für dieses Ereignis werden gespeichert und übernommen.

3.8.2.6 Ereignis: Spannungsverlust

Dieses Menü dient zur Festlegung der Reaktion im Falle eines Ausfalles der Betriebsspannung.

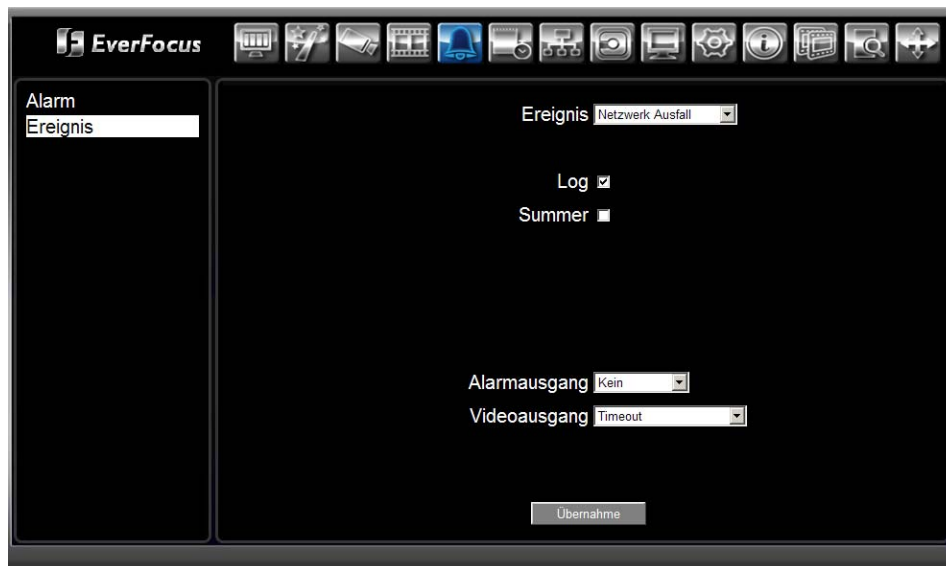


Ereignis	Wählen Sie " Spannungsverlust".
Log	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei diesem Ereignis einen Eintrag in den Ereignisspeicher vorzunehmen.
Summer	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei diesem Ereignis den Summer zu aktivieren.
Email	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei diesem Ereignis eine Benachrichtigung über E-Mail zu versenden.
Netzwerkalarm	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei diesem Ereignis einen Netzwerkalarm an den Client PC zu verschicken (diese Funktion erfordert die optionale PowerCon 4.x Netzwerk Management Software sowie die Einstellung des Alarmserver im Menü Netzwerkeinstellungen).
Übernahme	Die Einstellungen für dieses Ereignis werden gespeichert und übernommen.

Anmerkungen: Alle Alarmreaktionen erfolgen nach Wiederherstellung der Betriebsspannung!

3.8.2.7 Ereignis: Netzwerk Ausfall

Dieses Menü dient zur Festlegung der Reaktion im Falle eines Netzwerk - Ausfalles.



- Ereignis** Wählen Sie " Spannungsverlust".
- Log** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei diesem Ereignis einen Eintrag in den Ereignisspeicher vorzunehmen.
- Summer** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei diesem Ereignis den Summer zu aktivieren.
- Alarmausgang** Wählen Sie aus der Auswahlliste, ob dieses Ereignis den Relaisausgang schalten soll. Stellen Sie entweder „**Kein**“ (nicht aktiviert) oder „**1**“ (Relais aktiv) ein.
- Modus** Modus der Ereignisreaktion:
Timeout: Alarmausgang bleibt für die angegebene Zeit geschaltet.
Transparent: Alarmausgang bleibt für die Dauer des Ereignisses geschaltet.
Trans+Timeout: Alarmausgang bleibt bis Ereignisende und die darüber hinaus angegebene Zeit geschaltet.
- Übernahme** Die Einstellungen für dieses Ereignis werden gespeichert und übernommen.

3.9 NETZWERK KONFIGURATION: TIMER

Der ERS-4 ermöglicht eine komfortable zeitgesteuerte Aufnahmesteuerung. Der Timer umfasst ein EXPRESS - Setup, ein erweiterte Einstellung, Feitagskalender und separate Timereinstellung für Eingangskontakte.



Klicken Sie auf das  Icon zum Öffnen des Timer Menüs.

Achtung: Alle Einstellungen des Timer Menüs werden nur aktiv, wenn im Menü "AUFNAHME" die Checkbox "TIMER AUFNAHME" aktiviert ist.

3.9.1 Timer: Express Setup

Das Express Setup ermöglicht eine schnelle Konfiguration der Timereinstellung, wenn keine individuelle Einstellung pro Kamera und einzelne Wochentage notwendig ist.

Das EXPRESS Setup erzeugt eine Einstellung mit globalen Parametern für alle Kameras mit folgenden Zeitperioden:

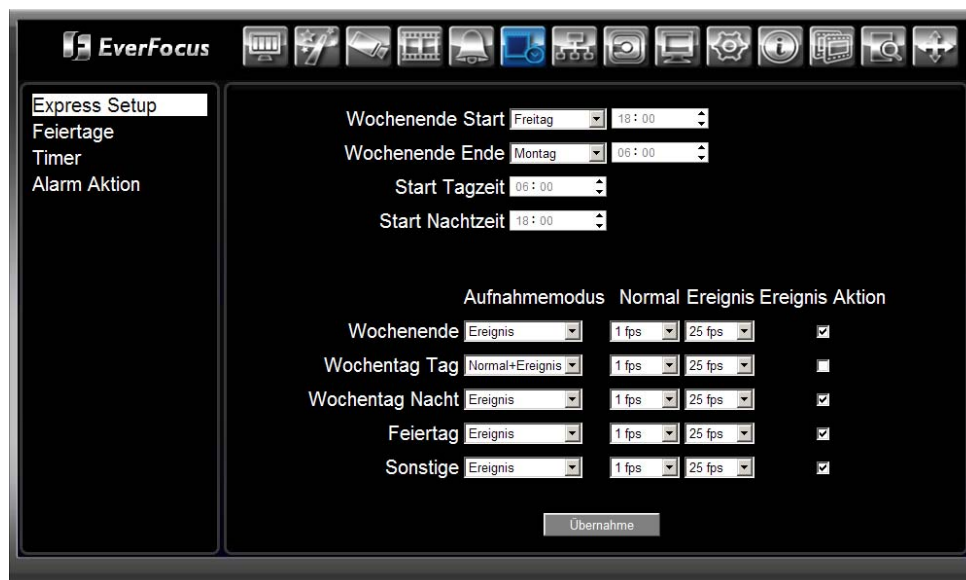
Wochenende: Werkseinstellung: Start Freitag 18:00, Ende Montag 06:00

Wochentag Tagzeit: Werkseinstellung: Start jeder Wochentag 6:00, Ende jeder Wochentag 18:00

Wochentag Nachtzeit: Werkseinstellung: Start jeder Wochentag 18:00, Ende jeder Wochentag 06:00

Feiertag / Andere: Einstellung für Tage, die auf der Seite "FEIERTAGE" festgelegt werden

Alle im EXPRESS Menü vorgenommenen Einstellungen können später im TIMER Menü geändert oder individuell angepasst werden.



- Start Wochenende** Wählen Sie Startdatum und –Zeit des Wochenendes aus.
- Start Wochenende** Wählen Sie Enddatum und –Zeit des Wochenendes aus.
- Start Tagzeit** Wählen Sie die Uhrzeit für Tagesbeginn aus (Nachtzeit endet, wenn Tagzeit beginnt).
- Start Nachtzeit** Wählen Sie die Uhrzeit für Nachtbeginn aus (Tagzeit endet, wenn Nachtzeit beginnt).
- Timer Tabelle**
- Aufnahmemodus** Wählen Sie den Aufnahmemodus für jeden Zeittyp aus.
- Aus:** Keine Aufzeichnung während dieses Zeitraums
- Normal+Ereignis:** Dauer- und Ereignisaufzeichnung
- Ereignis:** Nur Ereignisaufzeichnung
- Normal** Konstante Aufzeichnungsgeschwindigkeit in Bildern/s für den ausgewählten Zeitplan.
- Anmerkung:** Bei Eingestellter Auflösung 720x576 / 720 x480 ist die max. Aufnahme rate 12,5 / 15 Bilder/s. Eine Eingabe von 25 / 30 Bilder/s überschreitet die max. Gesamtaufnahmerate. Der ERS-4 wird die Einstellungen nicht übernehmen.
- Ereignis** Aufzeichnungsgeschwindigkeit in Bildern/s für Ereignisaufzeichnung. Verfügbare Bildraten: 25 / 12,5 / 8 / 6,25 / 5 / 1 / 0 Bilder/s.
- Aktion** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um Summer, Alarmausgang, E-Mail und Netzwerkalarmversand zu aktivieren, wenn in dem gewählten Zeitraum ein Ereignis eintritt.
- Übernahme** Die Einstellungen für diese Seite werden gespeichert und übernommen.

Achtung: Alle Einstellungen des Timer Menüs werden nur aktiv, wenn im Menü "AUFNAHME" die Checkbox "TIMER AUFNAHME" aktiviert ist.

3.9.2 Timer: Feiertage

Der ERS-4 ermöglicht das Festlegen von bis zu 30 Feiertagen. Wählen Sie "FEIERTAGE" im TIMER Menü.

No.	Typ	Datum	Wiederholend	Details
1	Feiertag	Monat/Datum		May, 1
2	Feiertag	Monat/Datum		May, 8
3	Feiertag	Monat/Datum		Oct, 7
4	Feiertag	Aus		
5	Feiertag	Aus		
6	Feiertag	Aus		
7	Feiertag	Aus		
8	Feiertag	Aus		
9	Feiertag	Aus		
10	Feiertag	Aus		

Typ Datum

Wählen Sie entweder "Feiertag" oder "Sonstige" aus (die zwei verschiedenen Tagtypen ermöglichen Ihnen die Unterscheidung zwischen festen Feiertagen und individuellen Tagen).

Wiederholend

Wählen Sie die Frequenz der definierten Feiertage.

Aus: Aufzeichnung ist deaktiviert.

Einmalig: Aufzeichnung nur einmalig an diesem spezifischen Tag.

Monat / Tag: Aufzeichnung erfolgt immer an diesem Datum.

Monat / Wochentag: Aufzeichnung erfolgt immer an dem definierten Wochentag des Monats.

Details

Spezifizieren Sie hier das Aufzeichnungsdatum.

Zurück / Nächste

Umschalten zu nächster/voriger Seite (3 Seiten gesamt).

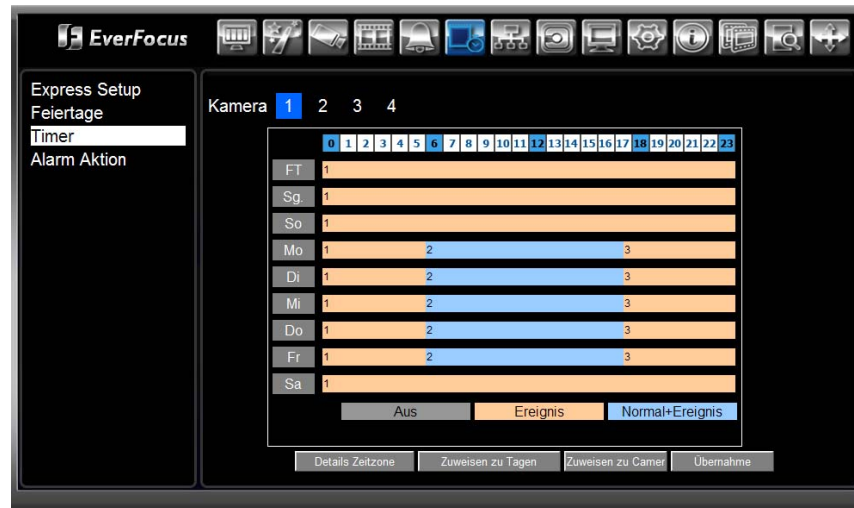
Übernahme

Die Einstellungen für diese Seite werden gespeichert und übernommen.

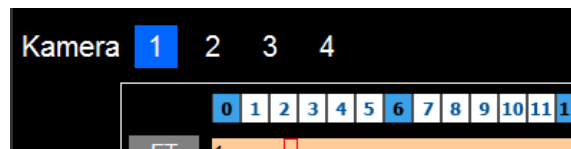
3.9.3 Timer: Timer

Dieses Menü erlaubt eine individuelle Timer - Einstellung.

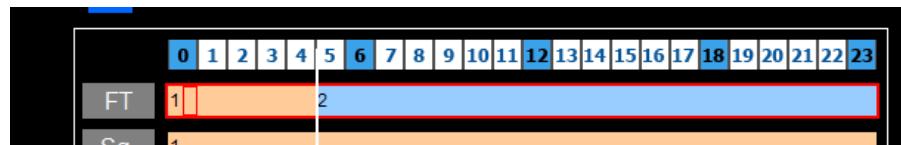
Falls schon Einstellungen im EXPRESS Setup vorgenommen wurden, werden diese hier angezeigt und können angepasst werden.



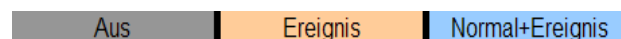
Schritt 1: Wählen Sie eine Kamera und einen Tagtyp (hier: Feiertag).



Schritt 2: Zum Festlegen des Starts einer neuen Zeitperiode markieren Sie diesen mit Doppelklick am gewünschten Zeitpunkt (30 min. Raster möglich):



Ein wiederholter Doppelklick ändert die Farbe und damit den Modus der neuen Zeitperiode:



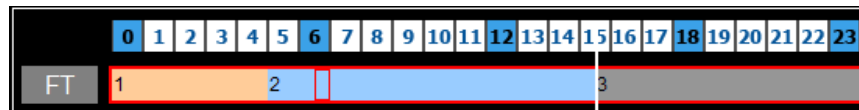
Grau (Aus): Während dieses Zeitblocks erfolgt keine Aufzeichnung.

Orange (Ereignis): Während dieses Zeitblocks erfolgt die Aufzeichnung nur ereignisgesteuert.

Blau (Normal+Ereign.): (Werkseinstellung) Während dieses Zeitblocks erfolgt die

Aufzeichnung dauerhaft und ereignisgesteuert.

Schritt 3: Wiederholen Sie Schritt 2 für weitere Zeitperioden:



Schritt 4: Zum Einstellen des Aufnahmeverhaltens in den Zeitperioden wählen Sie eine Tagtyp und Klicken Sie auf **Details Zeitzone** :



Für alle Zeitperioden könne Auflösung und Bildrate für kontinuierliche und Ereignisaufnahme eingestellt werden.

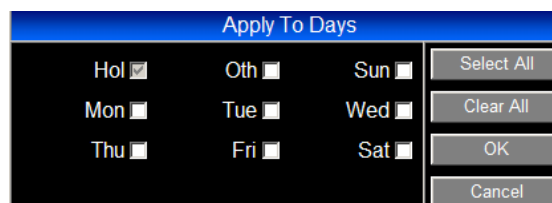
Aktion: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um im Ereignisfall Summer, Alarmausgang, E-Mail und Netzwerk Alarm zu aktivieren.

Klicken Sie auf EXIT, um die Eingaben zu sichern und zu übernehmen..

Schritt 5: Wiederholen Sie die Schritte 1 ~ 4 für alle Kameras und Tagtypen, falls individuelle Einstellungen erforderlich sind.

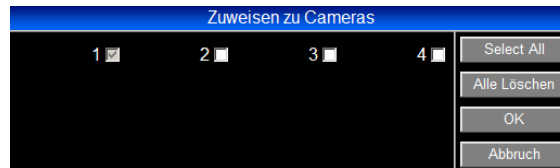
Falls Kamera und / oder Tagtypen mit gleichen Parametern benötigt werden , gehen Sie zu Schritt 6 / 7.

Schritt 6: Zum Kopieren von Einstellungen eines Tagtypes auf andere Tagtypen klicken Sie auf **Zuweisen zu Tagen** :



Wählen Sie die gewünschten Tage und klicken Sie auf OK.

Schritt 7: Zum Kopieren von Einstellungen einer Kamera auf andere Kameras klicken Sie auf **Zuweisen zu Camera** :



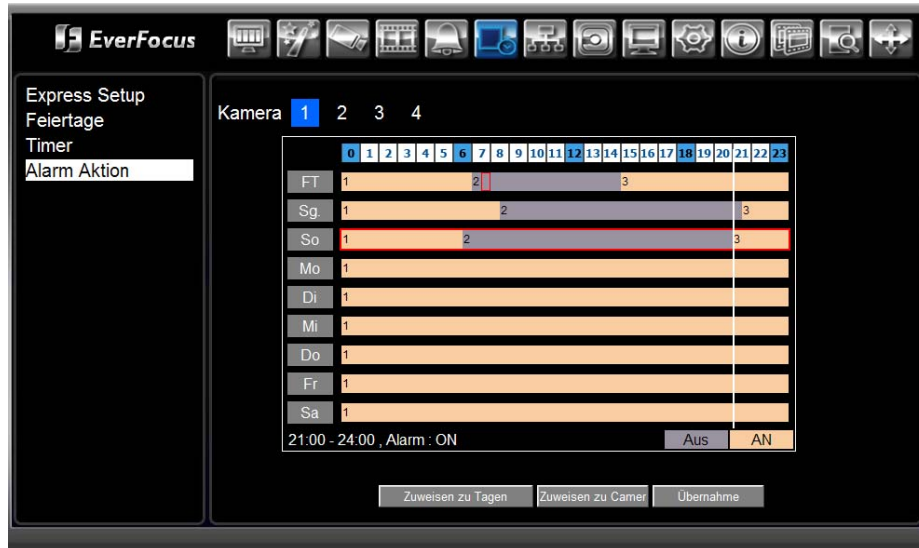
Wählen Sie die gewünschten Kameras und klicken Sie auf OK.

Schritt 8: Klicken Sie auf **Übernahme** , um die Einstellungen zu sichern und zu übernehmen.

Achtung: Alle Einstellungen des Timer Menüs werden nur aktiv, wenn im Menü "AUFNAHME" die Checkbox "TIMER AUFNAHME" aktiviert ist.

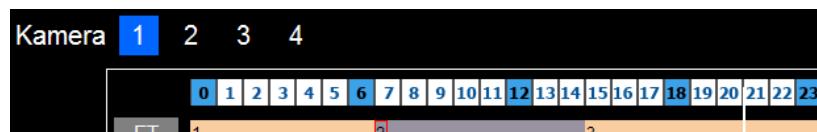
3.9.4 Timer: Alarm Aktion

Unabhängig von den Timer-Einstellungen, können Sie ebenfalls einen Zeitplan erstellen, wann die Alarmeingänge aktiviert / deaktiviert sein sollen.

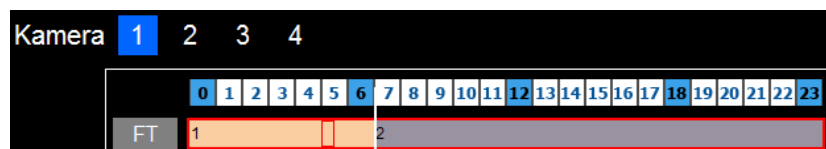


Die Einstellung wird in ähnlicher Weise wie im Timer Menü vorgenommen.

Schritt 1: Wählen Sie eine Kontakt und einen Tagtyp (hier: Feiertag).



Schritt 2: Zum Festlegen des Starts einer neuen Zeitperiode markieren Sie diesen mit Doppelklick am gewünschten Zeitpunkt (30 min. Raster möglich):



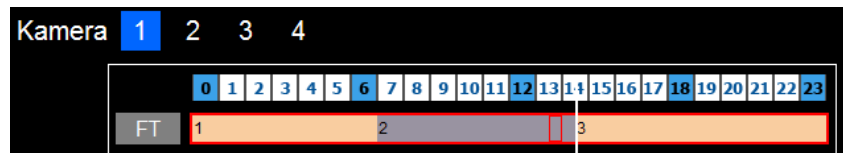
Ein wiederholter Doppelklick ändert die Farbe und damit den Modus der neuen Zeitperiode::



Grau (Aus): Während dieser Zeitperiode ist der Alarmeingang deaktiviert.

Orange (An): Während dieser Zeitperiode ist der Alarmeingang aktiviert.

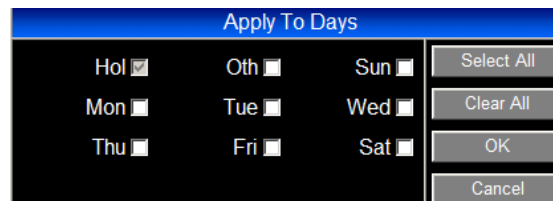
Schritt 3: Wiederholen Sie Schritt 2 für weitere Zeitperioden:



Schritt 4: Wiederholen Sie die Schritte 1 ~ 4 für alle Kontakte und Tagtypen, falls individuelle Einstellungen erforderlich sind.

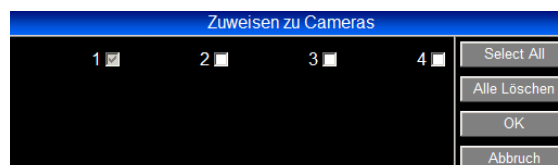
Falls Kontakte und / oder Tagtypen mit gleichen Parametern benötigt werden , gehen Sie zu Schritt 5 / 6.

Schritt 5: Zum Kopieren von Einstellungen eines Tagtypes auf andere Tagtypen klicken Sie auf **Zuweisen zu Tagen** :



Wählen Sie die gewünschten Tage und klicken Sie auf OK.

Schritt 6: Zum Kopieren von Einstellungen eines Kontaktes auf andere Kontakten klicken Sie auf **Zuweisen zu Camer** :




Wählen Sie die gewünschten Kameras und klicken Sie auf OK.

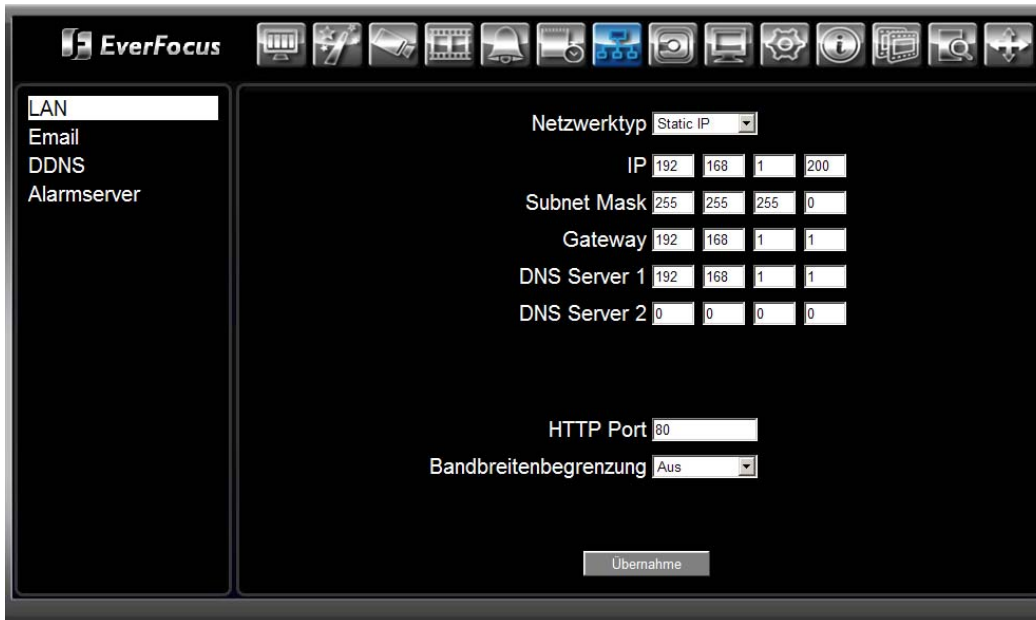
Schritt 7: Klicken Sie auf **Übernahme** , um die Einstellungen zu sichern und zu übernehmen.

3.10 NETZWERK KONFIGURATION: NETZWERK

Diesen Menü dient allen netzwerkbezogenen Einstellungen.

Klicken Sie auf das  Icon zum Öffnen des NETZWERK Menüs.

3.10.1 Netzwerk: LAN



The screenshot shows the EverFocus network configuration interface. On the left, there is a sidebar menu with options: LAN (selected), Email, DDNS, and Alarmserver. The main area is titled 'Netzwerktyp' and is set to 'Static IP'. Below this, there are input fields for IP address (192.168.1.200), Subnet Mask (255.255.255.0), Gateway (192.168.1.1), DNS Server 1 (192.168.1.1), and DNS Server 2 (0.0.0.0). There is also an 'HTTP Port' field set to 80 and a 'Bandbreitenbegrenzung' dropdown menu set to 'Aus'. At the bottom, there is an 'Übernahme' button.

Netzwerk Type

Stellen Sie den Typ des Netzwerkes ein:

Statische IP: Benutzer kann eine feste IP Adresse für die Netzwerkverbindung einstellen.

DHCP: DHCP (Dynamic Host Communication Protocol), automatische IP Nummernzuweisung (falls vom Netzwerk unterstützt).

PPPoE: Dies ist eine ausschließlich für DSL Verbindungen geeignete Anwendung. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Internet Service Provider (ISP), ob er PPPoE anbietet.

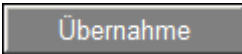
Benutzername: Beim ISP hinterlegter Benutzername (nur sichtbar, wenn PPPoE ausgewählt ist)

Passwort: Beim ISP hinterlegtes Passwort (nur sichtbar, wenn PPPoE ausgewählt ist)

IP

Hier wird die aktuelle IP Adresse des Digitalrekorders angezeigt. Eine statische IP Adresse muss manuell eingegeben werden.

Wenn DHCP oder PPPoE ausgewählt ist, wird der Wert automatisch zugewiesen (manuelle Änderung nicht möglich).

	Werkseinstellung: Statisch 192.168.1.200
Subnet Mask	Subnet Maske des lokalen Netzwerks. Bei aktivem DHCP oder PPPoE erfolgt die Vergabe der Subnet Maske automatisch.
Gateway	Adresse des Netzwerk-Gateways für externen Zugriff. Bei aktivem DHCP oder PPPoE erfolgt die Vergabe der Gateway Adresse automatisch.
DNS-Server 1	IP Adresse des primären DNS Servers des lokalen Netzwerks. Bei aktivem DHCP oder PPPoE und bestehender Internetverbindung erfolgt die Vergabe der DNS Server Adresse automatisch. Bitte achten Sie darauf, dass die Angaben in diesem Feld korrekt sind, wenn Sie die DDNS Funktion nutzen möchten.
DNS Server 2	IP Adresse des sekundären DNS Servers des lokalen Netzwerks. Bei aktivem DHCP oder PPPoE und bestehender Internetverbindung erfolgt die Vergabe der DNS Server Adresse automatisch. Bitte achten Sie darauf, dass die Angaben in diesem Feld korrekt sind, wenn Sie die DDNS Funktion nutzen möchten.
HTTP - Port	Portnummer für HTTP/WEB Kommunikation, Werkseinstellung ist 80.
Bandbreitenbegrenzung	Im Falle eingeschränkter Netzwerkressourcen für Bandbreite kann der Netzwerkstream des ERS-4 auf einen bestimmten Wert begrenzt werden: Aus: Keine Limitierung. 128k ~ 3M: Auswahl der max. genutzten Bandbreite.
Übernehmen	Klicken Sie auf  , um die Einstellungen zu sichern und zu übernehmen.

3.10.2 Netzwerk: Email

Im Falle von Ereignissen kann der ERS-4 eine E-Mail - Benachrichtigung versenden.

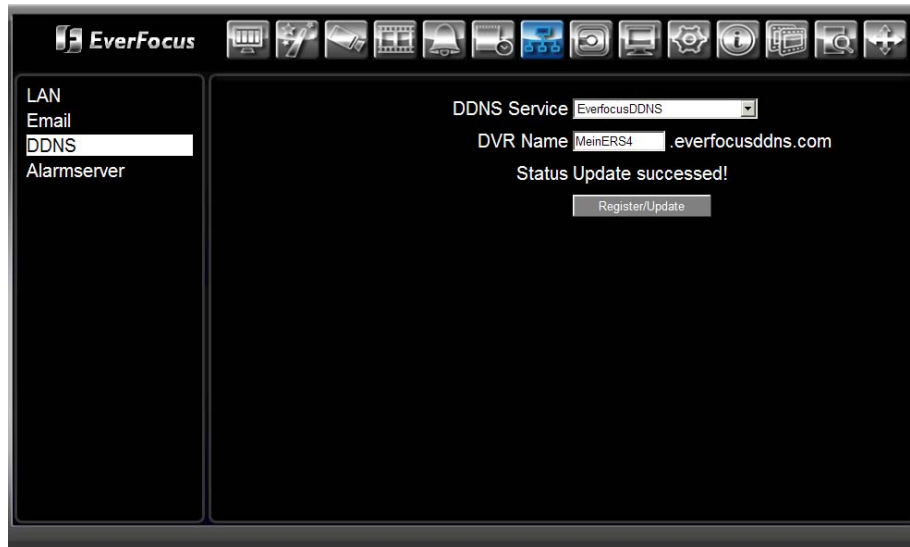
- SMTP Server** Tragen Sie den SMTP Server des E-Mail Empfängers ein.
- SMTP Port** Tragen Sie die Portnummer des SMTP Servers ein.
- Authentifizierung** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn der SMTP Server Authentifizierung erfordert (Benutzername / Passwort)
- SSL** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn der Mailserver SSL (Secure Sockets Layer) Verschlüsselung erfordert.
- Benutzername** Tragen Sie den Benutzernamen ein, falls der SMTP Server Authentifizierung erfordert.
- Passwort** Tragen Sie das Passwort ein, falls der SMTP Server Authentifizierung erfordert.
- Absenderadresse** Tragen Sie die Adresse des E-Mail Absenders ein.
- Achtung:** Stellen Sie sicher, dass die hier eingetragene Adresse gültig, anderenfalls würden gesendete E-Mails mit hoher Sicherheit vom ISP als Spam ausgefiltert!
- Email Empfänger 1..3** Geben Sie bis zu 3 Empfänger für den Nachrichtenempfang ein..
- Email Betreff** Geben Sie eine Betreffzeile für die E-Mails ein.
- Übernehmen** Klicken Sie auf **Übernahme**, um die Einstellungen zu sichern und zu übernehmen.

3.10.3 Netzwerk: DDNS

Der ERS-4 unterstützt die DDNS Services DynDNS und EverFocus.

EverFocus DDNS ermöglicht das Erstellen eines Benutzerkontos direkt aus dem ERS-4.

3.10.3.1 EverFocus DDNS



DDNS Service Wählen Sie "EverFocusDDNS"

DVR Name Vergeben Sie einen Namen für den Digitalrekorder.

Beispiel:

Die Eingabe von "cool-ers4" erstellt ein Benutzerkonto mit folgender IP-Adresse:
cool-ers4.everfocusddns.com
 (vorausgesetzt, der Name ist noch nicht vergeben).

Die Verfügbarkeit von Namen kann auch auf folgender Webpage geprüft werden:
www.everfocusddns.com

Register / Update

Nach Eingabe des Namens klicken Sie auf **Register/Update**.
 Nach der Meldung "Success" für erfolgreiches Absenden der Daten erscheint die Meldung "Status Updating":



Warten Sie bis sich der Status ändert.

Option 1) Registrierung erfolgreich



DDNS Service

DVR Name .everfocusddns.com

Status Update succeeded!

Die Registrierung des ERS-4 unter diesem Namen war erfolgreich. Auf den ERS-4 kann nun unter folgender IP-Adresse zugegriffen werden:

http://[ihr_name].everfocusddns.com

Option 2) Registrierung fehlgeschlagen, keine Serververbindung



DDNS Service

DVR Name .everfocusddns.com

Status Connection timeout

Diese Meldung erscheint, wenn eine Verbindung zum Server nicht möglich war. Bitte überprüfen Sie die Netzwerkeinstellungen, insbesondere die Einstellungen für Internetzugang (eingeschlossen Port - Weiterleitung im Internet Router)

Option 3) Registrierung fehlgeschlagen, Name schon vergeben



DDNS Service

DVR Name .everfocusddns.com


Status Name exists

Im Falle dieser Meldung ist der gewählte Name schon vergeben. Wählen Sie einen neuen Namen und wiederholen Sie die Registrierung.

Anmerkung: EverFocus DDNS Adressen sind momentan nicht in PowerCon Management Software unterstützt (Status Version 4.3 and niedriger).

3.10.3.2 DynDNS DDNS

Die Nutzung einer Adresse unter dyndns.org erfordert ein existierendes Benutzerkonto. Erstellen Sie zunächst ein Benutzerkonto auf der Webseite www.dyndns.org.

- DDNS Service** Wählen Sie "www.dyndns.org"
- Host Name** Name des ERS-4, wie er unter www.dyndns.org registriert wurde
- Benutzername** Benutzername des dyndns.org Benutzerkontos
- Passwort** Passwort des dyndns.org Benutzerkontos
- Übernehmen** Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu sichern und zu übernehmen.

3.10.4 Netzwerk: Alarmserver

Der ERS-4 kann Netzwerkalarme zu PowerCon Software und anderer Management Software senden, wenn diese Funktion unterstützt wird.

Die Benachrichtigung kann an bis zu 3 empfangende PCs versendet werden.

The screenshot shows the 'Alarmserver' configuration page in the EverFocus web interface. The sidebar on the left has 'Alarmserver' selected. The main configuration area includes three rows for 'Server IP1', 'Server IP2', and 'Server IP3', each with four input boxes. Below these is a 'Protokoll' dropdown menu set to 'UDP', a 'Port' input field with '1600', and a 'Netzwerk ID' input field with '2424245665'. An 'Übernahme' button is located at the bottom center of the configuration area.

Server IP 1...3 IP Adresse des Client PCs, auf dem die PowerCon Software installiert ist. Netzwerkalarme können an bis zu 3 Adressen übertragen werden.

Protocol Type Wählen Sie den Protokolltyp für die Alarmübertragung aus:
 UDP: User Datagram Protocol
 TCP: Transmission Control Protocol

Achtung: Benutzen Sie UDP nur in LAN Installationen, diese Betriebsart ist für Internetverbindungen nicht sicher!

Port Tragen Sie den Übertragungsport für Netzwerkalarmmitteilungen ein.

Netzwerk ID Tragen Sie die Netzwerk ID für den Netzwerkalarm ein. Achten Sie darauf, dass diese ID auch in der PowerCon Software eingetragen ist.

Achtung:

1. Die ID muss 10 Ziffern enthalten.
2. Nur Ziffern sind zulässig.
3. Führende Nullen sind unzulässig.

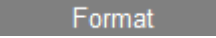
Übernehmen Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu sichern und zu übernehmen.

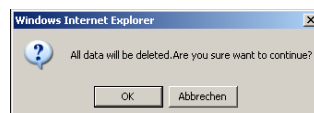
3.11 NETZWERK KONFIGURATION: HDD

Dieses Menü enthält Statusinformationen zur Festplatte und erlaubt ein formatieren der Festplatte.

Klicken Sie auf das  Icon zum Öffnen des HDD Menüs.



- Erste Aufnahme** Zeigt den frühesten Aufzeichnungszeitpunkt auf der Festplatte an.
- Letzte Aufnahme** Zeigt den letzten bzw. aktuellsten Aufzeichnungszeitpunkt auf der Festplatte an.
- Format** Formatieren (Löschen) der Festplatte.
Klicken Sie auf  und bestätigen sie die Nachricht




mit OK. Die Festplatte wird gelöscht und formatiert.

- HDD Status** **Achtung:** Sämtliche Video- und Ereignisdaten werden beim Formatieren gelöscht..
Zeigt den technischen Status der Festplatte an.
OK: Festplatte ist betriebsbereit
Andere Meldungen: Kontaktieren Sie Ihr zuständiges Serviceunternehmen
- Disk Temperatur** Derzeitige Festplattentemperatur.
- Festplattengröße (gesamt)** Zeigt die Gesamtkapazität der Festplatte an.
- Festplattengröße (genutzt)** Zeigt an, wie viel Kapazität der Festplatte bereits verwendet wurde.
Wird der ERS-4 im Modus "ÜBERSCHREIBEN" betrieben, ist dieser Wert nicht relevant. Es wird "Überschreibmodus" angezeigt.

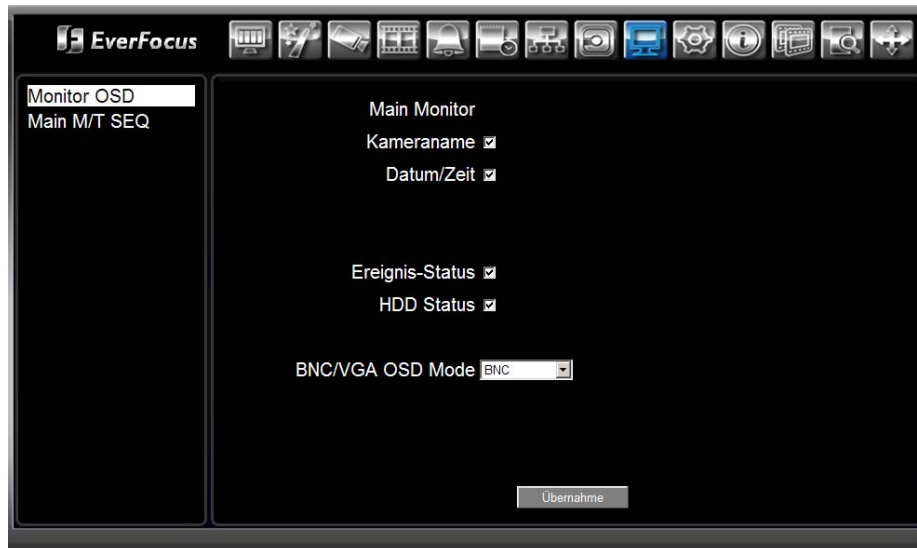
3.12 NETZWERK KONFIGURATION: DISPLAY


Die Einstellungen dieses Menüs dienen der Konfiguration des lokalen Monitorausganges des ERS-4.

Klicken Sie auf das  Icon zum Öffnen des MONITOR Menüs.

3.12.1 Display: Monitor OSD

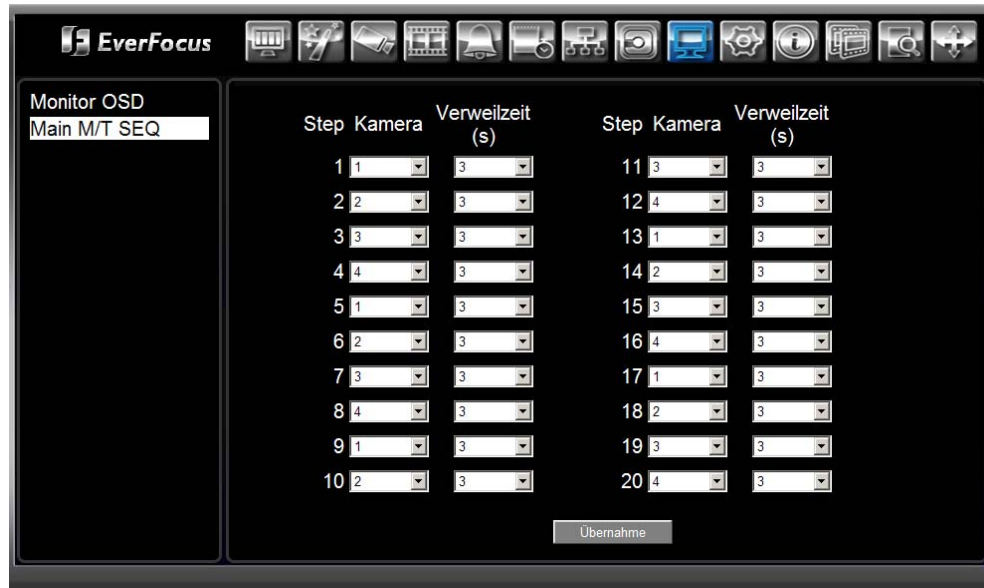
Auf dieser Seite werden Anzeigeeinstellungen für den lokalen Monitorausgang vorgenommen.



- Kameraname** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Kameranamen anzuzeigen.
- Datum/Zeit** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um das aktuelle Datum und die aktuelle Zeit anzuzeigen.
- Ereignis-Status** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um den Ereignis-Status anzuzeigen.
- HDD Status** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um den Festplattenstatus anzuzeigen.
- BNC/VGA** Der Digitalrekorder unterstützt den gleichzeitigen Einsatz von sowohl VGA als auch BNC Monitoren, es kann jedoch nur einer von beiden anzeigeoptimiert werden. Legen Sie hier fest, welcher Ausgang anzeigeoptimiert werden soll.
- Übernehmen** Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu sichern und zu übernehmen.

3.12.2 Display: Main M/T SEQ (Sequenz)

In diesem Menü wird der automatische Umschaltbetrieb des lokalen Monitorausganges konfiguriert.



- Kamera** Wählen Sie die Kamera aus, die an dieser Sequenzposition dargestellt werden soll.
- Verweilzeit (s)** Stellen Sie die Verweilzeit für jede Sequenzposition von 0 bis 99 Sekunden ein. Wählen Sie "0", um die Kamera an dieser Position zu überspringen
- Übernehmen** Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu sichern und zu übernehmen.

3.13 NETZWERK KONFIGURATION: SYSTEM

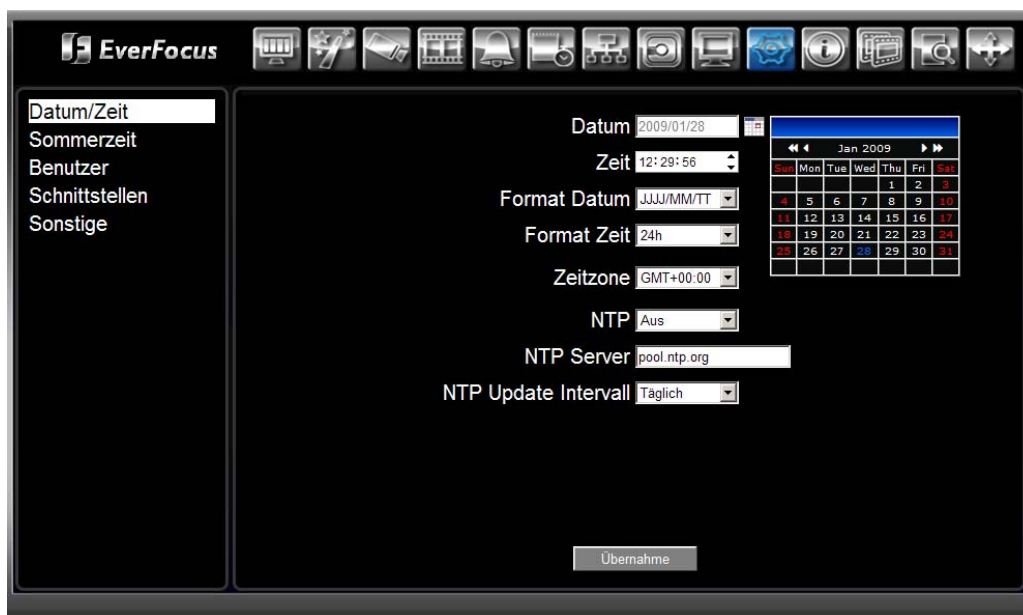
Das SYSTEM Menü dient zur Datum/Zeiteinstellung, Festlegung der Benutzer, Einstellung der Schnittstellenparameter sowie für weitere Systemeinstellungen.



Klicken Sie auf das  Icon zum Öffnen des SYSTEM Menü.

3.13.1 System: Datum / Zeit

Dieses Menü dient der Einstellung von Zeit- / Datum und der automatischen Zeitsynchronisation über NTP.

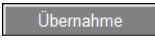


Datum	Stellen Sie das aktuelle Datum ein.
Zeit	Stellen Sie die aktuelle Zeit ein.
Format Datum	Wählen Sie das Datumsformat aus: JJJJ/MM/TT, TT/MM/JJJJ oder MM/TT/JJJJ.
Format Zeit	Wählen Sie 12-Stunden Modus oder 24-Stunden Modus aus.
Zeitzone	Stellen Sie hier die Zeitzone des Installationsstandortes für die Synchronisation des Digitalrekorders über Zeitserver ein.
NTP	Wählen Sie "Aus" oder "Ein", um die automatische Zeitsynchronisation ein- bzw. auszuschalten.
NTP Server	Tragen Sie die Adresse des Zeitservers ein, mit dem der Digitalrekorder synchronisieren soll. Um eine kompatible NTP Adresse zu finden, führen Sie die folgenden Schritte durch: a) Sie benötigen einen PC mit Internetanbindung. b) Wählen Sie "START" -> "AUSFÜHREN" -> tragen Sie "cmd" ein und klicken "OK". c) Geben Sie in der DOS Maske "ping pool.ntp.org" ein, um die IP Adresse eines NTP Servers herauszufinden.

**NTP Update
Intervall**

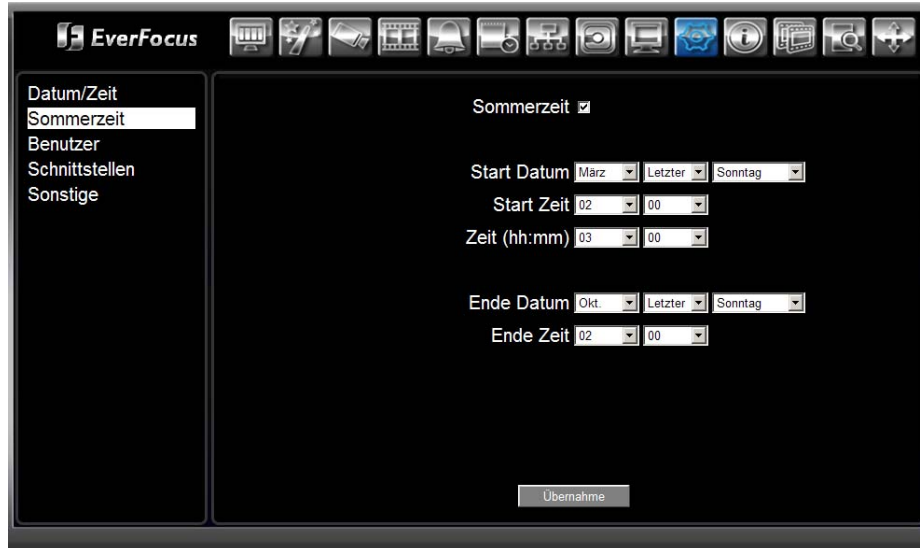
Wählen Sie das Intervall aus, in dem das System automatisch die Zeitsynchronisation durchführt (Netzwerkverbindung erforderlich!). Auswahl: Täglich / Wöchentlich / Monatlich.

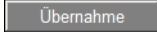
Übernehmen

Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu sichern und zu übernehmen.

3.13.2 System: Sommerzeit

Dieses Menü dient zum Einstellen der automatischen Sommerzeitumstellung.



Sommerzeit	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die automatische Sommer-/Winterzeit Einstellung zu aktivieren.
Start Datum	Wählen Sie das Startdatum der Sommerzeit aus (Deutschland: letzter Sonntag im März)
Start Zeit	Wählen Sie die Startzeit der Sommerzeit aus (Deutschland: 2.00 h).
Zeit (hh:mm)	Wählen Sie die Zeit aus, auf die die Umschaltung erfolgt (Deutschland: 3.00 h).
Ende Datum	Wählen Sie das Enddatum der Sommerzeit aus (Deutschland: letzter Sonntag im Oktober).
Ende Zeit (hh:mm):	Wählen Sie die Endzeit der Sommerzeit aus (Deutschland: 2.00 h).
Übernehmen	Klicken Sie auf  , um die Einstellungen zu sichern und zu übernehmen.

3.13.3 System: Benutzer

Der ERS-4 gestattet die Einrichtung von bis zu 10 Benutzern mit 3 Berechtigungsebenen.

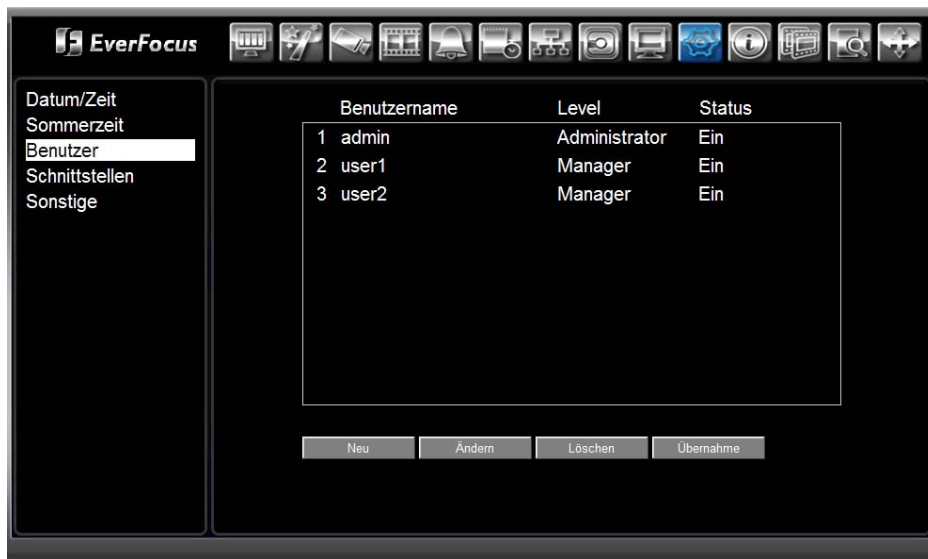
3.13.3.1 Benutzerrechte

Benutzerrechte	Operator	Manager	Administrator
Netzwerk Bedienung			
Live Ansicht	✓	✓	✓
PTZ	○	✓	✓
Ansicht verdeckte Kameras	○	✓	✓
Wiedergabe / Suche	○	✓	✓
Copy / Export	○	✓	✓
Info - Menü	✓	✓	✓
Ansicht Ereignisspeicher	○	○	✓
Ereignisspeicher löschen	○	○	✓
Konfigurationsmenü	○	○	✓
Eigenen Benutzernamen / Passwort ändern	✓	✓	✓
Lokale Bedienung			
Live Ansicht	✓	✓	✓
Display OSD Ein/Aus	✓	✓	✓
OSD Einstellungen	○	✓	✓
Sequenz	✓	✓	✓
PTZ	○	✓	✓
Ansicht verdeckte Kameras	○	✓	✓
Info - Menü	✓	✓	✓
Ansicht Ereignisspeicher	○	○	✓
Ereignisspeicher löschen	○	○	✓
Konfigurationsmenü	○	○	✓
Eigenen Benutzernamen / Passwort ändern	✓	✓	✓

3.13.3.2 Benutzerkonto ändern

In Werkseinstellung sind 3 Benutzer mit unterschiedlichen Berechtigungen definiert :

Benutzername	Passwort	Benutzerrechte
user1	11111111	Admin
user2	22222222	Manager
user3	33333333	Operator



Zum Ändern eines Benutzerkontos klicken Sie auf .

- Benutzername** Ändern Sie bei Bedarf den Benutzernamen.
- Neues Passwort** Geben Sie das neue Passwort ein.
- Bestätigen** Wiederholen Sie die Passwort - Eingabe.
- Level** Stellen Sie die Benutzerrechte - Ebene ein.
- Status** **Ein:** Benutzerkonto ist aktiviert.
Aus: Benutzer ist gesperrt, aber nicht gelöscht.

3.13.3.3 Benutzerkonto hinzufügen

Klicken Sie auf **Neu** um ein neues Benutzerkonto anzulegen.

Benutzername	Geben Sie den Benutzernamen ein.
Neues Passwort	Geben Sie das Passwort ein.
Bestätigen	Wiederholen Sie die Passwort - Eingabe.
Level	Stellen Sie die Benutzerrechte - Ebene ein.
Status	Ein: Benutzerkonto ist aktiviert. Aus: Benutzer ist gesperrt, aber nicht gelöscht.

3.13.3.4 Benutzerkonto löschen

Wählen Sie einen Benutzer aus der Liste und klicken Sie auf **Löschen**. Der ausgewählte Benutzer wird gelöscht.

Klicken Sie auf **Übernahme**, um die Einstellungen zu sichern und zu übernehmen.

3.13.4 System: Schnittstellen

In diesem Menü wird die RS-485 Schnittstelle konfiguriert:



PTZ Protocol Wählen Sie aus der Auswahlliste das PTZ Protokoll: Transparent, Pelco D, Pelco P, EverFocus oder Samsung (Electronics).

Anmerkung: Alle Kameras müssen das gleiche Protokoll verwenden!

485 ID RS-485 Adresse des ERS-4, adressierbarer Bereich: 0 bis 127, diese wird für die Fernsteuerung des ERS- mit Bedienteil EKB-500 benötigt.

Anmerkung: Diese RS-485 Adresse steht in keiner Beziehung zu RS-485 Adressen angeschlossener PTZ-Kameras (Programmierung im Menü KAMERA)!

Baud Rate Übertragungsrate der RS485 Schnittstelle. Einstellbar sind: 1200, 2400, 4800, 9600, 19200, 38400, 57600 und 115200 Baud.

Data Bit Anzahl der Datenbits. 8 oder 7.

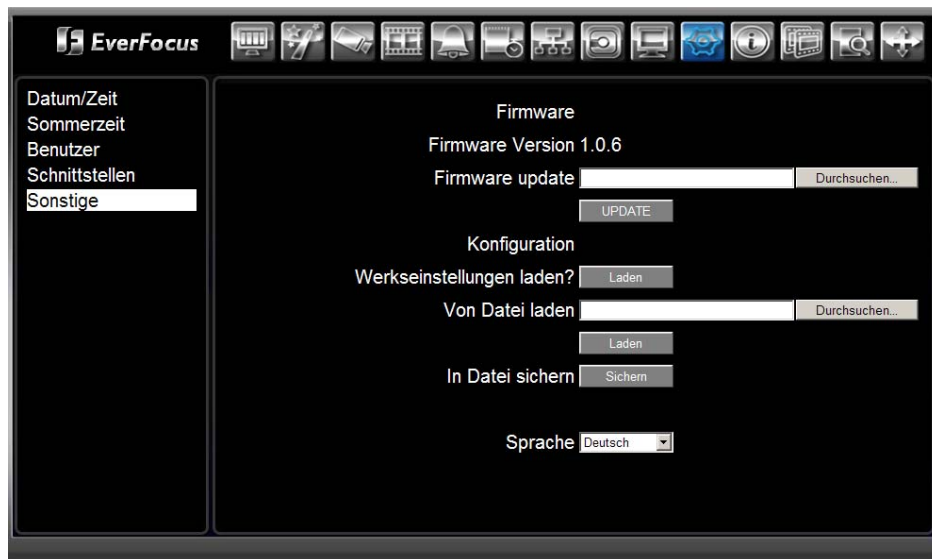
Stop Bit Anzahl der Stoppbits: 1 oder 2.

Parität Paritätsmodus: keine / gerade / ungerade.

Übernehmen Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu sichern und zu übernehmen.

3.13.5 System: Sonstige

Dieses Menü dient Wartungszwecken und der Spracheinstellung.

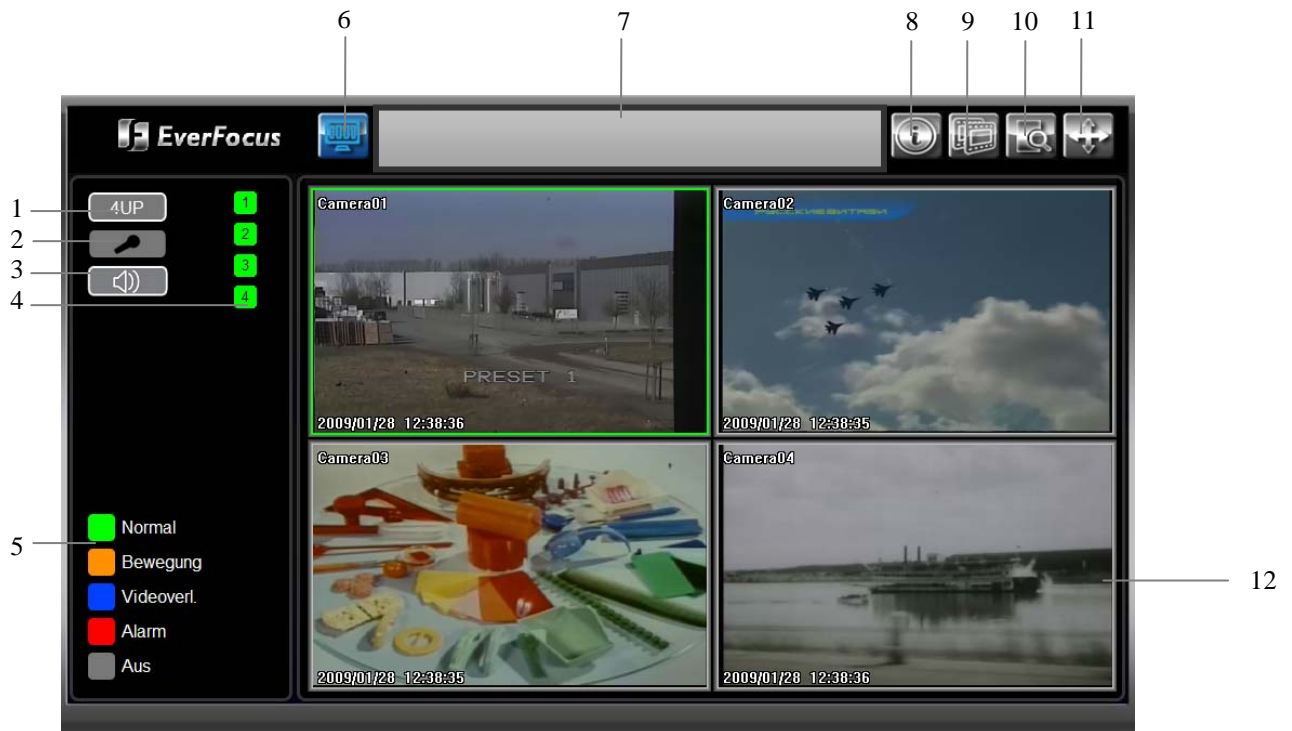








- FirmwareVersion** Anzeige der aktuellen Version.
- Firmware Update** Wählen Sie die Schaltfläche "Update", um die Firmware zu aktualisieren. Geben Sie im Dialogmenü den Dateipfad zu der neuen Firmware - Datei "ers-4.bin" an.
Betätigen Sie **UPGRADE** zum Start des Updates. Der Vorgang kann einige Minuten in Anspruch nehmen. Nach erfolgtem Update startet der ERS-4 selbständig neu.
- Werkseinstellung laden** **ACHTUNG:** Nach einem Update ist das Laden der Werkseinstellung notwendig. Zum Laden der Werkseinstellung klicken Sie auf **Laden** .
Anmerkungen: Folgende Einstellungen werden nicht zurückgesetzt:
- Netzwerkparameter
- Benutzer
- Zeit/Datum, NTP Einstellungen
- Von Datei Laden** Wählen Sie die Schaltfläche **Laden** , um eine in einer Datei gespeicherte Digitalrekorderkonfiguration einzulesen.
- In Datei sichern** Klicken Sie auf **Sichern** , um die derzeitige Konfiguration in einer Datei zu sichern.
- Sprache** Wählen Sie eine der verfügbaren Sprachen für die Menüsteuerung aus.

4 BEDIENUNG ÜBER NETWORK

4.1 BILDSCHIRM LIVEANSICHT

Nachfolgend werden die Bedienelemente der Liveansicht erläutert.



- | | | |
|---|---------------------|--|
| 1 | 4 UP | Schaltet auf 4 - fach Ansicht um |
| 2 | Audio | Umschaltung Sprechen / Hören:
 Hörmodus (ERS-4 > PC)
 Sprechmodus (PC > ERS-4) |
| 3 | Audio ON/OFF |  Audio am PC an
 Audio am PC aus |
| 4 | Kamera 1 ~4 | Die Kameratasten  ...  schalten auf Vollbild des jeweiligen Kamerakanals.
Die Farbe der Kamerataste stellt den jeweiligen Status der Kamera dar (#5). |
| 5 | Status | Funktionsbeschreibung der Farben für Kamerataste und Bildrahmen (#4). |
| 6 | Menüleiste | Menüleiste für Setup, Wiedergabesuche, Videoexport, PTZ und Info: |



Live Ansicht



Express Setup



Kamera Setup



Aufnahme Setup



Alarm Setup



Schedule Setup



Netzwerk Setup



Festplattenstatus / Setup



System Setup (Datum, Zeit, Benutzer, Schnittstellen, Wartung)



Display Setup (für lokalen Monitor)



Info, Systemstatus - Informationen



Videoexport



Aufnahmesuche



Schwenk-/Neige - Steuerung

7 **Videofenster** Fenster für Live- oder Wiedergabe Videostreams

4.2 KAMERA - ANSICHTEN

4.2.1 Vollbild

Klicken Sie auf eine der Kameras 1~4 , um die Kamera als Vollbild darzustellen.

4.2.2 4 x Ansicht

Klicken Sie auf , um alle 4 Kameras in einer Quadansicht darzustellen.

4.2.3 Rahmenlose Vollbilddarstellung

Ein Doppelklick in das Videofenster schaltet die Ansicht auf eine rahmenlose Vollbilddarstellung um (ohne Bedienelemente).

4.3 BIDIREKTIONALE AUDIOÜBERTRAGUNG

Diese Schalfäche schaltet die Übertragungsrichtung für Audio um:



Übertragung von ERS-4 zum PC



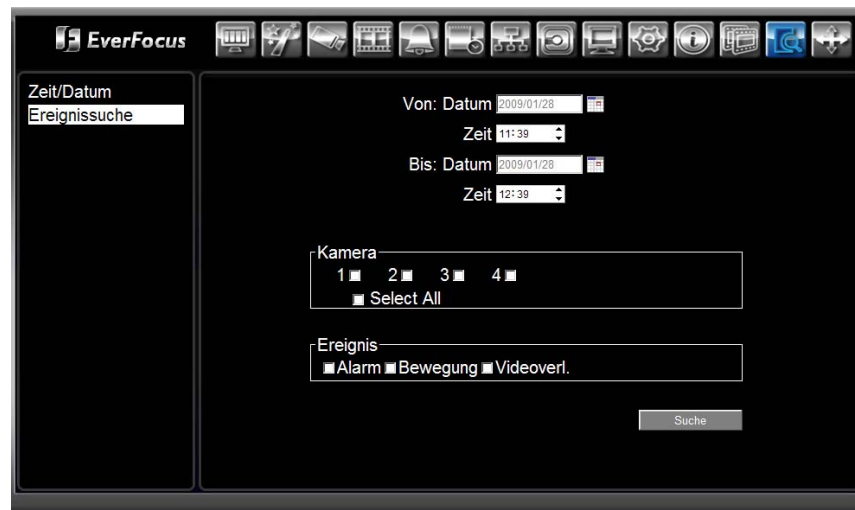
"Sprechen", Übertragung von PC zum ERS-4

4.4 AUFNAHMESUCHE

Der ERS-4 bietet 2 Möglichkeiten zum Suchen von Aufnahmen - Suche nach Ereignissen oder Suche nach Zeit/Datum.

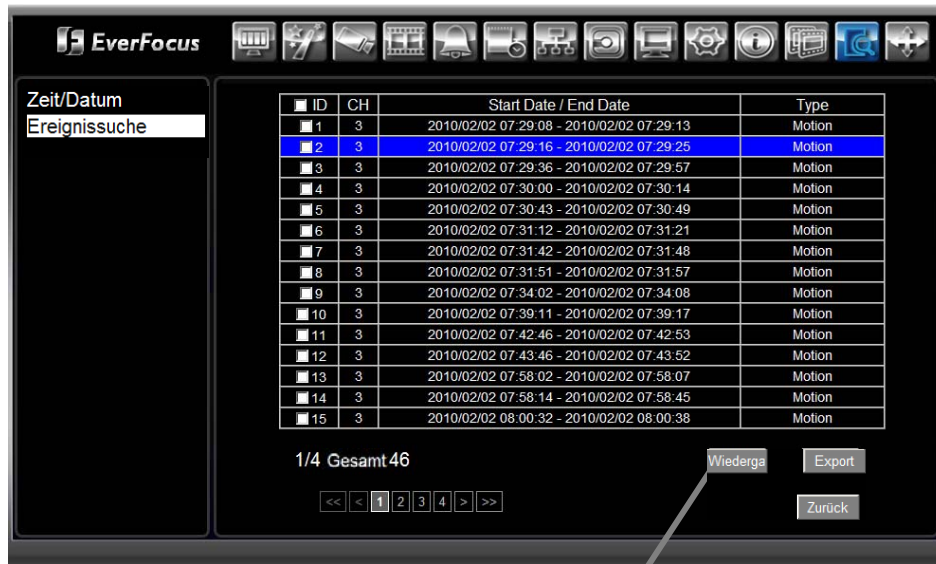
4.4.1 Ereignissuche

Die Suchmethode unterstützt die Suche nach Bewegungs- und Kontaktereignissen.



- Von: Datum / Zeit** Wählen Sie Startdatum und –Zeit für die Ereignissuche aus
- Bis: Datum / Zeit** Wählen Sie Enddatum und –Zeit für die Ereignissuche aus.
- Kamera** Wählen Sie die Kamera(s) aus, die durchsucht werden sollen.
- Ereignis** Wählen Sie den Ereignistyp (Alarm, Bewegung, Videoverlust, Sonstige) aus, nach dem Sie suchen möchten.
- Suche** Wählen Sie die Schaltfläche **Suche** aus, um den Suchlauf zu starten. Die Suchergebnisse werden in einer Ereignisliste angezeigt.

Eine Liste mit gefundenen Ereignissen wird angezeigt. Je nach Anzahl der Ereignisse kann die Liste mehrere Seiten enthalten:



Wählen Sie einen Eintrag und klicken Sie auf die Schaltfläche "WIEDERGABE", die Ansicht schaltet auf das Wiedergabefenster um.



Bedienelemente:

Schneller Rücklauf 2x~32x

Wiedergabe rückwärts

Stop

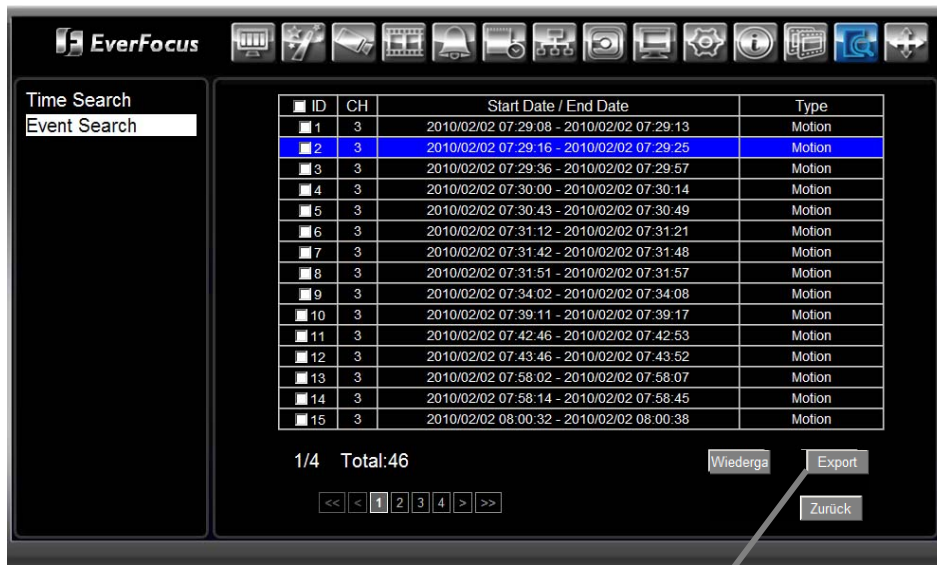
Pause

Wiedergabe

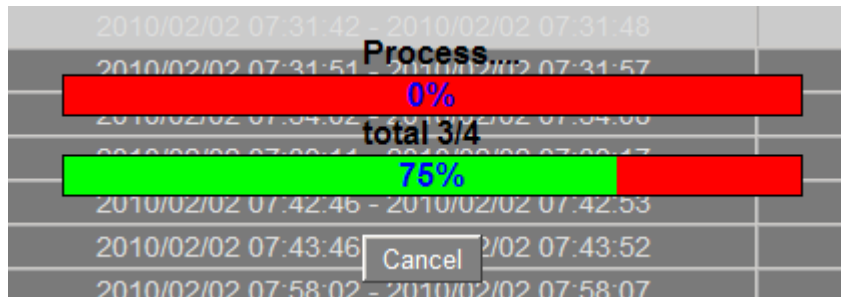
Schneller Vorlauf 2x~32x

Rückkehr zur Suche

Zusätzlich zum COPY/EXPORT Menü können Ereignisse auch direkt aus der Suchliste exportiert werden.

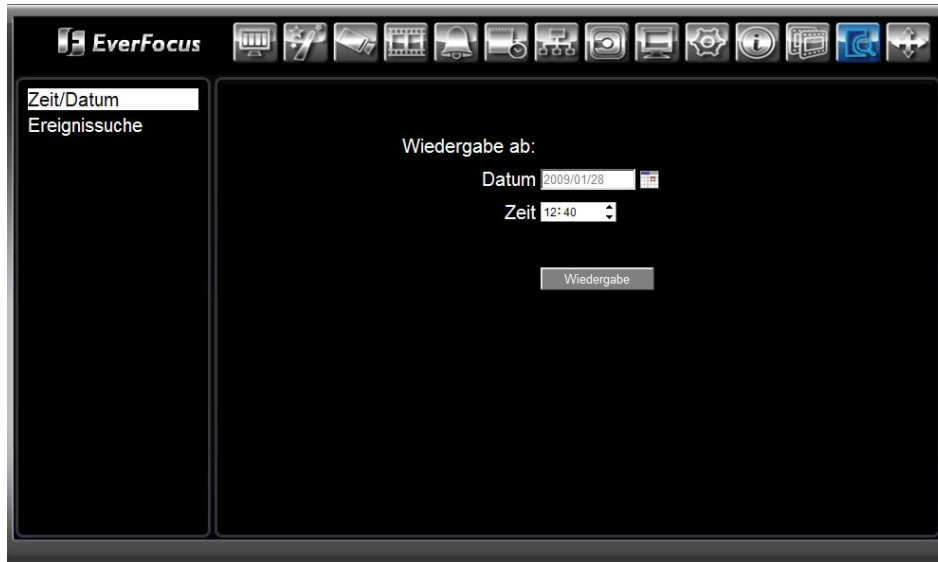


Wählen Sie eines oder mehrere Ereignisse aus und klicken Sie auf **Export**.
Nach Eingabe von Dateipfad und Dateinamen erscheint ein Statusbalken, nach Erreichen von 100% ist der Export abgeschlossen:



4.4.2 Zeit / Datum - Suche

Die Zeit / Datum Suche sucht Aufnahmen ab einem definierten Startzeitpunkt.



Wiedergabe ab:

Datum / Zeit

Wählen Sie Startdatum und –Zeit für die Zeit -/ Datumsuche aus.

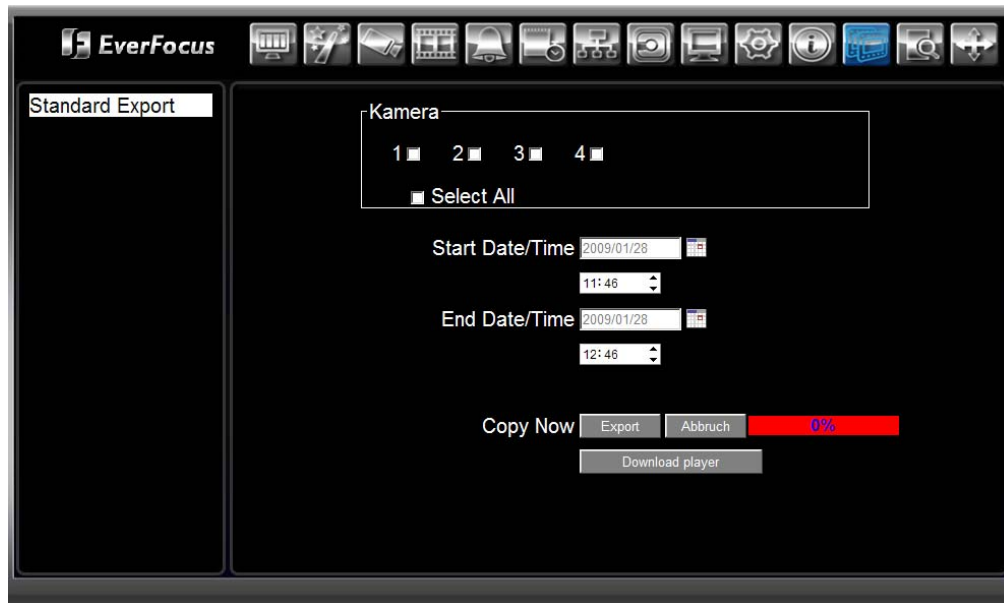
Wiedergabe

Klicken Sie auf **Wiedergabe** zum Start der Suche.



4.5 VIDEO EXPORT

Das EXPORT Menü ermöglicht das Auslagern von Videodaten. Weiterhin wird eine Wiedergabesoftware zur Verfügung gestellt, welche gemeinsam mit den Videodaten exportiert werden kann.



Kamera Wählen Sie aus, welche Kamera(s) exportiert werden soll(en). Um alle Kameras zu exportieren, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **“Alle auswählen”**.

Start Datum / Zeit Wählen Sie Startzeit und –Datum der Exportdatei aus.

Ende Datum / Zeit Wählen Sie Endzeit und –Datum der Exportdatei aus.

Export Klicken Sie auf **Export**, geben Sie Dateinamen und Dateipfad ein und starten Sie den Kopiervorgang.
Der Statusbalken zeigt den Fortschritt bei der Übertragung.



Während der Übertragung kann der Export jederzeit mit **Abbruch** abgebrochen werden.

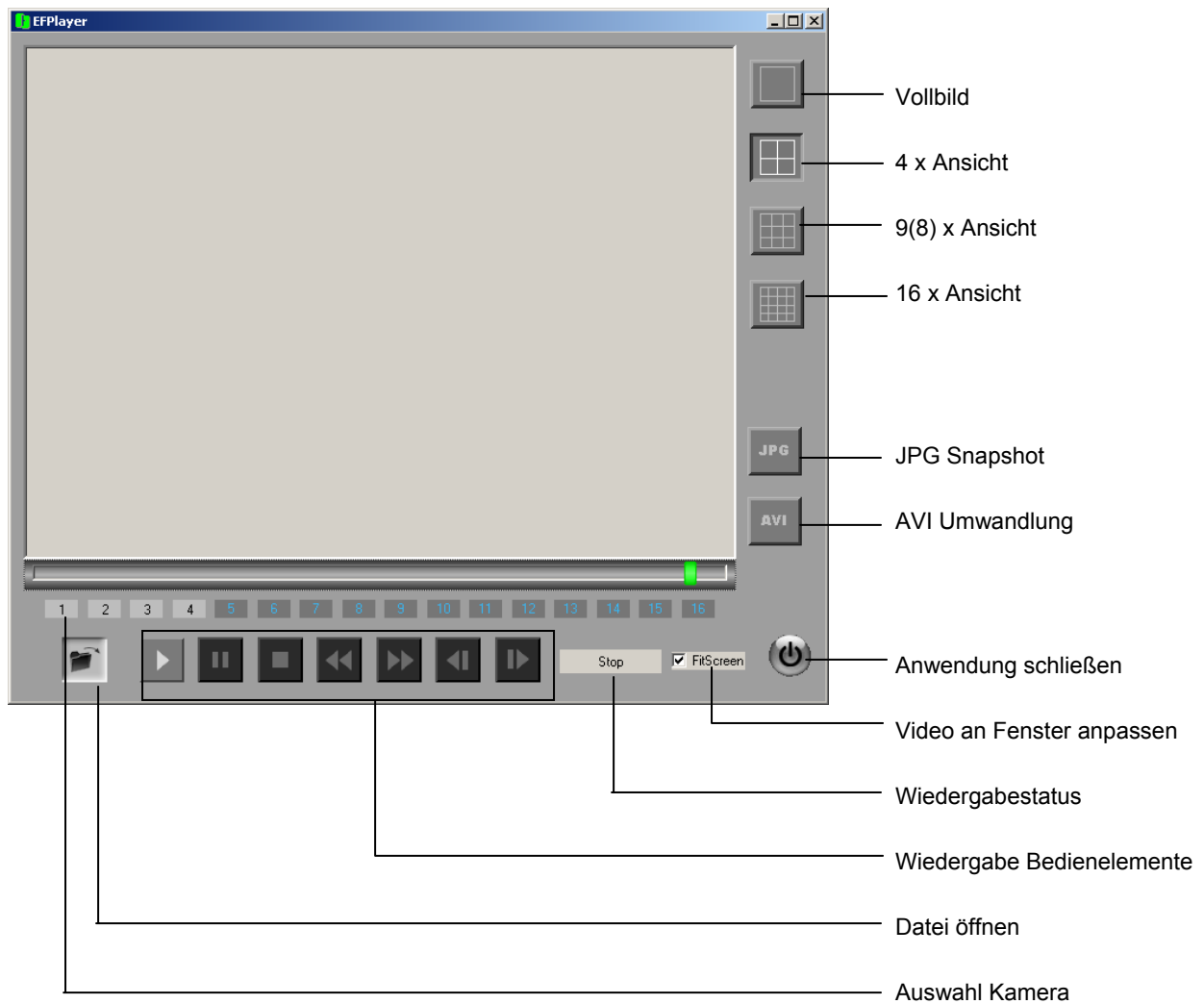
Download Player Klicken Sie auf **Download Player**, um die EFPlayer Programmdatei zu exportieren.

Die Software ist erforderlich für die Wiedergabe der exportierten Videodaten im *.avr Format.

Anmerkung: Wenn der ERS-4 Audiodaten aufnimmt, sind diese an Kamera 1 gekoppelt. Auch bei Export sind Audiodaten nur mit Kamera 1 verfügbar.

4.6 WIEDERGABE VON EXPORTDATEIEN MIT EFPLAYER SOFTWARE

Die Software EFPlayer dient der Wiedergabe von exportierten Videodateien in *.avr Format auf einem PC. Starten Sie EFPlayer auf einem PC.

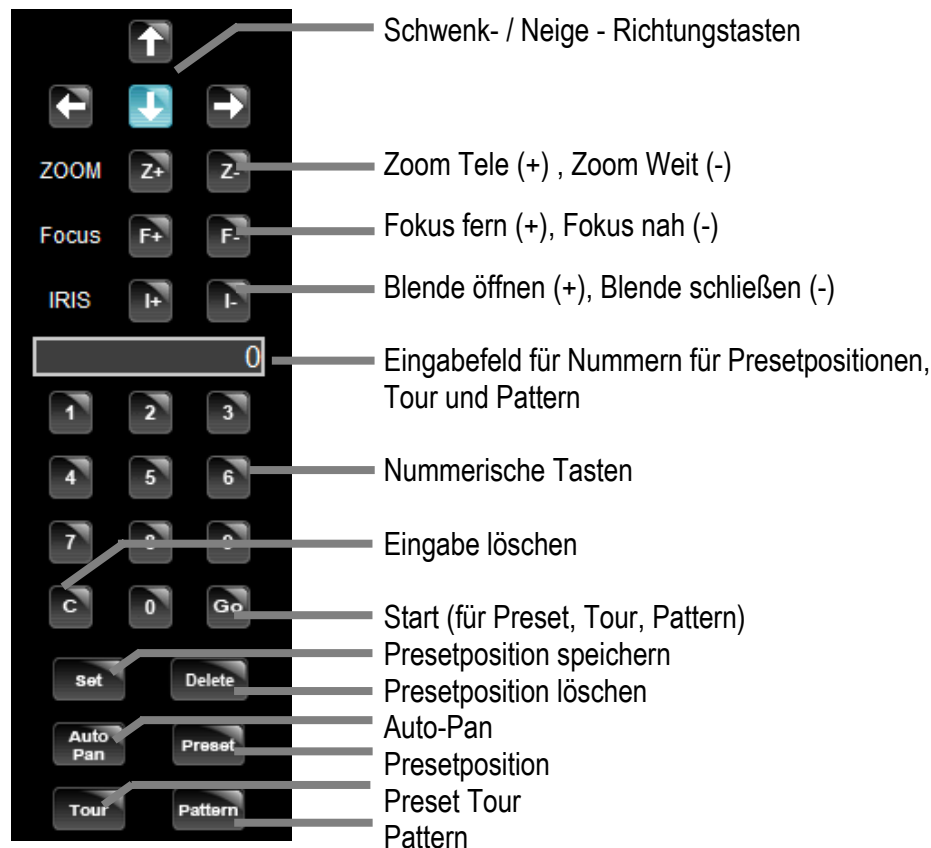


4.7 PTZ CONTROL

Wenn eine angeschlossene Kamera über Schwenkneigefunktion verfügt (Speed Dome, S/N - Kopf mit RS-485 Empfänger), kann das PTZ - Menü mit dem  Icon geöffnet werden.

Erforderliche Einstellungen:

1. PTZ ist aktiviert und RS485 Adresse CAMERA > ALLGEMEIN.
2. RS-485 im Menü SYSTEM > SCHNITTSTELLEN




Syntax für Befehlseingabe:

Presetposition aufrufen	PRESET > [Nummer] > GO
Presetposition abspeichern	PRESET > [Nummer] > SET
Presetposition löschen	PRESET > [Nummer] > DELETE
Start Preset Tour	TOUR > [Nummer] > GO
Start Pattern	PATTERN > [Nummer] > GO
Start Auto-Pan	AUTO-PAN
Setup Menü öffnen	PRESET > [95] > SET
"Enter" im Speed Dome OSD	I+ (Blende öffnen)
ESC / Cancel in Speed Dome OSD	I- (Blende schließen)

ANMERKUNG: Die Verfügbarkeit der einzelnen Funktionen hängt vom Kamertyp und verwendetem PTZ - Protokoll ab !

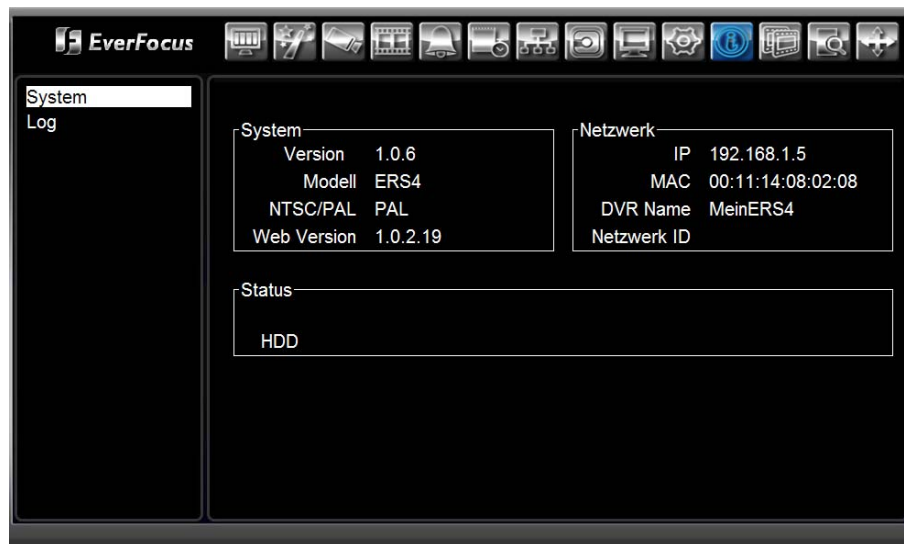
4.8 INFO



Klicken Sie auf das  Icon zum Öffnen des INFO Menü.

4.8.1 Info: System

Dieses Menü stellt Informationen über den Status des ERS-4 zur Verfügung.

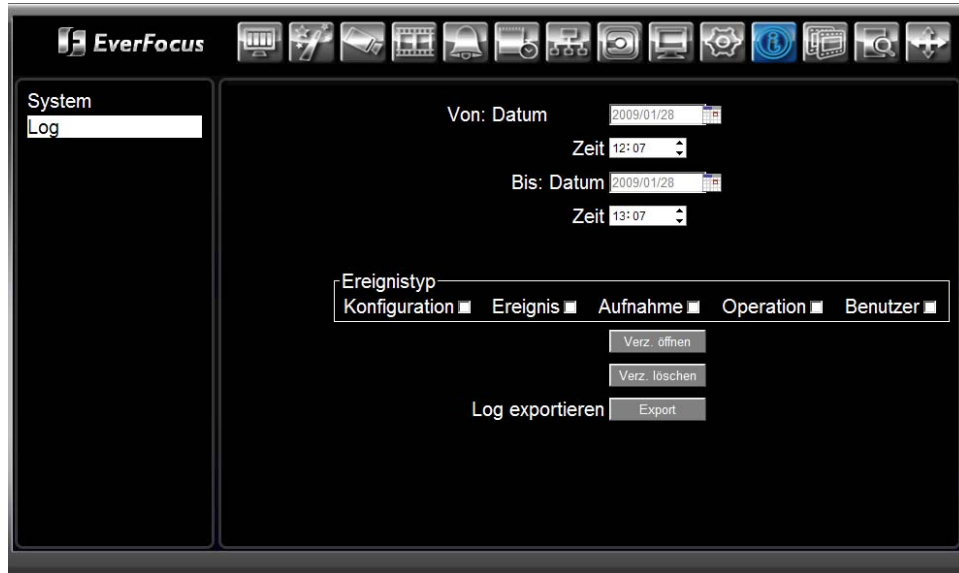


Version	Derzeitige Firmware - Version des ERS-4
Modell	Modellbezeichnung
NTSC/PAL	Videostandard der Installation
Web Version	Firmware Version der Netzwerk - ActiveX Komponente
IP	IP - Adresse des ERS-4
MAC	MAC - Adresse des ERS-4
DVR Name	Gerätename, entspricht dem Namen für EverFocus-DNNS (> NETWORK>DDNS)
Netzwerk ID	Unique ID für Netzwerk - Alarmübertragung (>NETZWERK>ALARM)
Status HDD	Festplatten Status

4.8.2 Info: Log

Abhängig von den Einstellungen speichert der ERS-4 Informationen über Aufnahmen, Ereignisse, Benutzer-Aktionen, Konfigurationsänderungen und Systemfehler.

Wählen Sie LOG im INFO Menü:



Wählen Sie den Start- und Endzeitpunkt aus, ab dem das Verzeichnis angezeigt werden soll..

Wählen Sie einen Ereignistyp für die Anzeige aus:

Konfiguration Wählen Sie diese Option, um eine Liste der vorgenommenen Systemänderungen im ausgewählten Zeitraum anzuzeigen.

Ereignis Wählen Sie diese Option, um eine Liste der Systemereignisse im ausgewählten Zeitraum anzuzeigen.

Aufnahme Wählen Sie diese Option, um eine Liste der Alarmaufzeichnungen im ausgewählten Zeitraum anzuzeigen.

Operation Wählen Sie diese Option, um eine Liste der durchgeführten Aktionen im ausgewählten Zeitraum anzuzeigen (Aktionsprotokoll).

Benutzer Wählen Sie diese Option, um eine Liste der angemeldeten Benutzer im ausgewählten Zeitraum anzuzeigen.

Anmerkung: Der Ereignisspeicher wird auf Festplatte gespeichert. ERS-4 ohne installierte Festplatte können nur eine geringe Anzahl von Ereignissen im Puffer speichern. Bei ERS-4 ohne Festplatte ist weiterhin der gesamte Ereignisspeicher nach Spannungsausfall gelöscht.

4.8.2.1 Ansicht Ereignisspeicher

Nach Eingabe der Suchparameter klicken Sie auf **Verz. öffnen**, um die Ereignisliste zu öffnen:



Abhängig von der Anzahl der Ereignis kann die Liste mehrere Seiten enthalten.

Exit schließt die Liste und kehrt zum LOG Menü zurück.

4.8.2.2 Ereignisspeicher löschen

Klicken Sie auf **Verz. löschen**, um den gesamten Ereignisspeicher zu löschen.

4.8.2.3 Ereignisspeicher exportieren

Die ausgewählten Ereignisse können in eine Datei im *.txt Format exportiert werden.

Klicken Sie auf **Export**, um eine Exportdatei zu erstellen.

5 ANHANG A: FESTPLATTENEINBAU

Ein ERS-4 ohne interne Festplatte ermöglicht den nachträglichen Festplatteneinbau mit dem Einbaukit ERS-HDMK.

Das Einbaukit ERS-HDMK enthält:

1	SATA Verbindungskabel
2	HDD Spannungskabel
3	Schrauben für HDD und Winkel
4	Linker Montagewinkel
5	Rechter Montagewinkel
6	Lüfter
7	Schrauben für Lüfter



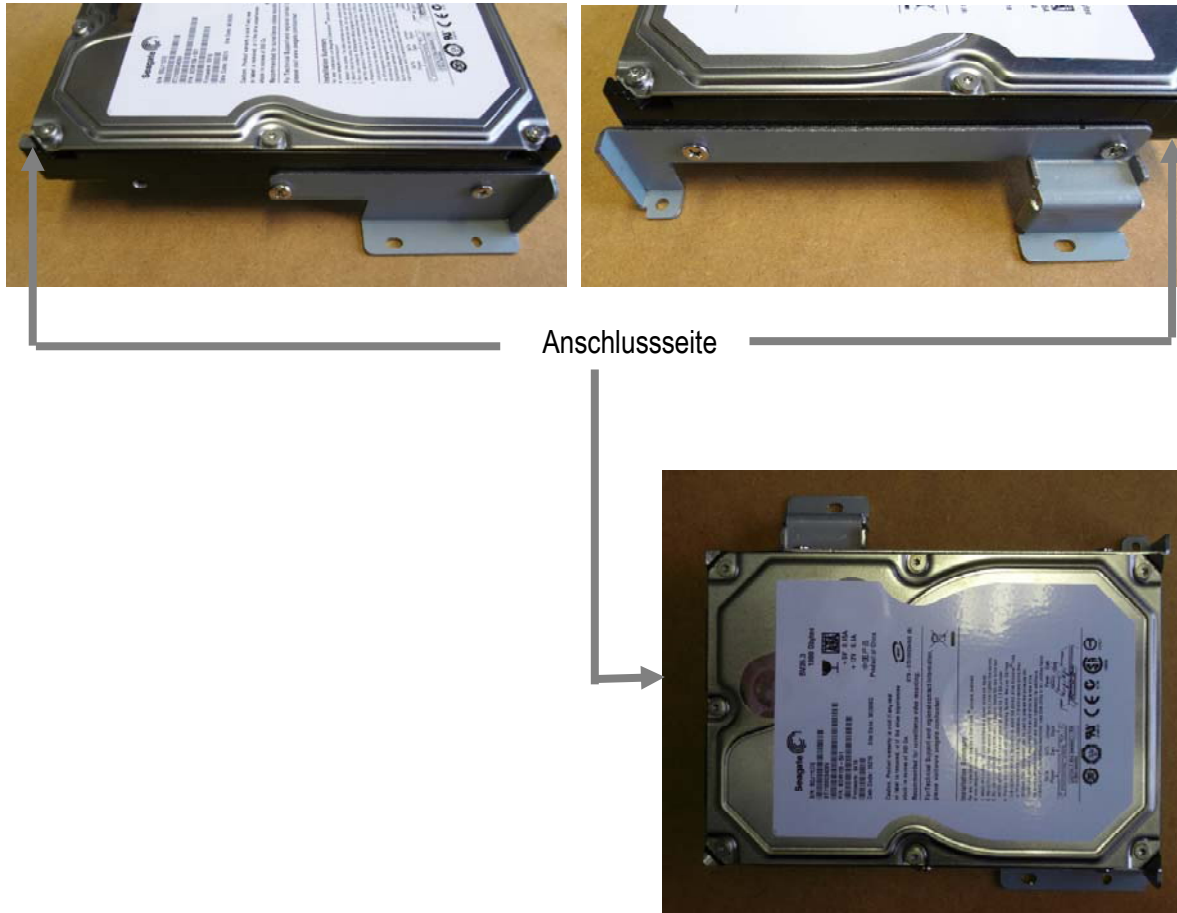
5.1 ERS-4 GEHÄUSE ÖFFNEN

Lösen Sie die jeweils 2 Schrauben an der linken und rechten Gehäusesseite.
Heben Sie den Gehäusedeckel hinten ca. 30° an und ziehen Sie den Deckel nach hinten weg. Achten Sie auf die Führung mittig vorn (rot markiert).



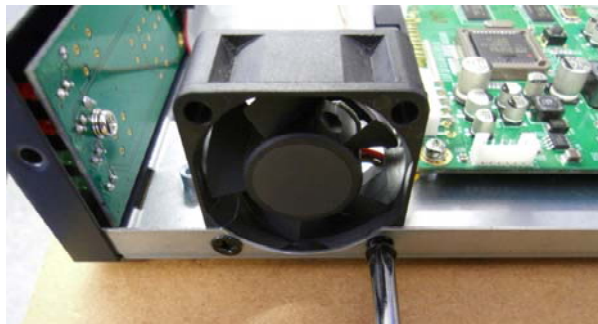
5.2 MONTAGE HDD-WINKEL

Montieren Sie die Montagewinkel mit den zugehörigen Schrauben.

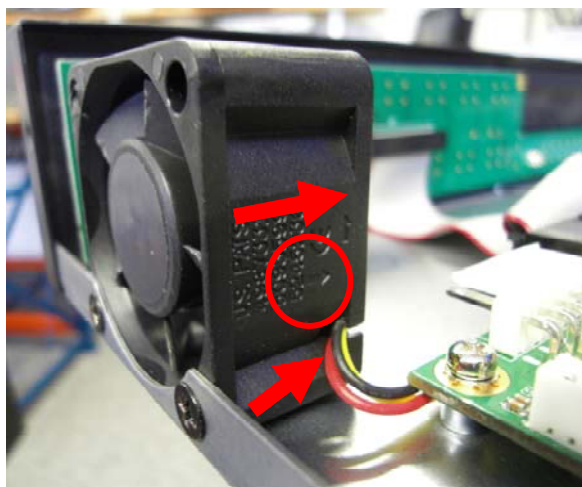


5.3 LÜFTERMONTAGE

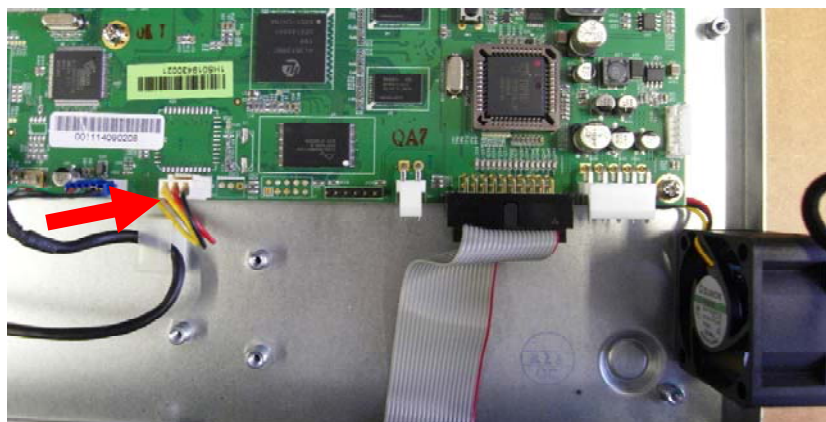
Montieren Sie den Lüfter mit den 2 Lüfterschrauben am Gehäuse.



Stellen Sie korrekte Kabelposition und Luftstromrichtung sicher (Pfeilmarkierung auf Lüfter muss nach innen zeigen):

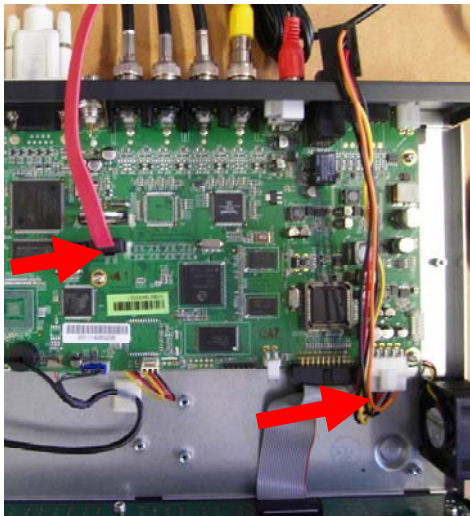


Schließen Sie den Lüfter an dem markierten Pfostenstecker an:

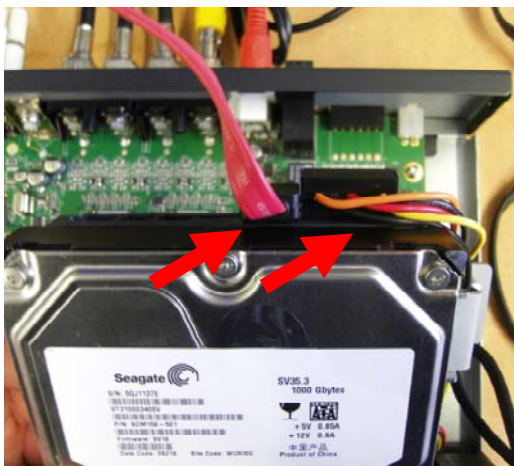


5.4 SATA UND SPANNUNGSKABEL

Schließen Sie SATA Kabel und Spannungskabel am Mainboard an:



Schließen Sie Spannungs- und SATA - Kabel vor der Montage der Festplatte in das Gehäuse an. Achten Sie auf die korrekte Verlegung der Kabel.

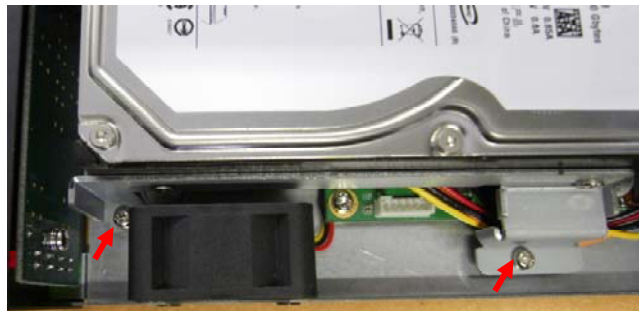


5.5 MONTAGE DER FESTPLATTE IN DAS GEHÄUSE

Montieren Sie die vorbereitete Festplatte mit je 2 Schrauben pro Montagewinkel:



Position linker Winkel



Position rechter Winkel

5.6 ERS-4 GEHÄUSE SCHLIESSEN

Heben Sie den Gehäusedeckel hinten an und stecken Sie den Deckel in die vordere mittlere Führung:



Achten Sie auf die Details 1 und 2 in nachfolgendem Bild ("1" innerhalb Frontplatte, "2" außerhalb Bodenplatte):



Verschrauben Sie den Deckel mit je 2 Schrauben (falls Sie diese nicht nach der Deckel - Demontage verbummelt haben).

6 ANHANG B: NETZWERK GRUNDLAGEN

Dieses Kapitel enthält eine grundlegende Anleitung, wie Sie Ihren DVR oder IP-Produkt für Netzwerkanbindung einrichten. Grundkenntnisse bezüglich Netzwerk und Arbeitsweise eines Netzwerks sind für die vollständige Einrichtung der Netzwerkanbindung äußerst hilfreich.

6.1 TCP/IP / EINFÜHRUNG

TCP/IP stellt eine Gruppe von Protokollen dar, die weltweit im Internet und in den meisten Local Area Networks (LAN) verwendet wird. Bei Verwendung von TCP/IP besitzt jeder Computer bzw. weitere Kommunikationsgeräte, die an das Netzwerk angeschlossen sind, eine eindeutige IP Adresse. Die IP Adresse ist vergleichbar mit der Adresse Ihres Hauses. Eine IP Adresse besteht aus vier Zahlengruppen (Ziffern von 0 bis 255), die durch Dezimalpunkte voneinander getrennt sind. Die IP Adresse wird verwendet, um einen Host oder einen Computer im LAN eindeutig zu identifizieren. Beispiel für die IP Adresse eines Computers im Netzwerk: 192.168.1.127.

Es sollten niemals zwei oder mehr Geräte genau die gleiche IP Adresse haben; die ersten drei Zahlengruppen sollten jedoch für alle Computer innerhalb des LAN identisch sein. Beispiel: in einem LAN gibt es 253 Computer; die folgenden IP Adressen werden zugewiesen: 192.168.1.x, wobei x für eine Zahl zwischen 2 und 254 steht.

6.2 SUBNETZMASKE

Jeder Host in einem LAN hat eine Subnetzmaske. Die *Subnetzmaske* besteht aus 4 Zahlengruppen zur Bestimmung, zu welchem LAN bzw. zu welcher Klasse es gehört. Normalerweise steht die Nummer 255 für den Anteil der Netzwerkadresse der IP Adresse, während am Ende eine 0 steht, um den Hostanteil der Netzwerkadresse zu identifizieren. Die Subnetzmaske ist vergleichbar mit der Stadt, in der Sie wohnen und in der Sie Ihre Adresse haben.

6.3 GATEWAY ADRESSE

Jeder Host in einem LAN hat ein Gateway. Jede *Gateway Adresse* besteht aus 4 Zahlengruppen, die durch Dezimalpunkte voneinander getrennt sind. Die Gateway Adresse wird verwendet, um eindeutig den zentralen Host oder Computer im LAN zu identifizieren, der die IP Adressen Ihrem Netzwerk zuweist (normalerweise ein Router). Die Gateway Adresse ist vergleichbar mit dem Stadttor der Stadt, in der Sie wohnen.

6.4 VIRTUELLE PORTS

Eine **Portnummer** repräsentiert einen "Kanal" oder Eingang für die Netzwerkkommunikation. Portnummern ermöglichen unterschiedlichen Anwendungen die Nutzung von Netzwerkressourcen, ohne sich gegenseitig zu stören. Portnummern werden hauptsächlich in der Netzwerkkonfiguration verwendet, insbesondere bei der Konfiguration von Anschlüssen. Manchmal werden Portnummern jedoch allen Nutzern zugänglich gemacht. So nutzen beispielsweise einige Webseiten eine URL im Internet wie die folgende:

<http://www.irgendeineadresse.de:8100/>

In diesem Beispiel steht die Nummer 8100 für den Port, den der Browser verwendet, um sich mit dem Webserver zu verbinden. Die Standard Portnummer, die von Webseiten verwendet wird, ist 80, so dass diese Nummer nicht zwingend mit der URL eingegeben werden muss (obwohl der Aufruf der Webseite mit Eingabe der 80 ebenfalls funktioniert). In einem IP Netzwerk können theoretisch Portnummern von 0 bis 65535 verwendet werden. Gängige Netzwerkanwendungen nutzen jedoch Portnummern im unteren Bereich (wie beispielsweise 80 für HTTP). Ports sind vergleichbar mit Türen und Fenstern eines Hauses, wobei der Port 80 für die Haustür steht. Wenn die Türen verschlossen sind, können Sie das Haus nicht betreten. Dies gilt auch für Ports in einem Netzwerk. Wenn die Ports einer spezifischen IP Adresse nicht geöffnet sind, erhalten Sie keinen Zugang zu dieser IP Adresse.

Anmerkung: Der Ausdruck "Port" wird auch in anderen Zusammenhängen in der Netzwerktechnologie verwendet. Ein Port kann ein Ethernet Knotenpunkt sein, wie z.B. auf einem Hub, Switch oder Router. Ebenso wird ein physikalischer Knotenpunkt für den Anschluss externer Geräte als Port bezeichnet, z.B. serielle, parallele und USB Ports..

6.5 VOR DER INSTALLATION

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen, bevor Sie mit der Installation beginnen:

Verfügen Sie über einen High-speed Internetanschluss? _____

Es gibt viele unterschiedliche Arten von High-speed Internet. Die gängigsten sind T1, Kabel und DSL (nach Geschwindigkeit sortiert). Der Digitalrekorder ist nicht kompatibel mit einer Einwahlverbindung.

- **Anmerkung:** Wir empfehlen eine minimale Upload Geschwindigkeit von 256KBps. Diese kann von Ihrem Internet Service Provider zugewiesen werden.

Welche Art von Modem / Router nutzen Sie? _____
Modem/Router Modell / #

Ihr Modem / Router wurde entweder durch Ihren Internet Service Provider installiert oder wurde von Ihnen gekauft, um eine Verbindung zum Internet einzurichten. Ein Router weist lokalen Computern unterschiedliche interne IP Adressen zu; dies ermöglicht mehreren Computern den Zugang zum Internet über die gleiche externe IP Adresse.

Verwenden Sie eine statische IP Adresse? _____

Eine statische IP Adresse bedeutet, dass Sie für den Aufbau einer Internetverbindung immer die gleiche IP Adresse verwenden. Dadurch kennen andere Internetnutzer Ihren Standort und können sich einfach damit verbinden. Dies vereinfacht das Hosting einer Website, eines E-Mail Servers und weiterer Serververbindungen. Wir empfehlen die Verwendung einer statischen IP Adresse. Wenn diese nicht zur Verfügung steht, benötigen Sie eine dynamische IP Adresse (s.u.).

Verwenden Sie eine dynamische IP Adresse? _____

Eine dynamische IP Adresse bedeutet, dass Ihre IP Adresse jedesmal wechselt, wenn Sie eine Internetverbindung herstellen. Wir empfehlen Ihnen, von Ihrem Internet Service Provider eine statische IP Adresse anzufordern. Wenn dies nicht möglich ist, können Sie auch die DDNS Funktion im Digitalrekorder nutzen. DDNS steht für „Dynamic Domain Name Server“ und ist ein

Service, der eine zentrale Datenbank zur Verfügung stellt, in der IP Informationen gespeichert und abgerufen werden können. Es ermöglicht die Verwendung einer dynamischen IP Adresse, die zentral registriert wird, so dass Benutzer sich über einen Namen damit verbinden können. Weitere Informationen zur Verwendung des EverFocus DDNS Service finden Sie in Kapitel 8.

Welches Digitalrekordermodell installieren Sie? _____

EverFocus EDR Serie: EDR 410 H/M, 810 H/M, 920 oder 1640
 EverFocus EDR "Ease" Serie: EDR 410 D, 910 A/D oder 1610 A/D
 EverFocus ECOR Serie: ECOR 4, 8
 EverFocus PARAGON Serie: Paragon 16

6.6 WIE IST IHR NETZWERK AUFGEBAUT?

EverFocus Digitalrekorder arbeiten mit einem der folgenden 3 Netzwerkkonfigurationstypen:

1. Einfache Punkt-zu-Punkt Verbindung: Dies ist die einfachste Art der Netzwerkverbindung. Zur direkten Verbindung von einem Computer zum anderen (in diesem Fall von einem Computer zum Digitalrekorder) wird ein Crossover-Kabel verwendet.
2. Direkte High Speed Modem Verbindung: Hier wird ein Standard Netzkabel für den direkten Anschluss des Modems zum Computer verwendet (in diesem Fall Anschluss des Modems an den Digitalrekorder). Diese Verbindungsart eignet sich ausschließlich für den Einsatz von Modems mit einem einzelnen Port. Für eine Modem/Router Kombination siehe Punkt 3.
3. Router oder LAN Verbindung – Eine LAN (Local Area Network) Verbindung erfordert entweder einen Router oder eine bereits bestehende LAN Verbindung. Dies ist der gängigste Netzwerkverbindungstyp. Ein Router ermöglicht mehreren Computern bzw. Digitalrekordern den gegenseitigen Zugriff sowie den Zugang zum Internet. Den Computern / Digitalrekordern werden dabei unterschiedliche interne IP Adressen zugewiesen.

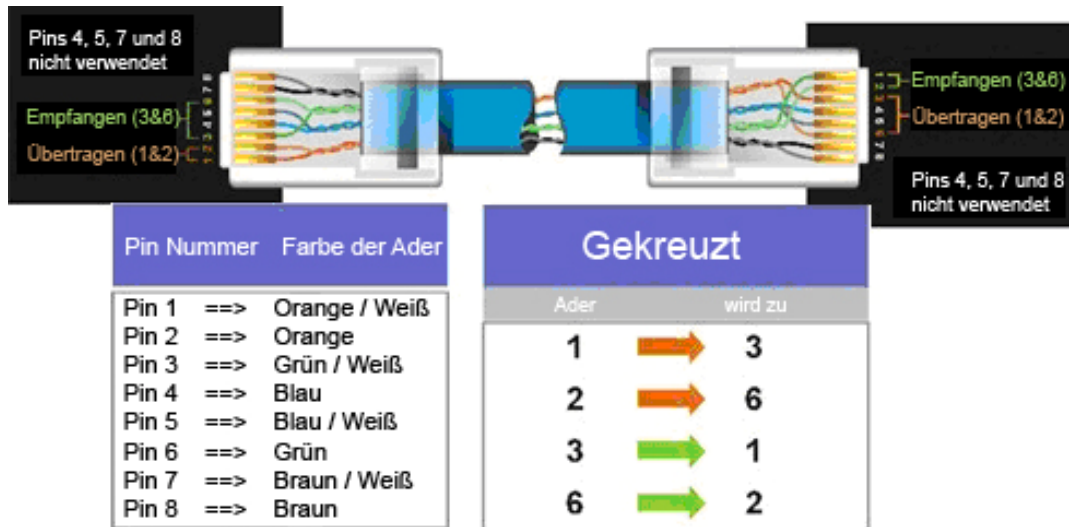
6.7 EINFACHE PUNKT-ZU-PUNKT VERBINDUNG



**Cat 5
Crossover-Kabel**

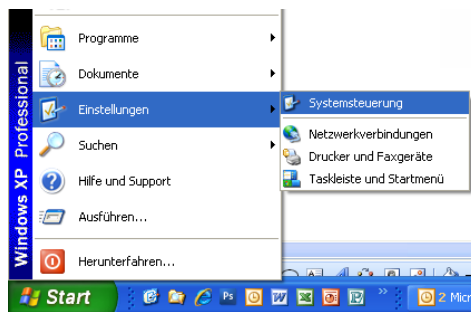
Crossover Netzwerkkabel Pinbelegung:

Die Abbildung zeigt die Pinbelegung für ein Crossover Netzwerkkabel:

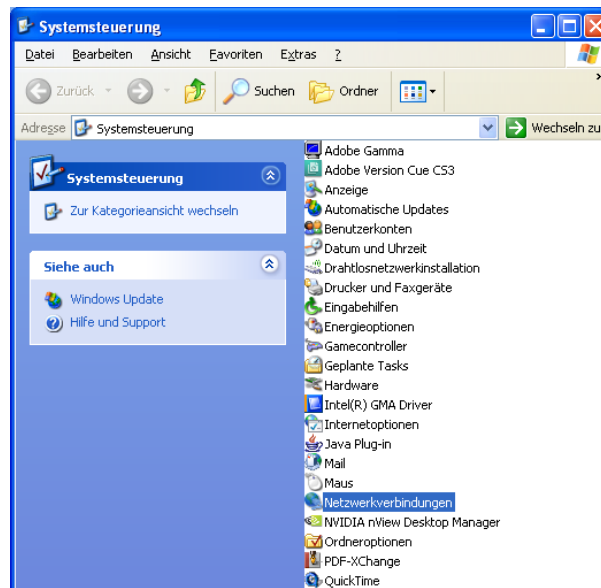


Vorgehensweise:

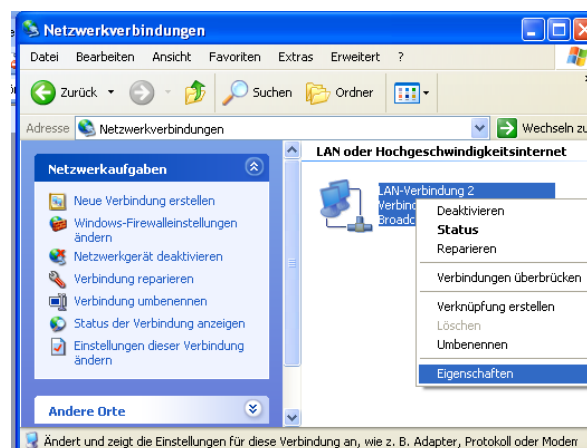
- Der erste Schritt ist der Kauf oder die Herstellung eines Crossover Netzwerkkabels. Falls Sie noch nie selbst ein Crossover Kabel gemacht haben, empfehlen wir Ihnen den Kauf eines solchen Kabels. Bitte beachten Sie, dass für diese Anwendung ein einfaches Netzwerkkabel nicht ausreicht.
- Verbinden Sie das eine Ende des Crossover Kabels mit dem LAN Port an der Rückseite des Digitalrekorders und das andere Ende mit der Netzwerkkarte auf der Rückseite des Computers.
- Melden Sie sich im Digitalrekordermenü an und rufen Sie das Netzwerkmenü auf.
- Für diese Verbindungsart ist die Verwendung der statischen IP Adresse zwingend erforderlich.
- Weisen Sie die IP Adresse 192.168.001.003 zu sowie die Subnetzmaske 255.255.255.000 und die Gateway Adresse 192.168.001.001. Die Option „DNS Server“ wird nicht benötigt.
- Der nächste Schritt ist die Anpassung der Netzwerkeinstellungen des Computers auf die des Digitalrekorders. Für die Anpassung benötigen Sie Administratorrechte auf Ihrem Windows Rechner.
- Zuweisung einer festen IP Adresse in Windows 2000/XP.



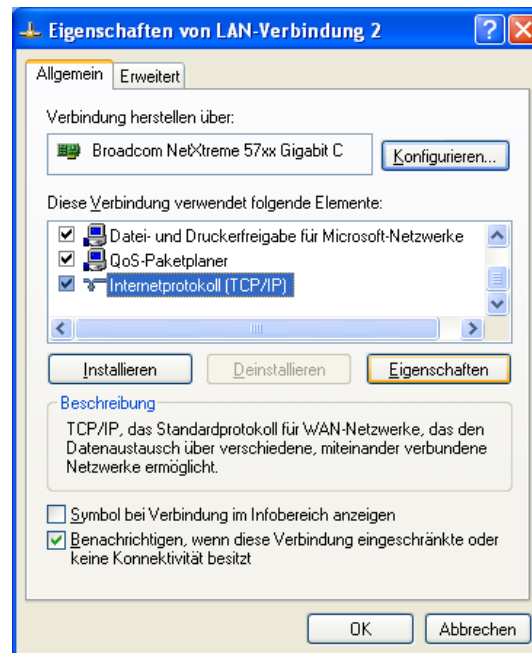
Wählen Sie „Start → Einstellungen → Systemsteuerung“



Öffnen Sie „Netzwerkverbindungen“ durch Doppelklick auf den Menüeintrag.



Klicken Sie rechts auf „LAN-Verbindung“ und wählen Sie „Eigenschaften“ aus dem Kontextmenü aus.

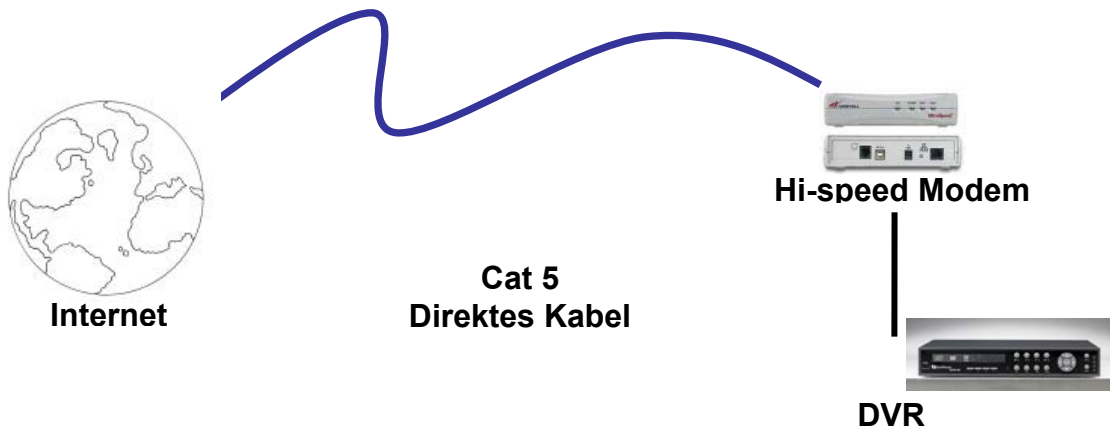


Wählen Sie „Internetprotokoll (TCP/IP)“ und klicken Sie anschließend auf „Eigenschaften“.

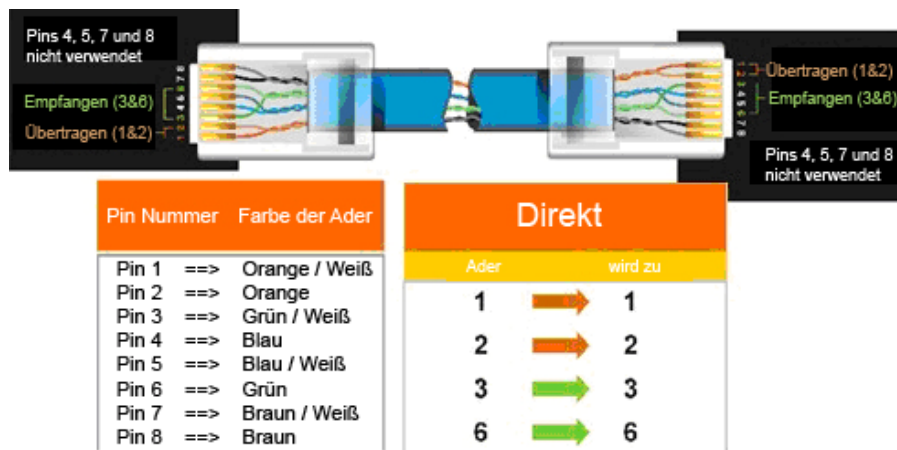
- Wählen Sie die Option „Folgende IP Adresse verwenden.“ aus
- Weisen Sie die IP Adresse 192.168.1.2 zu sowie die Subnetzmaske 255.255.255.0 und die Standardgateway Adresse 192.168.1.1 und bestätigen Sie mit „OK“.
- Starten Sie sowohl den Computer als auch den Digitalrekorder neu.
- Um von Ihrem Computer aus auf den Digitalrekorder zuzugreifen, öffnen Sie den Internet Explorer und tragen in die Adresszeile folgende Adresse ein

`http://192.168.1.3`

6.8 DIREKTE HIGH SPEED MODEM VERBINDUNG



Pinbelegung direktes Netzwerkkabel:



Vorgehensweise:

- Der erste Schritt ist der Kauf oder die Herstellung eines direkten Netzwerkkabels. Falls Sie noch nie selbst ein Netzwerkkabel gemacht haben, empfehlen wir Ihnen den Kauf eines solchen Kabels. Bitte beachten Sie, dass sich für diese Anwendung ein Crossover Netzwerkkabel nicht eignet.
- Verbinden Sie das eine Ende des direkten Netzwerkkabels mit dem LAN Port an der Rückseite des Digitalrekorders und das andere Ende mit dem High Speed Modem.
- Melden Sie sich im Digitalrekordermenü an und rufen Sie das Netzwerkmenü auf.
- Für diese Verbindungsart ist die Verwendung der statischen IP Adresse zwingend erforderlich.
- Weisen Sie die IP Adresse, Subnetzmaske und Gateway Adresse zu, die Sie von Ihrem Internet Service Provider erhalten haben.

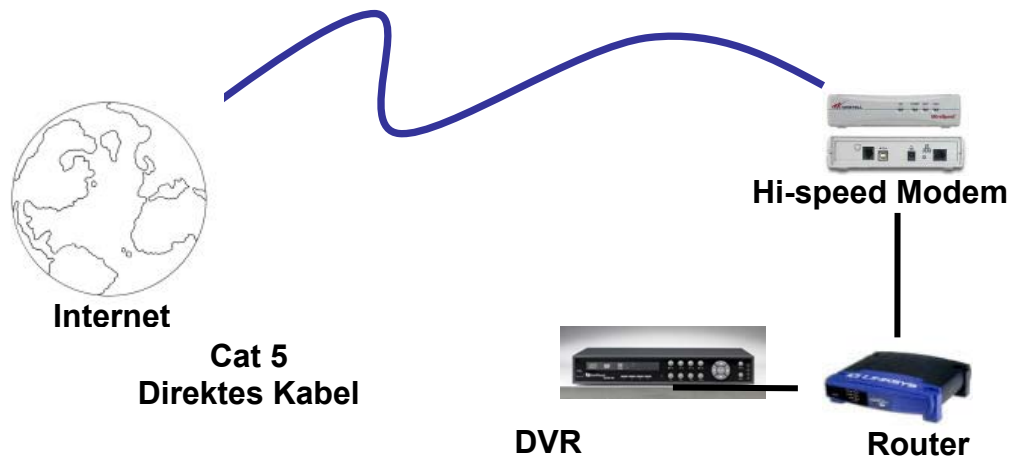
Anmerkung: Wenn Sie eine dynamische IP Adresse haben, stellen Sie im Digitalrekorder „DHCP“ ein, um die Netzwerkeinstellungen automatisch zu erkennen.

- Verlassen Sie das Digitalrekordermenü, um die Einstellungen zu speichern.
- Um von Ihrem Computer aus auf den Digitalrekorder zuzugreifen, öffnen Sie den Internet Explorer und tragen in die Adresszeile die Adresse ein, die Sie von Ihrem Internet Service Provider erhalten haben:

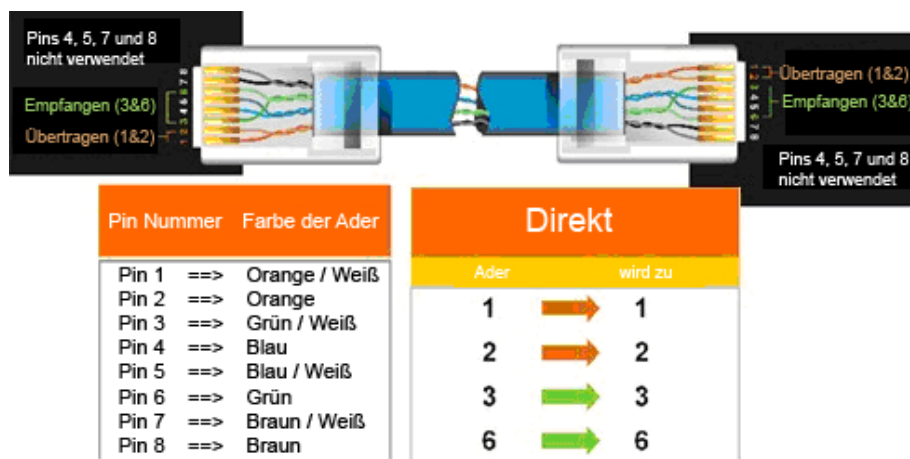
<http://> (IP Adresse, vom Internet Service Provider erhalten)

- **Anmerkung:** Wenn Sie diese Verbindungsart nutzen, kann jeweils nur ein Gerät mit dem Modem verbunden werden. Um die Verbindung zu testen, benötigen Sie einen Computer an einem anderen Standort.

6.9 ROUTER ODER LAN VERBINDUNG



Pinbelegung direktes Netzwerkkabel:



Vorgehensweise:

- Der erste Schritt ist der Kauf oder die Herstellung eines direkten Netzwerkkabels. Falls Sie noch nie selbst ein Netzwerkkabel gemacht haben, empfehlen wir Ihnen den Kauf eines solchen Kabels. Bitte beachten Sie, dass sich für diese Anwendung ein Crossover Netzwerkkabel nicht eignet.
- Verbinden Sie das eine Ende des direkten Netzwerkkabels mit dem LAN Port an der Rückseite des Digitalrekorders und das andere Ende mit dem Router.

- Melden Sie sich im Digitalrekordermenü an und rufen Sie das Netzwerkmenü auf.
- Automatische Adresszuweisung durch den Router:
 - Stellen Sie als Netzwerktyp „DHCP“ ein. Notieren Sie IP Adresse und Gateway.

- Verlassen Sie das Menü, um die Einstellungen zu speichern.

Manuelle Adresszuweisung:

- Melden Sie sich an einem Computer an, der sich im gleichen Netzwerk wie der Digitalrekorder befindet.
- Wählen Sie “Start → Ausführen”.
 - Für Windows Vista, wählen Sie stattdessen “Suchen”.
- Geben Sie “cmd” ein und klicken Sie “OK”.
 - Für Vista: Geben sie “cmd” im Feld “Suche starten” ein.
- Geben Sie in der DOS Eingabeaufforderung “ipconfig” ein und drücken Sie die Enter Taste.
- Die Netzwerkinformationen werden auf dem Bildschirm dargestellt (s. Abb.).
 - Für Vista: Suchen Sie nach der Information “IP v4”.

```

C:\Documents and Settings\Steven>ipconfig

Windows IP Configuration

Ethernet adapter Local Area Connection:

    Connection-specific DNS Suffix  . : 
    IP Address. . . . .               : 192.168.0.80
    Subnet Mask . . . . .             : 255.255.255.0
    Default Gateway . . . . .         : 192.168.0.1

C:\Documents and Settings\Steven>

```

- Tragen Sie die Werte für Subnetzmaske und Standardgateway im Digitalrekorder ein; diese Werte müssen in beiden Geräten übereinstimmen. Die letzte Zahlengruppe der IP Adresse sollte jedoch verändert werden. Beispiel: Wenn die IP Adresse des Computers 192.168.2.101 ist, vergeben Sie für die IP Adresse des Digitalrekorders 192.168.002.050.
- Um von Ihrem Computer aus auf den Digitalrekorder zuzugreifen, öffnen Sie den Internet Explorer und tragen in die Adresszeile die folgende Adresse ein:

http:// (IP Adresse des Digitalrekorders)

- **Anmerkung:** Die IP Adresse des Digitalrekorders funktioniert nur an dem Standort des Digitalrekorders. Wenn Sie von einem anderen Standort über Internet zugreifen möchten, siehe nächster Abschnitt.

Einstellung des Digitalrekorders für Internetverbindung durch Router

- Der nächste Schritt ist, in Ihrem Router die Ports zu öffnen. Melden Sie sich über einen PC an dem Router an und öffnen Sie die folgenden Ports.
 - Zu öffnende Paragon Ports: 80, 1600
 - Wenn Ihr Internet Service Provider den Port 80 blockiert, ändern Sie die Einstellung im Netzwerkmenü des Digitalrekorders auf einen anderen Port.
 - Für die Porteinstellung des Routers kontaktieren Sie bitte den Hersteller.
- Um von Ihrem Computer aus auf den Digitalrekorder zuzugreifen, öffnen Sie den Internet Explorer und tragen in die Adresszeile die Adresse ein, die Sie von Ihrem Internet Service Provider erhalten haben:

http:// (IP Adresse, vom Internet Service Provider erhalten)

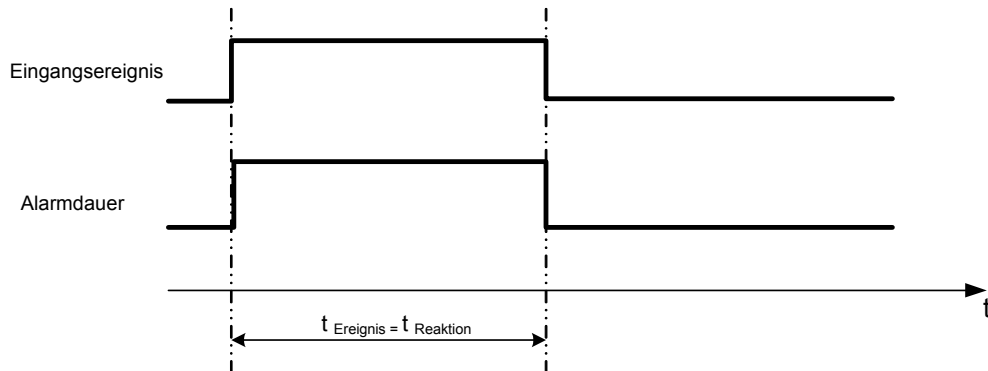
Anmerkung: Wenn Sie eine andere Portnummer als 80 vergeben haben, müssen Sie diese Portnummer am Ende der IP Adresse anfügen

Beispiel: <http://70.20.70.20:8100>

- Wenn Sie eine dynamische IP Adresse verwenden und die Ports geöffnet haben, gehen Sie zum folgenden Kapitel, um DDNS einzustellen.

7 ANHANG C: ALARMMODI

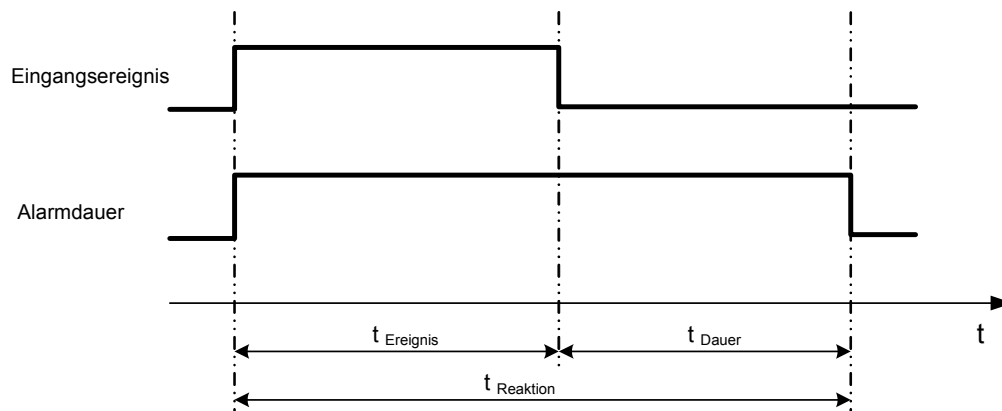
Modus "Transparent"



t Ereignis: Alarmdauer der Alarmeingangsquelle (Bewegung, Kontakt, Systemereignisse...)

t Reaktion: Daraus resultierende Alarmdauer für diesen Alarmmodus bezogen auf Ereignisaufzeichnung, Alarmausgänge, Bildschirmnachrichten, Summer

Modus "Timeout + Transparent"

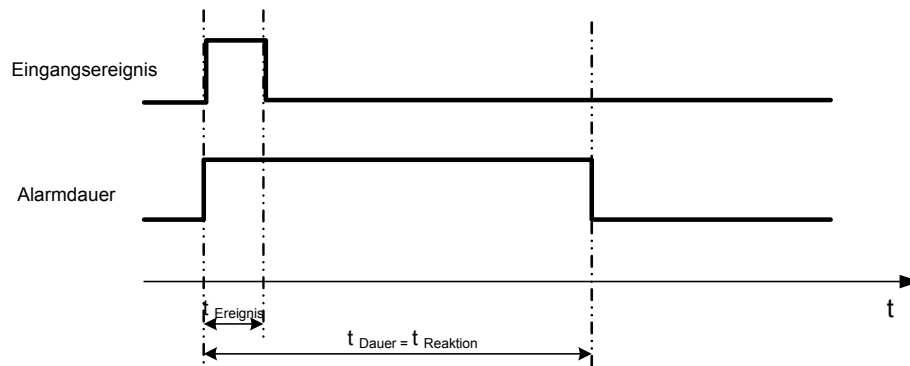


t Ereignis: Alarmdauer der Alarmeingangsquelle (Bewegung, Kontakt, Systemereignisse...)

t Dauer: Timeout Zeit, definiert im Einstellmenü "Ereignis"

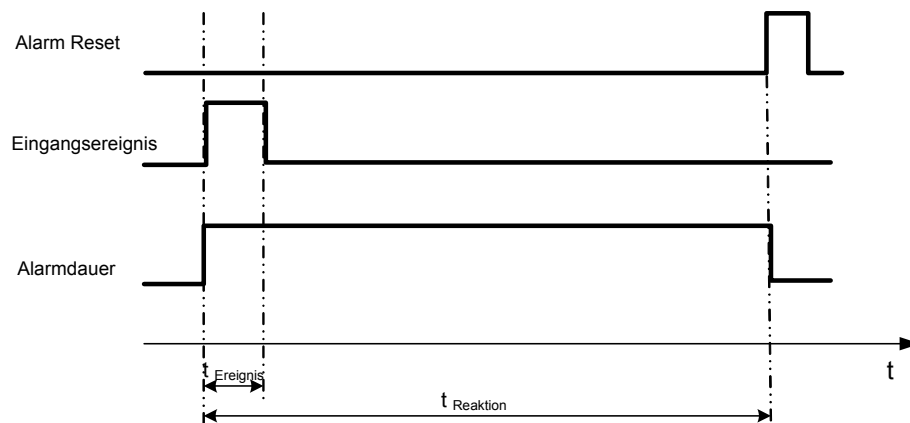
t Reaktion: Daraus resultierende Alarmdauer für diesen Alarmmodus bezogen auf Ereignisaufzeichnung, Alarmausgänge, Bildschirmnachrichten, Summer

Modus "Timeout"

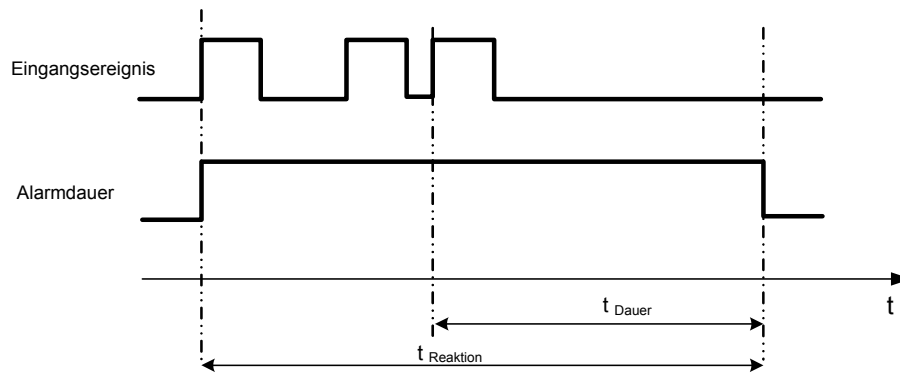


- t Ereignis:** Alarmdauer der Alarmeingangsquelle (Bewegung, Kontakt, Systemereignisse...)
- t Dauer:** Timeout Zeit, definiert im Einstellmenü "Ereignis"
- t Reaktion:** Daraus resultierende Alarmdauer für diesen Alarmmodus bezogen auf Ereignisaufzeichnung, Alarmausgänge, Bildschirmnachrichten, Summer

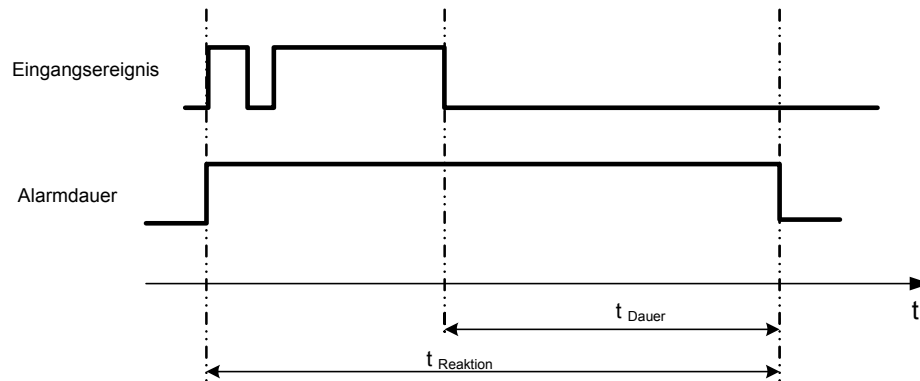
Modus "Permanent"



- t Ereignis:** Alarmdauer der Alarmeingangsquelle (Bewegung, Kontakt, Systemereignisse...)
- t Reaktion:** Daraus resultierende Alarmdauer für diesen Alarmmodus bezogen auf Ereignisaufzeichnung, Alarmausgänge, Bildschirmnachrichten, Summer

Modus "Timeout": Alarm Retrigger

- t Ereignis:** Alarmdauer der Alarmeingangsquelle (Bewegung, Kontakt, Systemereignisse...)
- t Dauer:** Timeout Zeit, definiert im Einstellmenü "Ereignis"
- t Reaktion:** Daraus resultierende Alarmdauer für diesen Alarmmodus bezogen auf Ereignisaufzeichnung, Alarmausgänge, Bildschirmnachrichten, Summer

Modus "Timeout+Transparent": Alarm Retrigger

- t Ereignis:** Alarmdauer der Alarmeingangsquelle (Bewegung, Kontakt, Systemereignisse...)
- t Dauer:** Timeout Zeit, definiert im Einstellmenü "Ereignis"
- t Reaktion:** Daraus resultierende Alarmdauer für diesen Alarmmodus bezogen auf Ereignisaufzeichnung, Alarmausgänge, Bildschirmnachrichten, Summer

8 ANHANG D: REGELN FÜR AUTOMATISCHES SETUP IM EXPRESS MENÜ

Fall 1:

Aufnahmemodus: Normal + Ereignis

Aufnahme mit: Aufnahmetage

Der ERS-4 passt automatisch Qualität und Ereignisbildrate an, um die ausgewählte Anzahl an Aufnahmetagen zu erreichen:

Gemäß der gewählten Einstellung zu Auflösung, Anzahl der Aufnahmetage und Einschätzung der Bewegung pro Tag, passt der Digitalrekorder automatisch in den Kameraeinstellungen die Aufzeichnungsauflösung, Aufnahmequalität und Ereignisbildrate in Schritten von 1 bis 8 an. Wenn die gewünschte Anzahl an Aufnahmetagen mit diesen Schritten nicht erreicht werden kann, wird automatisch Einstellung 8 verwendet.

Anpassungsschritte	1	2	3	4	5	6	7	8
Normale Bildrate	1	1	1	1	1	1	1	1
Aufnahmequalität	Superior	Standard	Niedrig	Niedrig	Niedrig	Niedrig	Niedrig	Niedrig
Ereignis Bildrate	25	25	25	12,5	8	6,25	5	1

Fall 2:

Aufnahmemodus: Ereignis

Aufnahme mit: Aufnahmetage

Der ERS-4 passt automatisch Qualität und Ereignisbildrate an, um die ausgewählte Anzahl an Aufnahmetagen zu erreichen:

Gemäß der gewählten Einstellung zu Auflösung, Anzahl der Aufnahmetage und Einschätzung der Bewegung pro Tag, passt der Digitalrekorder automatisch in den Kameraeinstellungen die Aufzeichnungsauflösung, Aufnahmequalität und Ereignisbildrate in Schritten von 1 bis 8 an. Wenn die gewünschte Anzahl an Aufnahmetagen mit diesen Schritten nicht erreicht werden kann, wird automatisch Einstellung 8 verwendet.

Anpassungsschritte	1	2	3	4	5	6	7	8
Aufnahmequalität	Superior	Standard	Niedrig	Niedrig	Niedrig	Niedrig	Niedrig	Niedrig
Ereignis Bildrate	25	25	25	12,5	8	6,25	5	1

Fall 3:
Aufnahmemodus: Normal + Ereignis oder Ereignis
Aufnahme mit: Voreinstellung

Der ERS-4 passt die Einstellungen für alle Kameras gemäß der gewählten Voreinstellungsoptionen wie folgt an:

Option Voreinstellung	Kameramenüpunkt	Zugewiesener Wert
Beste Qualität	Aufnahmequalität	Superior
	Normale Bildrate	max. Aufzeichnungsgeschwindigkeit des Digitalrekorders
	Ereignis Bildrate	25 Bilder/s
Standard	Aufnahmequalität	Standard
	Normale Bildrate	Hälfte der max. Aufzeichnungsgeschwindigkeit des Digitalrekorders
	Ereignis Bildrate	25 Bilder/s
Lange Aufnahmedauer	Aufnahmequalität	Basic
	Normale Bildrate	1 Bild/s
	Ereignis Bildrate	8 Bilder/s

Headquarter Office

12F, No.79 Sec.1 Shin-Tai Wu Road,
Hsi-Chi, Taipei, Taiwan
Tel: +886-2-26982334
Fax: +886-2-26982380

Beijing office

Room 609, Technology Trade Building.
Shangdi Information Industry Base,
Haidian District, Beijing China
Tel: +86-10-62971096
Fax: +86-10-62971423

European Office

Albert-Einstein-Strasse 1,
D-46446 Emmerich, Germany
Tel: +49-2822-9394-0
Fax: +49-2822-939495

Japan Office

1809 WBG Marive East 18F,
2-6 Nakase, Mihama-ku,
Chiba city 261-7118, Japan
Tel: +81-43-212-8188
Fax: +81-43-297-0081

USA California Office

1801 Highland Ave. Unit A
Duarte, CA 91010 ,U.S.A
Tel: +1-626-844-8888
Fax: +1-626-844-8838

USA New York Office

415 Oser Ave Unit S
Hauppauge, NY 11788
Sales: +1-631-436-5070
Fax: +1-631-436-5027



EverFocus[®]

P/N: 4605XERS04001AR

Free Manuals Download Website

<http://myh66.com>

<http://usermanuals.us>

<http://www.somanuals.com>

<http://www.4manuals.cc>

<http://www.manual-lib.com>

<http://www.404manual.com>

<http://www.luxmanual.com>

<http://aubethermostatmanual.com>

Golf course search by state

<http://golfingnear.com>

Email search by domain

<http://emailbydomain.com>

Auto manuals search

<http://auto.somanuals.com>

TV manuals search

<http://tv.somanuals.com>